Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Montag, den 9. Februar 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 33.

Deutschland hat Liste.

Auslieferungskandidaten dürften nächstens alle bekannt sein.

Dänisch oder deutsch?

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, Sonntag, den 8. Febr. Die Alliiertenliste der „Kriegsverbrecher", deren Auslieferung verlangt wird, wurde gestern Abend um 9 Uhr dem deutschen Ministerpräsidenten Bauer vom französischen Geschäftsträger, De Marcilly, überreicht, samt dem begleitenden Schreiben des französischen Ministerpräsidenten Millerand.

Herr Bauer versicherte dem Geschäftsträger, daß „die deutsche Regierung die Handlungsweise Kurt v. Lersners mißbillige." (Die Weigerung, die französische Note an die deutsche Regierung zu befördern, ist gemeint.)

Jetzt hat der Reichstag die Sache zu erörtern.

Berlin, 9. Febr. Das Nationalversammlungskomite für auswärtige Angelegenheiten hat jetzt die Auslieferungsliste nebst Begleitnote in Beratung, nachdem sich das Kabinet am Sonntag damit befaßt hatte. Bald dürfte die Nationalversammlung als Ganzes eine Entscheidung treffen. Doch dürfte die Regierung der Alliierten antworten, ehe sie eine Antwort auf ihre eigene Note vom 15. Januar hat. (Bezüglich des angeregten Verzichts auf die tatsächliche Auslieferung.)

Am Mittwoch findet in der Nordzone von Nordschleswig die Abstimmung über die künftige nationale Zugehörigkeit statt. Man erwartet in diesem Strich eine dänische Mehrheit.

Berlin, 9. Febr. Hiesige Blätter sagen, auch wenn Deutschland die Nordspitze der Nordmark verliere, so würde die Niederlage geldlich ein großer Gewinn für die Deutschen sein. Denn die Dänen müßten dann den Wertfuß des Geldes daselbst durch den hohen dänischen ersetzen, und dieses Vergnügen werde den Dänen etwa 100 Millionen Kronen kosten.

Britische Truppen für Danzig.

Berlin, 9. Febr. Die Vorhut eines britischen Bataillons, welches eine der Besetzungseinheiten für Danzig bilden wird, ist dort eingetroffen, und die letzten deutschen Truppen zogen gestern von dort ab.

Die amerikanische Nothilfe.

Berlin, 9. Febr. Die Pläne Amerikas für die Linderung der Not in Polen, Tschechoslowakien, Oesterreich und Deutschland nähern sich ihrer Vollendung, da beständig Schiffe mit kondensierter Milch, Bohnen und Speck (und für die Juden statt des letzteren Baumwollsamenöl) in Hamburg eintreffen, wo diese Lebensmittel in Lagerhäusern aufgespeichert werden, um dann sorgfältig verteilt zu werden, damit kein ungesetzlicher Handel damit getrieben werden kann.

Die Nahrungsmittel für die Tschechoslowakei werden auf der Elbe direkt von Hamburg nach Aussig gebracht, was zwar langsamer geht, aber sicherer ist, als mit dem verkrüppelten Eisenbahndienst durch Deutschland, wo angeblich zahlreiche Bahnräubereien vorkommen. Lebensmittel für Oesterreich und Ungarn werden auf bewachten Zügen nach Regensburg gebracht und von dort in Barken auf der Donau weiter befördert. Danzig und Polen werden unmittelbar von den Ver. Staaten aus versorg.

„Bolsch" haben Odessa endgiltig.

London, Sonntag, den 8. Febr. Neulichen Moskauer Funkendepeschen zufolge sind die Bolschewiki-Truppen jetzt siegreich in die große Schwarzmeerstadt Odessa eingerückt.

In der Richtung nach Stavropol besetzten sie Friedrichsfeld, Konstantinovka und Bladodatnoyi.

(Verzögerte Meldung vom Freitag, über Konstantinopel.) Die meisten Ausländer räumten heute die Stadt Odessa, als britische Schiffe den ganzen Tag über die Stadt dahinfeuerten. Die britischen Schlachtschiffe „Ajax" und „Marlborough", der leichte Kreuzer „Ceres" und der amerikanische Torpedojäger „Talbot" liegen im Hafen. 200 Kranke und Flüchtlinge aus Odessa wurden auf das amerikanische Handelsschiff „Navahoe" genommen.

Gefangene Irländer abgeschoben

Queenstown, Irland, 9. Febr. Siebzig gefangene irländische „Sinn Feiner" wurden mit zwei Flottenschiffen nach England abgeschoben.

Clemenceau in Egypten.

Kairo, Egypten, 9. Febr. Der frühere französische Ministerpräsident Georges Clemenceau ist hier angelangt.

An die 30 Tote!

San Francisco's alter Feind, das Feuer, zerstört großes Hotel.

San Francisco, 9. Febr. Eine verhängnisvolle nächtliche Feuersbrunst zerstörte das 5stöckige backsteinerne Berkshire Apartement Hotel, und an die 30 Menschen scheinen dabei umgekommen zu sein! 20 Leichen sind bis jetzt aus den Trümmern geborgen.

25 bis 30 Verletzte liegen in Hospitälern.

Das Feuer brannte frühmorgens noch immer, war aber anscheinend unter Kontrolle.

San Francisyo, 9. Feb. Zwei Personen wurden noch lebend aus den Trümmern des niedergebrannten Berkshire Apartmenthotels geholt, nachdem sie zwei Stunden lang abgesperrt gewesen waren und die fürchterlichste Angst auszustehen gehabt hatten. Man fürchtet stark, daß 5 der Verletzten nicht mit dem Leben davonkommen. Sonach wäre eine Totenzahl von mindestens 30 zu erwarten!

Das Feuer brach in einem Korridor auf dem dritten Stockwerk aus; aber wie, das kann niemand angeben. Kurz nach Mitternacht wurde der erste Alarm gegeben, drei andere folgten, und in wenigen Minuten war fast die ganze Feuerwehr der Stadt auf dem Schauplatz. Mehr als zwanzig Personen klammerten sich zur Zeit an Fensterböschungen, und viele dieser hatten nur ihre Nachtkleider an. In solch dürftiger Kleidung flohen auch Insassen des ersten und zweiten Stockwerks hastig, — aber viele auf dem dritten, vierten und fünften Stock wurden durch Feuer abgeschnitten!

Die Leitern der Feuerwehr waren zu kurz; sie reichten nur bis zu den Fenstern des vierten Stocks. Die Feuerwehr und Polizei trug unter eigener Gefahr viele der Gefährdeten weg. Manche aber auch sprangen von Fenstern oder von Rettungstreppenbalkonen ab! Eine Explosion, anscheinend auf dem vierten Stock, sprengte einen Teil der oberen Mauer heraus und verschlimmerte die Lage noch bedeutend.

Mittlerweile fraß sich das Feuer nach aufwärts immer weiter, und schon binnen einer halben Stunde nach dem ersten Alarm hatte es alle Stockwerke durchdrungen, sowie auch das Dach. Kurz darauf stürzte letzteres zusammen.

Feuerwehrleute, welche sich noch nach dem dritten Stock wagten, bargen eine Leiche und berichteten, daß noch „mindestens 25 andere" dort unter Trümmern festgekeilt seien. Man wollte gerade eine Suche organisieren, als die Flammen abermals mit aller Macht ausbrachen. Eine halbe Stunde lang mußten alle Hilfs- und Räumungsarbeiten eingestellt werden. Später machte dichter Rauch ebenfalls weitere Arbeiten für längere Zeit unmöglich.

Die Polizei schätzt, daß die Insassen des Gebäudes etwa 150 zählten. Die meisten der Verletzten, die nach Hospitälern gebracht werden mußten, sind Frauen.

Ex-Staatssenator geschossen.

Madison, Va., 9. Febr. Der frühere Staatssenator Gordon Cunning (ein Bruder von Dr. Hugh Cunning, der jüngst von Präsident Wilson zum Generalstabsarzt des öffentlichen Gesundheitsdienstes ernannt wurde) ist auf der Straße dahier niedergeschossen, und durch die zwei der fünf abgefeuerten Kugeln, welche trafen, vielleicht tötlich verwundet worden.

Seine frühere Gattin wurde unter der Anklage verhaftet, die Schüsse abgefeuert zu haben.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

— Dauerndes Andenken. — Fremder: „Sie sind der Bader hier aus 'm Ort, wenn ich nicht irre? Ich bin nämlich vor zehn Jahren schon 'mal hier gewesen!" — Bader (erstaunt): „Nach so langer Zeit erkennen Sie mich wieder?" — Fremder: „Und ob! Bei Ihnen hab' ich mich 'mal rasieren lassen!"

Der Kampf beginnt

Im Senat um deutschen Friedensvertrag aufs Neue.

Haus gegen Dienstzwang.

Washington, 9. Febr. Präsident Wilson hat an Abg. Caldwell, Mitglied des Hausausschusses für Militärangelegenheiten, geschrieben, es sei für die demokratischen Hausmitglieder unratsam, sich in der heute abend stattfindenden Parteisitzung gegen den allgemeinen militärischen Dienstzwang zu erklären.

Washington, 9. Febr. Im Senat begann heute der erneute Kampf um die Ratifizierung des deutschen Friedensvertrages. Das Schreiben von Präsident Wilson an Sen. Hitchcock hat die Frage ihrer Lösung nicht näher gebracht. Nach der Auffassung mancher Senatoren beweist es, daß der Präsident seine Haltung seit dem 19. November, an welchem Tage die Ratifizierung vom Senat abgelehnt wurde, nicht verändert hat und daß die Kluft zwischen den Gegnern und Anhängern der Lodgevorbehalte nur noch vergrößert worden ist. Anderseits werden auch Stimmen laut, die aus dem Schreiben eine versöhnlichere Haltung des Präsidenten herauslesen. Nach wie vor bilden die Vorbehalte zu Artikel 10 und der Monroedoktrin den Hauptstein des Anstoßes.

Die von der „Liga zur Erzwingung von Frieden" und der Amerikanischen Arbeiterföderation einberufene Konferenz von Vertretern von 26 Nationalvereinigungen, die bereits am 13. Januar hier im Interesse eines möglichst raschen Friedensschlusses tagte, hält heute abermals eine Sitzung ab, um auf den Senat einen Druck auszuüben.

William J. Bryan befindet sich angeblich auf der Fahrt nach Washington, um seine Freunde zur Annahme der Lodge-Vorbehalte zu drängen.

Der allgemeine Dienstzwang.

Die Vorlage für die Reorganisierung der Armee hat soweit wenig Aussicht, von dem jetzigen Kongreß zum Gesetz gemacht zu werden. Im Senat mag sich vielleicht eine knappe Mehrheit für ihre Annahme zusammenfinden, das Haus ist aber in überwältigender Mehrheit dagegen. Falls Präsident Wilson seine Anhänger nicht anweist, dafür zu stimmen, wird die Vorlage in dieser Session begraben werden.

Der Widerspruch richtet sich hauptsächlich gegen die Einführung der allgemeinen militärischen Ausbildung, deren Kosten in der Vorlage auf jährlich 130 Millionen Dollars veranschlagt werden. Andererseits ist darauf hingewiesen worden, daß ohne den allgemeinen Dienstzwang die reguläre Armee eine Vergrößerung erfahren müßte, für die sich die Kosten noch höher stellen würden. Man zieht hieraus den Schluß, daß, soweit sich der Widerspruch auf den Kostenpunkt stützt, dieser nur dazu benutzt wird, um die prinzipielle Verurteilung des Dienstzwanges zu verdecken.

Von Chicagoer Abgeordneten haben sich F. A. Britten und M. B. Madden für die Vorlage ausgesprochen; W. E. Mason ist dagegen.

Sen. Borah pessimistisch.

Senator Borah, Rep., hat sich über die Aussichten des neuen Versuches folgendermaßen geäußert: „Angesichts der von Präs. Wilson in seinem Schreiben an Sen. Hitchcock ausgedrückten Entschlossenheit, bezüglich des Artikels 10 nicht nachzugeben, und angesichts der ebenso entschiedenen Weigerung der Anhänge der Lodge-Vorbehalte, nachzugeben, scheint es mir, als ob durch die Wiedervorlegung des Vertrages nichts gewonnen werden kann. Es ist eine Sperre von Anfang an. Was wir tun sollten, besteht darin, daß wir den mit Gesezvorlagen überhäuften Senatskalender erledigen und dann mit dem Vertrage vor das Volk treten sollen, denn das endgiltige Urteil darüber muß sowieso von diesem gesprochen werden."

Frieden mit Deutschland.

Diese Auffassung der Sachlage wird von verschiedenen Senatoren beider Parteien geteilt, die indessen eine Ratifizierung so dringend wünschen, daß sie noch einmal einen offenen Versuch im Senat machen wollen, um, falls auch dieser fehlschlägt, den Präsidenten amtlich zu benachrichtigen, daß der Senat nichts mit dem Vertrage zu machen vermag.

Auf diese amtliche Benachrichtigung wird dann, wie man erwartet, die Annahme einer Resolution folgen, durch welche der Kriegszustand zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland für beendigt erklärt wird.

—Der richtige Pechvogel ist enttäuscht, wenn ihm einmal etwas gut ausgeht.

Debs und O'Hare

Kandidaten der Sozialisten für die Präsidentenwahl.

New York, 9. Febr. Als Kandidaten der Sozialistischen Partei für die kommende Präsidentschaftswahl haben sich die Führer, anscheinend einstimmig, Eugene V. Debs erkoren, für das Amt des Vizepräsidenten Kate Richards O'Hare. Beide befinden sich zurzeit im Zuchthaus wegen Verletzung des Spionagegesetzes.

Die wichtigsten „Planken" der Platform werden „Redefreiheit" und „Pressefreiheit" bilden.

Arbeiterfreundlichkeit

Soll bei Wahl aller Kandidaten Ausschlag geben.

Aufruf von Samuel Gompers.

Washington, 9. Febr. Einen Aufruf an „alle Freiheitsfreunde, ihre Kräfte zur Verteidigung ihrer Rechte und Ideale zu vereinigen," hat die Amerikanische Arbeiterföderation an alle Gewerkschaftler und deren Freunde durch das ganze Land versandt. Nach Erwähnung der von ihr unternommenen „vergeblichen" Bemühungen, durch gesetzliche Maßnahmen die Lage der Arbeiterschaft zu bessern, geisselt der Aufruf den Kongreß, weil er „seine Pflicht nicht getan und die Arbeiter unterdrückt" hat.

„Vom Kongreß mit Nichtachtung behandelt, von zahlreichen Mitgliedern beider Häuser lächerlich gemacht und falsch hingestellt, findet die amerikanische Arbeiterbewegung es notwendig, ihr seit lange und fest gegründetes parteiloses politisches Programm zur Durchführung zu bringen," heißt es darin. „Die Amerikanische Arbeiterföderation kündigt hiermit ihren Entschluß an, jedes gesetzmäßige Mittel und alle ihr zur Verfügung stehenden Kräfte **darauf anwenden zu wollen, die Feinde der Arbeiterschaft, die sich um ein öffentliches Amt bewerben, mögen sie als Kandidaten für die Präsidentschaft, den Kongreß, eine Staatslegislatur oder irgendwelches anderes Amt auftreten, zu besiegen.**"

Ein nationales parteiloses politisches Komite ist ernannt worden, wie weiter mitgeteilt wird, um diese Bewegung der Gewerkschaftler in Fluß zu bringen, und die Kampagne soll alsbald begonnen werden. Bei den Primärwahlen soll sie anheben und durch die allgemeinen Nationalwahlen fortgesetzt werden. Der Record eines jeden Kandidaten soll „analysiert" werden, um festzustellen, ob er der Arbeiterbewegung günstig gesinnt ist oder nicht.

Die Erklärung wurde in der im Dezember abgehaltenen Konferenz von Vertretern der Gewerkschaften angenommen.

Samuel Gompers, Präsident der Amerikanischen Arbeiterföderation; Frank Morrison, ihr Sekretär; und James O'Connell, Präsident der Metallarbeiter, sind als Exekutivausschuß des Nationalkomites ernannt worden. Zu letzterem gehören auch vier Frauen. Aus **Chicago** gehören ihm an: **Matthew Woll, John Donlin** und **Frau Anna Fitzgerald.**

Keine besondere Arbeiterpartei.

Washington, 9. Februar. Die Veröffentlichung der Amerikanischen Arbeiterföderation an die Gewerkschaften zur Bekämpfung arbeiterfeindlicher Wahlkandiaten wird als ein Schachzug ihres Präsidenten Gompers ausgelegt, um die Bewegung zur Gründung einer besonderen Arbeiterpartei zu hintertreiben.

Farmer machen nicht mit.

Washington, 9. Febr. Die Farmervereinigungen werden sich an der Kampagne der organisierten Arbeiterschaft für die Wahl arbeiterfreundlicher Kandidaten nicht beteiligen, hat T. C. Atkeson namens der „National Grange", die 700,000 Mitglieder zählt, erklärt.

„Wir haben dahin entschieden", bemerkte er, „daß die Interessen der Farmer und der Gewerkschaftler nicht identisch, sondern teilweise einander direcht entgegengesetzt sind. Die Gewerkschaftler wünschen kürzere Stunden und höhere Löhne, das bedeutet für den Verbraucher höhere Preise. Eine entsprechende Haltung der Farmer würde eine Verringerung der Erzeugung von Nahrungsmitteln bedeuten, bis die Leute so hungrig würden, daß sie lieber exorbiante Preise zahlen als Hunger leiden würden. Statt dessen befürworten wir möglichst viele Arbeit, um die Erzeugung zu vergrößern, damit wieder normale Verhältnisse eintreten."

— Gerechte Entrüstung. — Einnungsinhaber gegenübersicht): „So 'ne Gemeinheit! Wie können Sie draußen an die Tür' schreiben: ‚Bin bis Sonntag verreist'!"

Harte Nuß.

Wertsendung auf rätselhafte Weise verloren gegangen.

Untersuchung im Gange.

Es handelt sich um einen angeblich registrierten Brief, der Freiheitsbondskoupons im Werte von $20,000 enthielt. — Bisher keine Spur gefunden.

Am 17. Dezember vorigen Jahres sandte die Erste Nationalbank in Madison, Wis., einen angeblich registrierten Wertbrief, der Freiheitsbonds im Werte von $20,000 enthielt, mit drei anderen registrierten Wertbriefen, die Freiheitsbonds und umsetzbare Wertpapiere im Gesamtbetrage von $100,000 enthielten, an die hiesige Erste Nationalbank. Die drei letzterwähnten Briefe trafen hier pünktlich ein. Nicht aber der Erstgenannte. Aber erst Wochen später, als die hiesige Bank bei der in Madison Erkundigungen über die Coupons einzog, wurde er vermißt. Inzwischen waren A. E. Proudfelt, der Präsident, und Frank G. Brown, der Vizepräsident der Bank in Madison, gestorben. Seit ihrem Ableben wurde die Bank von dem bisherigen Kassierer J. N. Coe geleitet. Der erstattete unverzüglich dem hiesigen Postinspektor General James E. Stuart Anzeige. Dieser leitete sofort eine gründliche Untersuchung ein, die aber bisher so gut wie ergebnislos verlaufen ist. Sie hat angeblich ergeben, daß die fraglichen Wertsendungen von dem Hilfs"teller" George Moffett versiegelt, mit Marken und dem Vermerk „Eingeschrieben" versehen wurden. Doch kann der Herr sich nicht entsinnen, ob er sie persönlich zur Post gebracht oder dorthin gesandt hat. Jedenfalls ist **die Bank nicht im Besitz einer Quittung darüber, daß der vermißte Wertbrief eingeschrieben wurde. Alle Umstände scheinen darauf hinzudeuten, daß er, ehe er die Post in Madison erreichte, gestohlen wurde. Der Verdacht der Täterschaft hat sich auch angeblich gegen einen Bankangestellten gerichtet, in dessen Büchern kürzlich Unregelmäßigkeiten entdeckt wurden. Bestimmte Beweise gegen ihn fehlen aber bisher.**

Ziemlich aussichtslos.

Der Riesenklub der geschiedenen Ehemäner, die ihren losgewordenen Frauen mehr oder weniger hohes Nährgeld zu zahlen haben, betrachtet es als himmelschreiende Sünde, daß das Gesetz den Zahlern der Nährgelder keinen Abzug dieser Summe vom steuerpflichtigen Einkommen, den Empfängerinnen aber vollständige Steuerfreiheit sichert. Um diesem schreienden und ihrer Meinung nach jedem Gerechtigkeitsgefühl hohnsprechenden Zustande ein Ende zu machen, wollen sich die Mitglieder unter der Leitung des Zuckerwarenfabrikanten Joseph J. Howard dazu aufraffen, Unterschriften unter eine Bittschrift zu sammeln, die dem Kongreß unterbreitet werden soll. Herr Howard und sein Anwalt haben schon 10,000 Formulare dieser Bittschrift im ganzen Lande verteilen lassen.

Ihr Protest wird ihnen aber anscheinend wenig nutzen. Denn das Oberbundesgericht hat im Falle des George Gould, der seiner Gattin Katherina $10,000 Nährgeld den Monat zahlen mußte, entschieden, daß er, nicht sie, die darauf entfallenden Steuern zu zahlen habe, da die geschiedene Frau im Sinne des Gesetzes noch immer als Familienmitglied, für dessen Unterhalt das Familienoberhaupt zu sorgen habe, zu betrachten sei.

„Ist Feuer und Flamme!"

Der Prohibitionsdirektor Hubert Howard ist jetzt Feuer und Flamme für den Plan des Bundesanwalts Charles F. Clyne, von der Regierung konfiszierten Whisky den Hospitälern und öffentlichen Anstalten für medizinische Zwecke zu überweisen.

„Im Widerspruch mit der Ansicht des Gesundheitskommissärs Robertson," sagte er, „bin ich der Meinung, daß Whisky als Medizin in vielen Fällen sich vorzüglich bewährt hat. Ich denke daher gar nicht daran, den guten Rat des professionellen Reformers Arthur Burrage Farwell zu befolgen und den fraglichen Whisky, diesen Wohltäter der geplagten Menschheit, in die Gosse zu gießen, so lange sich Mittel und Wege finden lassen, ihn Kranken zugute kommen zu lassen."

Wichtig für Heimbrauer.

Dem Bundesanwalt Charles F. Clyne wurde heute die Frage gestellt, ob Apotheker, die angeblich alkoholfreie Getränke verkaufen, welche aber schon nach mehrtägigem Lagern einen sechsprozentigen Alkoholgehalt entwickeln, strafbar seien. „Gewiß," sagte er, „wenn sie wissen, und als Chemiker müssen sie es wissen, daß die fraglichen Getränke einen Gährungsprozeß durchmachen und Alkohol entwickeln werden. Ebenso ist der Fabrikant der fraglichen Getränke strafbar. Es besteht dem Gesetze nach kein Unterschied zwischen ihm und dem Mondscheinwhiskyfabrikanten und dem „Heimbrauer", der sein anfänglich fast alkoholfreies Bier zu Hause braut und wohl weiß, daß sich in mehreren Wochen der ersehnte „Kick" einstellen wird. Sie alle unterliegen derselben Strafe, und die fraglichen Getränke, die in ihrem Besitz gefunden werden, können konfisziert werden."

Auf einer Redetour.

Generalanwalt A. Mitchell Palmer, der sich auf einer Redetour befindet, ist aus dem Westen hier heute vormittag gegen 11 Uhr mit einem Zuge der St. Paulbahn eingetroffen. Er wurde vom Bundesanwalt Chas. F. Clyne empfangen und nach dem Blackstone Hotel geleitet. Am Nachmittag hielt er eine Ansprache vor der Association of Commerce im Hotel La Salle.

O. G. Forrer, der seit 30 Jahren im Bundesdienst steht und in den letzten Jahren hier Abteilungsvorsteher unter Oberst Nutt im Binnensteueramt war, ist gleichfalls, wie sein bisheriger Vorgesetzter, nach Washington versetzt worden, um dort unter Nutts Oberleitung das Amt eines Abteilungsvorstehers der Abteilung für Narcotica zu übernehmen. Er ist mit Nutt zusammen nach Washington abgereist. Sein Nachfolger ist noch nicht ernannt worden.

Der Flammen Beute.

Großer Kraftwagenschuppen völlig eingeäschert.

35 Autos vernichtet.

Feuerwehrchef hat Untersuchung eingeleitet. — Gefahr, daß die Flammen auch auf Mietshaus überspringen würden, glücklich abgewendet.

Ein Feuer, dessen Ursprung sich noch nicht ermitteln ließ, zerstörte heute zu früher Morgenstunde den stattlichen Kraftwagenschuppen der Englewood Motor Cartage Co., Nr. 5751—53 S. Halsted Straße, und vernichtete außerdem 27 schwere Kraftlastwagen sowie acht andere Autos, welche zurzeit dort untergebracht waren. Zwei Kraftwagen konnten von der Feuerwehr ins Freie gebracht werden, ehe die Flammen sie erfaßten. Der Brand griff so schnell um sich, daß bei Ankunft der Feuerwehr der größte Teil des Gebäudes in Flammen stand. Trotz sofortigen energischen Eingreifens der Löschmannschaften war es nicht möglich, dem entfesselten Element Einhalt zu gebieten. Es erfaßte nicht nur innerhalb weniger Minuten auch den übrigen Teil des Schuppens, sondern drohte auch auf ein angrenzendes, von zwölf Familien bewohntes Mietshaus überzuspringen. Die Gefahr war derart, daß durch Abgabe eines Großfeueralarms weitere Löschzüge herbeigezogen werden mußten. Glücklicherweise gelang es dann, das Mietshaus zu retten, der Schuppen aber wurde völlig vernichtet.

Die Löscharbeiten wurden durch verschiedene Explosionen erschwert, welche stattfanden, sobald die Flammen einen der Kraftwagen ergriffen. Geradezu als ein Wunder ist es zu betrachten, daß keiner der wackeren Feuerwehrleute dabei verletzt wurde. Mehrere von ihnen wurden allerdings vom Rauche übermannt, konnten sich aber, nachdem sie einige Minuten frische Luft geschöpft hatten, wieder an den Löscharbeiten beteiligen.

Die Bewohner des erwähnten Mietshauses wurden durch den dichten Rauch auf die Straße getrieben; ein junges Mädchen, das an Scharlachfieber erkrankt darniederliegt, mußte von den Feuerwehrleuten hinausgetragen werden und wurde dann nach einem Hospital gebracht.

Der Schaden wird auf ungefähr $100,000 geschätzt. Der Feuerwehrchef hat den städtischen Brandinspektor ersucht, eine genaue Untersuchung der Entstehungsursache des Brandes einzuleiten.

Post nach Deutschland.

Der Schnelldampfer „Manchuria", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe mit für Deutschland und Pakete für Deutschland, Oesterreich und die Tschecho-Slowakei. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag: für Briefe um 12 Uhr mitternacht, für Pakete um 4:30 Uhr nachmittags.

Der Dampfer „New York", der Samstag von New York nach Cherbourg fährt, nimmt Briefe mit für Europa mit Ausnahme von Deutschland. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um Mitternacht.

War zu aufdringlich.

Wurde deshalb vom Vater der Geliebten erstochen.

Drohungen ausgestoßen.

In Verbindung mit Thomas O'Donnells Ermordung mehrere Verhaftungen vorgenommen. — Wohnung ausgeräumt, der Schnaps aber übersehen.

Jacques Marabella wollte gestern abend die 17jährige Tochter des Speisewirts Antonic Costanza, Angelina, in dessen Lokal, Nr. 736 S. State Straße, zwingen, ihm das Jawort zu geben, und die Folge davon ist, daß er jetzt kalt und starr auf der Totenbahre liegt. Angelinas Vater brachte dem aufdringlichen Liebhaber nämlich acht Stichwunden bei, denen Jacques nach wenigen Minuten erlag. Constanza wurde in Haft genommen. Wie es heißt, kam Marabella seit geraumer Zeit täglich in die Speisewirtschaft und bat Angelina, seine Frau zu werden, wurde aber regelmäßig von ihr abgewiesen. Gestern abend wurde er offenbar gar zu aufdringlich, denn die hübsche Italienerin forderte ihn auf, das Lokal zu verlassen. Er kam der Aufforderung jedoch nicht nach, ergriff vielmehr den Arm des Mädchens, das sich dann losriß und nach der Küche lief, wo sich ihr Vater aufhielt. Der aufdringliche Liebhaber fragte Angelina dann abermals, ob sie seine Frau werden wolle und drohte sie zu töten, falls sie ihn abweise. Als der erzürnte Vater dies hörte, ergriff er ein Küchenmesser und brachte Marabella acht Stichwunden bei, die diesen sofort zu Boden streckten.

Marabella war 23 Jahre alt; er soll bereits früher wegen Mordversuchs verhaftet worden sein.

Unter schwerem Verdacht.

In Verbindung mit der Ermordung des in Diensten der Western Shade Cloth Co. stehenden Wächters Thomas O'Donnell, der, wie berichtet, am Samstag morgen von Geldschrankknackern erschossen wurde, sind gestern drei Männer festgenommen worden. Die Häftlinge sind: Tom Connelly, ein bekannter Geldschrankknacker und früherer Zuchthäusler; Frank Bender, ein Bankräuber, der erst kürzlich aus dem Zuchthaus in Joliet entlassen wurde, und John Hanratty, der Lenker des Gefangenenwagens des Stadtgerichts. Wie es heißt, paßt die von Augenzeugen des Ueberfalls gegebene Beschreibung der Mörder genau auf die Häftlinge. Die Verhaftung wurde in Connellys Wohnung, Nr. 2008 Austin Avenue, vorgenommen. Bender war einer der Führer der Bande, welche vor ungefähr zwei Jahren Lloyd Bopp und Earl Dear bei ihrer Flucht aus dem Countygefängnis half.

Unter der Anschuldigung, eine Anzahl falscher Checks im Hotel La Salle, im Morrison Hotel und im Auditorium Hotel abgesetzt zu haben, wurde gestern Rudolph W. Koenig, Nr. 3714 Greenview Ave., in Haft genommen. Es soll sich um einen Gesamtbetrag von $300 handeln.

Den Schnaps übersahen sie.

Als sie gestern abend von einer Wandelbildervorstellung nach ihrer Wohnung, Nr. 4759 Drexel Blvd., zurückkehrten, entdeckten Herman Molner, der Präsident der Illinois Molding Company, Nr. 2411—2449 W. 23. Straße, seine Frau und ihr Sohn, daß während ihrer zweistündigen Abwesenheit die Vordertür des Hauses erbrochen worden war. Sie fuhren ohne weiteres in ihrem Kraftwagen nach der Bezirkswache in Hyde Park und kamen mit einem Polizisten zurück; ihre Hoffnung, der unerwünschten Besucher habhaft werden zu können, ging aber nicht in Erfüllung. Die Vögel waren inzwischen ausgeflogen. Weitere Nachforschungen ergaben, daß das Haus von oben bis unten durchsucht worden war, und daß die Burschen Schmucksachen im Werte von $15,000 mitgenommen hatten. Während ihrer eiligen Haussuchung hatten sie jedoch Molners Getränkevorrat und auch einen auf $10,000 lautenden Scheck, der im Schreibtisch lag, übersehen. Jedes Zimmer war sonst aufs Gründlichste durchsucht worden, selbst eine verschlossene Handtasche war aufgebrochen worden. Nach Ansicht der Polizei, die sich sofort auf die Suche nach den Dieben machte, war der Ueberfall sorglich geplant worden.

Räumte Ladenkasse aus.

In Roy Sams chinesischer Speisewirtschaft, Nr. 3949 West North Avenue, gaben gestern abend drei freche Banditen eine Gastrolle. Einer der Kerle fragte den Besitzer um die Erlaubnis, den Fernsprecher benutzen zu dürfen, und trat daraufhin hinter den Ladentisch. Dann öffnete er die Ladenkasse, in der sich etwa $77 befanden, und räumte sie gründlich aus. Der Speisewirt und etwa zwanzig Gäste versuchten, die anscheinend unbewaffneten Ha[illegible]en zu überwältigen, doch gelang es diesen, sich loszureißen und mit ihrer Beute zu entkommen.

Sam Schmidt, Nr. 1927 Nord Spaulding Ave., einer der Inhaber des Uhren- und Schmuckwarenladens Ritter & Schmidt, Nr. 1343 Milwaukee Ave., wurde in Haft genommen, weil er sich angeblich nicht über den rechtmäßigen Erwerb von drei in seinem Laden gefundenen Uhren ausweisen konnte oder wollte, die zu der Zahl von annähernd 30 Zeitmessern gehören sollen, welche kürzlich bei einem Einbruch dem Schmuckwarenhändler P. J. Backus, Nr. 3221 S. Halsted Str., abhanden kamen. Eine der Uhren war von dem Buchhalter Frank Barrett, Nr. 4155 Roscoe Str., der sie kürzlich von Schmidt gekauft haben will, versetzt worden, und dadurch hatte die Polizei Kenntnis von der Sache erhalten.

Marsch, zur Wache!

Der der Bezirkswache in Grand Crossing zugeteilte Polizist T. J. Ryan bemerkte gestern abend an der 64. Str. und Eberhardt Ave. ein Banditentrio, welches im Begriff stand, einen Mann auszuplündern. Er schlich sich mit gezogenem Revolver von hinten heran, hielt den überraschten Gesellen sein Schießeisen unter die Nase, befahl ihnen, die Hände hochzustrecken und ließ sie vor sich her nach der Wache marschieren. Die Gefangenen sind: Leroy Martin, 18 Jahre alt, William Freeley, 20 Jahre alt, und Albert Dunn, 17 Jahre alt. Der Ueberfallene war William Gartin, Nr. 6402 Eberhardt Ave.

Eisenbahner-Streik

Gefahr nimmt immer drohendere Gestalt an.

Washington, 9. Feb. Die Bruderschaft der Bahnzugleute lehnte gestern die Empfehlung ihres Präsidenten W. G. Lee ab, sich zusammen mit Vertretern der anderen dreizehn Bahngewerkschaften an Präsident Wilson zu wenden, damit dieser seinen Einfluß zugunsten der geforderten Lohnerhöhung geltend macht. Die Zugleute wollen statt dessen um eine Konferenz mit Generaldirektor Hines nachsuchen, um ihm mitzuteilen, daß sie mit seinem Vorschlage nicht einverstanden sind, die Erledigung der Lohnerhöhung zu verschieben, bis ein besonderes Lohnamt dafür nach der Rückgabe der Bahnen an die Gesellschaften (1. März) geschaffen wird.

Als Grund für die ablehnende Haltung der Zugleute wird angeführt, daß nach der vom Konferenzausschuß des Kongresses vereinbarten Bahnvorlage die Arbeiter gezwungen sind, vor der Erklärung eines Streiks die Streitfrage dem zu schaffenden Lohnamt zu unterbreiten. Dadurch würde die Erledigung der Frage auf unbestimmte Zeit verzögert werden.

Miliz tötet Lynchdurstige.

Vier fallen unter ihren Kugeln. — Der zum Tode verurteilte Lustmörder weggeschafft.

Lexington, Ky., 9. Febr. William Lockett, ein Neger, wurde des verbrecherischen Angriffs auf das zehnjährige Schulmädchen Geneva Hardmann und der Ermordung des Mädchens überführt und dazu verurteilt, am 11. März elektrisch hingerichtet zu werden.

Mehrere Personen wurden verwundet, und einige sollen getötet worden sein, als ein Volkshaufe — trotz eindringlichster vorheriger Warnung — eine Lyncherei zu veranstalten suchte und mit einem Strick in das Courthaus drang, und Staatsmiliztruppen Feuer gaben!

Lexington, Ky., 9. Febr. Der Lynchkrawall war schlimmer, als anfänglich gemeldet wurde! Wie die Behörden festgestellt haben, wurden durch die Kugeln der Miliztruppen vier Personen getötet, und außerdem 19 verwundet. Unter den Niedergeschossenen sollen auch zwei Frauen gewesen sein.

Es sind noch mehr Staatstruppen hierher beordert worden. Der Verurteilte wurde schließlich nach einem andern Orte geschafft.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute abend und morgen; heute abend etwas kälter. Niedrigste Temperatur nahe dem Gefrierpunkt, vielleicht ein wenig darunter. Mäßige westliche bis nordwestliche Winde.

Illinois: Bewölkt oder teilweise bewölkt und etwas kälter heute abend. Morgen im allgemeinen klar, im äußersten südlichen Teil kälter.

Wisconsin und Iowa: Im allgemeinen klar heute abend und morgen. Heute nacht kälter.

Indiana: Regen heute abend. Morgen wahrscheinlich Regen oder Schnee und kälter.

Nieder Michigan: Schnee heute abend und wahrscheinlich morgen. In den westlichen und nördlichen Teilen morgen kälter.

Sonnenuntergang, heute: 5:15.

Sonnenaufgang, morgen: 6:52.

Mondaufgang: 11:22 heute abend.

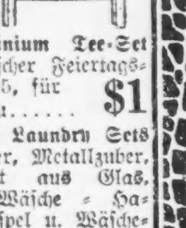
Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	38	2 Uhr morgens	3[illegible]
4 Uhr nachm.	36	3 Uhr morgens	3[illegible]
5 Uhr nachm.	35	4 Uhr morgens	3[illegible]
6 Uhr abends	35	5 Uhr morgens	34
7 Uhr abends	35	6 Uhr morgens	33
8 Uhr abends	34	7 Uhr morgens	36
9 Uhr abends	34	8 Uhr morgens	3[illegible]
10 Uhr abends	34	9 Uhr morgens	3[illegible]
11 Uhr abends	33	10 Uhr morgens	[illegible]
12 Uhr mitternacht	33	11 Uhr morgens	[illegible]
1 Uhr morgens	33	12 Uhr mittags	37

UMI

Dear Horse, $1



Baby Nurferystühle, m. Spieltisch, — Natural Finish, zu...... $1

Dear Horse — für Knaben und Mädchen v. 2 b. 4 Jahren, zu...... $1

19-Stücke Aluminium Tee-Set für Kinder, in hübscher Feiertags-Schachtel, wert $1.75, für Dienstag, das Set zu...... $1

4-Stücke Laundry Sets für Kinder, Metallzuber, Waschbrett aus Glas, Wäsche-Haspel u. Wäscheklammern, das Set zu $1

„Flat" Silberwaren

Rogers' assortiertes Mattsilber — einschl. Saucelöffel, Beerenlöffel, Tomatoservierer, Cream Ladles etc., 2 für $1.00

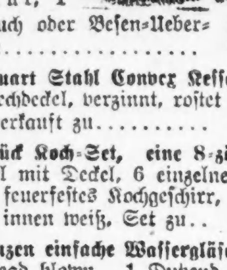
Keine Telephon-, Post- oder C. O. D.-Bestellungen.

DOLLAR DAY AT WIEBOLDT'S

DOUBLE "S. & H." GREEN STAMPS TILL NOON

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

8 Stück Koch-Set, $1



Oel Mop — dreieckige Fasson, — große Sorte, einschließlich 1 große Flasche Politur, 1 Poliertuch oder Besen-Ueberzug, zu.................. $1

6 Quart Stahl Convex Kessel — mit Blechdeckel, verzinnt, rostet nicht, verkauft zu.......... $1

8-Stück Koch-Set, eine 8-zöllige Schüssel mit Deckel, 6 einzelne Custards, feuerfestes Kochgeschirr, braun, innen weiß, Set zu.. $1

9 Unzen einfache Wassergläser — dünn lead blown, 1 Dutzend an einen Kunden, Dutzend zu $1

Feltoleum

2 Yard breiter Feltoleum Fußboden-Belag, aus bester Qualität Filz gemacht, wasserdicht, liegt flach ohne angenagelt zu werden — speziell, 2 Quadrat-Yards für.................. $1

PURE FOOD SHOW

- Aristo Brand Lemon Cling Pfirsiche, die allerbeste Qualität, die verpackt wird, Büchse 49c
- Richelieu feinste weiße gewalzte Hafergrütze, 1¼ Pfd. Paket.... 12½c
- Dutch Brand zartes Süßkorn, das allerbeste zu irgend einem Preis, Büchse 12½c
- Aristo Brd. Garden Süßerbsen, die beste Sorte, die verpackt wird, Büchse zu 22c
- Similar Sauerkraut, schneeweiß, die Büchse zu 12½c
- Carnation Brand evaporierte Milch — die Büchse 15c
- Telmo Brand reines Apfel-Jelly, der Jar zu 25c
- Sniders reine Obst-Präserven, die Flasche zu 49c
- Savoy gefüllte Oliven, Jar zu........ 15c
- Sniders Bohnen und Speck in Sauce, Büchse zu 12c
- Campbells reine Tomato-Suppe, die Büchse zu 11c
- Kirks American Family Wäscheseife, 1 ganzes Stück Jap Rose Seife frei, 9 Stücke für 65c
- Lekko, das antiseptische Scheuerpulver — 3 Büchsen für........ 11c
- Jell-O, Amerikas feinstes Tafel-Dessert, drei Pakete für 35c
- Energy, die modernen Wasch-Tabletten — drei 15c-Pakete für.. 33c
- Bester Schnitt Round Steak, das Pfund zu 21¾c
- Veal Chops, frisch abgeschnitten, Rippe oder Schulter, Pfund 25c
- Home made knochenloses Corned Beef, das Pfund 14¾c
- Paris Brand Zucker-Corn, die Büchse morgen zu 22c
- Fairbanks Gold Dust Waschpulver, 3 Pakete für 12c
- Wrisleys White Linen Wäscheseife, 10 Stücke für 69c
- Yale Blue Double Tip Streichhölzer, das zu 25c
- Kaspers Turkey Br. frisch gerösteter Kaffee — Pfund .... 39c (Ganze Bohnen od. „Steel Cut".)
- Lowneys Breakfast Kakao, ½-Pfund-Büchse zu 23c
- Monarch Brand frisch gerösteter Kaffee, 3-Pfund-Kanne $1.39
- Kneipp Malz, der Kaffee-Ersatz, Paket.. 18c
- Lea & Perrins Tafel-Sauce, Flasche.... 29c
- Snowdrift, das reine vegetabilische Backfett, Büchse zu 33c
- Sawyer Biscuit Co.'s Familiengröße Barrel frisch geback. Ginger Snaps, Barrel zu 39c
- McMahon Biscuit Co.'s Graham oder Oatmeal Crackers, Pfd. 17½c
- Frisch gebackenes Brot — weißes oder Roggen, der Laib zu 9c
- Washburn Gold Medal Mehl, 1 Sack an 1 Kund., ⅛ Bbl. $1.69
- Calumet, das Familien-Backpulver, Pfund-Kanne zu 27c
- Rozane zubereitet. Kuchenmehl, Paket... 39c
- Uncle Jerry präp. Pfannkuchenmehl, 3 Pakete für.......... 33c
- Ruebs White Pearl strikt frische Eier, per Dutzend.......... 62c
- Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gemacht, Pfund.... 64c
- Heyels feiner Frühstücksspeck nur beim Stück, Pfund...... 29½c
- Swifts Silver Leaf Schmalz, in 1 Pfd.-Cartons, Pfund.... 29c
- Hoffmans Red Bar feinster Brick Käse, Pfund............ 33c
- Fancy Wisconsin Limburger Käse — Pfund............ 38c

Strümpfe

Faserseide nahtlose Damenstrümpfe, hochgespleißte doppelte Sohlen, Lisle Garter Tops, nur in schwarz, 68c Wert, Run of the Mill, speziell, 2 Paare für.. $1

Strümpfe

Feine baumwoll. LisleFinish nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, grau, schwarz, braun, weiß — alle Größen, 35c Wert, 3 Paar für........ $1

Strümpfe

Schwarze baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, sortierte Größen, regulär 19c — morgen, 6 Paar für.... $1

Firniß

Fußboden- und Holzwerk-Firniß, hellfarbig, 2 Gallonen an ein. Kunden, zu.......... $1

DOLLAR SHOE DAY

Werte welche unsere Schuh-Abteilungen am Dienstag überfüllen sollten

Damenschuhe, unvollständige Größen......
Fancy Satin Slippers für Damen.........
Schlafzimmer-Slippers für Damen.........
Filz-Hausschuhe für Männer...............
Hausschuhe für Männer....................
Knabenschuhe, unvollständige Größen.....
1-Schnalle Knaben Arctics (beschr. Quantität)
Patentleder-Schuhe für Kinder...........
Mattleder-Schuhe für Kinder.............
Sturm-Gummischuhe (Alaska) für Misses..

$1

Knaben-Hosen

Weit und gut gemacht, — Knickers — nur Größen 6 bis 12 Jahre, dunkle, starke Cassimeres, einige Corduroys, sowie einfarbig blau, zu.......... $1

Auto-Schleier

Chiffon Automobile Schleier für Damen, 1¾ Yards lang, 1 Yard breit, alle Farben, wert $1.25, zu $1

Bänder

Reinseidenes Satinband, — 10 Zoll breit, gute Farben für Camisoles, wert $1.50, die Yard zu.... $1

Kleider-Netze

Weiße Dreß Nets, 72 Zoll breit, passend für Graduationskleider — wert $1.25, die Yard..... $1

Jean Middy Kleider für Kinder — Größen 2 bis 6 Jahre, mit rotem Kragen garniert — echtfarbig, — Dienstag, zu $1

Unterleibchen — Muslin Unterwaists für Kinder, von hochfeinem Material gemacht, gut verstärkter Gürtel und Nähte — Größen 2 bis 14 Jahre — zu zwei für $1

Für Babies — Lawnkleider f. Babies, hübsch garniert, schöne Moden, 6 Monate bis 2 Jahre, zu $1

Brassieres — Muslin Brassieres für Damen, vorne zum Zuhaken, in allen Größ., 2 für.... $1

Sacques — Percale Dressing-Sacques für Damen, reguläre Größen, in hellen und dunklen Mustern, — reguläre $1.50 Werte; speziell am Dienstag zu $1

Unterröcke — Flannelette Unterröcke für Kinder — Größen 2—12 Jahre, weiße und gestreifte Stoffe, regul. 69c; soweit sie reichen, Dienstag drei für $1

Korsetts — Korsetts, unvollständ. Partien und Muster, wohlbekannte Marke, speziell zu. $1

Brassieres — Allover bestickte Brassieres f. Damen, feines Material — regulär $1.50, zu $1

Das Lehrjahr.

Erzählung von Balder Olden.

(6. Fortsetzung.)

Aber den Kuß hatte Hans mehrfach durchgestrichen und statt dessen mit seiner schwungvollen Handschrift einen „ergebensten" davor gesetzt. Außerdem hatte er Lieschen den Diminutiv genommen, so daß das Ganze jetzt lautete: „Ergebensten Gruß von Liese Tändler" und darauf schließen ließ, daß Hans nach des Tages Last und Mühe in guter Gesellschaft einen heitern Abend verbracht hatte. Die Mitteilungen, die Heinrich von Hans mit gleicher Post erhielt, waren ausführlicher, aber sie blieben in seiner Freundesbrust verwahrt und den verständnislosen Augen Dritter verborgen.

Der nächste und auch der übernächste Tag brachten nun zwar keine weiteren Mitteilungen über Hänschens Werdegang in die Villa im Tiergarten. Aber am dritten Tage kam dafür ein Telegramm, in dem der strebsame Sohn um einen neuen Ausbildungszuschuß bat, und zwar lief dieses Telegramm schon um 7 Uhr morgens ein, woraus man schließen konnte, daß Hans sein Tagewerk frühzeitig und frisch begonnen hatte. Schon um 10 Uhr kam ein zweites Telegramm, das dem ersten Nachdruck gab, und um 12 Uhr lief endlich ein drittes Gesuch ein, das lautete: „Falls nicht sofort Geld, sehr günstiger Abschluß vereitelt."

Was während der letzten beiden Tage vorgegangen war, an denen Hans es richtig fand, sich in Stillschweigen zu hüllen, soll aus Gründen der Diskretion hier unerwähnt bleiben. Wir wissen alle aus unserer eigenen Entwicklungszeit her, aus den Jahren, in denen wir auf manchen krummen und manchen falschen Wegen in die Mannesreife tasteten, Berufe wählen und verwarfen, Frauen lieben und verachten lernten, daß nur ganz Auserwählte des Schicksals in jeder Stunde vor den Augen der Mitwelt völlig bestehen können. Ueber irgendeine dunkle Episode seines Lebens den Vorhang zu ziehen, gehört zu den Rechten, die mit dem Menschen geboren sind, und es liegt keine Veranlassung vor, sie Hänschen v. Schrötter, dem Ersekundaner und Zukunftskapitän, zu beschneiden. Verlorene Tage waren es jedenfalls nicht, die er da an den Stätten mancherlei Genießens im Hafenviertel Hamburgs und an der Alster verbracht hat. Wenigstens können wir sie dann nicht als verloren bezeichnen, wenn wir einen Schatz praktischer Erfahrungen zur Ausrüstung eines jungen Mannes für nötig erachten.

Hans hatte viel erlebt und sein Wissen in tausenderlei Richtungen gründlich erweitert, als er eines Morgens in seinem Hotel saß und die telegraphische Geldsendung seines Vaters, die schon nach dem zweiten Telegramm pünktlich aufgegeben war, in Empfang nahm. Sein rundes Gesicht war in diesen beiden Tagen ein wenig blasser geworden. Und aus der kurzen, entschiedenen Art, mit der er jetzt seine Geschäfte mit Herrn Hotelier Mehlmeier abschloß, dürfen wir schließen, daß er nicht mehr der geschwätzige Junge ist, der vor jedermann seine Geheimnisse auspackt, sondern ein gereifter Jüngling, der sich im rechten Augenblick zurückzuhalten weiß. Freilich müssen wir annehmen, daß Herrn Mehlmeiers Menschenkenntnis sich gleichfalls irgendwie erweitert habe, und zwar leider nicht zugunsten der Menschheit und vielleicht beinahe zu ungunsten unseres Helden.

Denn Herr Mehlmeier hatte ganz sein Dienern und Buckeln aufgegeben, obwohl er bald eine Reihe von Kassenscheinen und schweren Dukaten in seine Schatulle strich, und auch die Kellner ringsherum zeigten verschlossene Gesichter. „Ich werde nicht verfehlen, meinen Freunden mitzuteilen, was ich in Ihrem Hause erlebt habe," sprach Hans, während er die Rechnung in seine Tasche schob.

Aber es ließ alle kalt; Herr Mehlmeier zuckte beinahe geringschätzig die Achseln und gab zurück: „Meinetwegen können Sie jetzt in Ihr Zimmer gehen und die Sachen packen. Mein Oberkellner wird dabei achtgeben, daß nichts beschädigt wird und in 15 Minuten haben Sie das Haus zu räumen."

Hans richtete sich auf und sah über den Hotelier hinweg, als ob er Luft wäre.

Seine Absicht war es nun, mit dem Rest des Vermögens, das ihm von der letzten väterlichen Sendung geblieben war, in die Arme seiner Familie zurückzueilen. Er hatte seinen Sprachschatz während der letzten Tage sehr bereichert, insbesondere ein ganzes Lexikon nautischer Ausdrücke erworben, und er beherrschte den Jargon des Hafens so vollkommen, daß er nicht fürchten mußte, eine schlechte Figur zu machen. Ueber die Art, wie seine Gelder verwendet waren, hatte er im Laufe dieses Vormittags, während sein Salon mit Bad hinter ihm abgeschlossen war und er in der Halle des Hotels wartete, genügend nachgedacht. Es handelte sich ja nur um ganze fünf- oder sechshundert Mark, die er über den Voranschlag hinaus verbraucht hatte. Bei den Kosten für Automobile und sonstige Beförderungsmittel im Hafen, bei mancherlei Schmiergeldern an die Heuerbeamten und Vorschüssen auf die Seemannsausrüstung war der kleine Posten leicht zu verrechnen. Hans konnte also das, was geschehen war, für ewige Zeiten als abgeschlossen erklären und brauchte niemand Rede und Antwort zu stehen. Es sei denn Heinrich, vor dem er sich nicht gerade zu schämen brauchte.

Aber als Hans jetzt, gefolgt von dem Hausknecht des Hotels, der mit seinem Gepäck beladen war, in den frischen, sonnigen Morgen hinausging, fand er Hamburg so reizend und den Anblick der vom Frühling überstrahlten Alster so lockend, daß er beschloß, einen spätern Zug zu nehmen und zunächst durch einen größeren Spaziergang seinen etwas unsichern seelischen Zustand wieder ins Lot zu bringen. So gab er sein Gepäck auf dem Bahnhof ab, entlohnte den Diener und wanderte frisch und fröhlich wieder ins Städtchen ein.

Er spazierte über den Jungfernstieg, dessen weißer Asphalt leuchtete, trank dann eine Tasse Bouillon vor dem Alster-Pavillon und sah aufmerksam in das Leben und Treiben der großen Handelsstadt. Viele exotische Gestalten und fremd anmutende Gesichter fesselten ihn, er hörte rechts und links an den Cafétischchen Unterhaltungen in allen Sprachen der Welt, und er fand, daß diese letzte Stunde in Hamburg vielleicht die beste war.

Als Hans schon zweimal mit dem Löffel geklopft hatte, um seine Zeche zu begleichen, und sich gerade überlegte, wie man aus den letzten dreißig Minuten dieses Aufenthalts noch irgend ein bürgerliches, stilles Vergnügen herausholen könnte, erregte ein glänzend weißes Automobil seine Aufmerksamkeit.

Es hielt auf dem Fahrdamm, drei Schritte vor seinem Platz, ein Diener in Livree sprang vom Vordersitz und den Schlag auf. Kanariengelb loderte die Perücke einer vollbusigen Dame in der Sonne, ein Fuß in winzigen gelben Schuhen streckte sich unter einem weißen Automobilmantel hervor, ein würdevoller Riese mit glattrasiertem Gesicht und weißen Schläfen stand zwischen zwei ungewöhnlichen Damengestalten und besprach sich mit dem Chauffeur: „You can wait here."

Hans schlug das Herz, und er wagte es kaum, die Augen aufzuschlagen. Sein Blick kroch über das Pflaster, richtete sich an den Rocksäumen der jungen Dame auf, glitt über die reichen Falten ihres Mantels und fand ängstlich sein Ziel in einem Gesicht, das braun und zart und geheimnisvoll war, und aus dem zwei viel zu große, tiefschwarze Augen an ihm und aller Umgebung vorbei in irgendein geträumtes Nichts tauchten. Die Augäpfel, die diese schwarzen Pupillen umgaben, waren bläulich, durchädert, wie die Augen einer Kreolin, und in Schreck und Entzücken erkannte Hans das wundervolle Mädchen wieder, das ihn am letzten Tage seiner Schülerlaufbahn um alle Fassung gebracht hatte. Er beschloß, für diesen Tag seine Abreise zu verschieben ....

Als Hans die junge Dame wiedererkannt hatte, war er ohne weiteres entschlossen, alles fahren zu lassen, was ihn außer ihr auf der Welt beschäftigte. Das heißt, er brauchte sich nicht dazu zu entschließen, es schien ihm schon in der ersten Minute ganz selbstverständlich, daß seine einzige Aufgabe von nun ab sei, ihren Spuren zu folgen und sich nur noch durch Gewalt von ihr trennen zu lassen. Alles, was er von nun ab unternahm, geschah wie unter dem Einfluß einer höhern Macht.

Er stellte zunächst fest, an welchem Tische im Innern des Pavillons sich die Familie niederließ und beobachtete noch ihre Bestellungen. Aus Tee und Sandwiches konnte er schließen, daß der Aufenthalt zumindest eine halbe Stunde dauern würde. Diesen Zeitraum mußte er dazu benutzen, um sich in jeder Beziehung reisefertig zu machen, denn er wußte nun schon, daß bei der Verfolgung dieses Wildes mit jeder Entfernung zu rechnen war. So stürzte er, nachdem er eine Mark auf den Tisch geworfen hatte, zur nächsten Autohaltestelle und hetzte den Chauffeur zum Bahnhof. Dort löste er sein Gepäck aus, raste mit einer Geschwindigkeit, die dank den siebzehn Pferdekräften seines Wagens und einem erheblichen Trinkgeldversprechen für einen Taxameter unerhört war, zum Pavillon zurück, nachdem er den Kutscher angewiesen hatte, hinter dem amerikanischen Auto Stellung zu nehmen und es, wohin immer, zu verfolgen.

Seine Eile war zumindest übertrieben gewesen, wie er in der nächsten Stunde oftmals feststellen konnte. Denn unbeweglich wie ein Denkmal hielt der weißglänzende Daimlerwagen, und hinter ihm seine blaugestrichene Benzindroschke, eine Viertelstunde lang und abermals eine, indes er mit fiebernden Pulsen in eine Ecke des Wagens gelehnt lag.

Hans war fest entschlossen, jede Wartezeit auszuhalten, ohne sich irgendwie bemerkbar zu machen. Denn aus seinen ruhmreichen Sekundanerabenteuern auf der Tauentzienstraße hatte er genug Erfahrung gesammelt, um zu wissen, daß man die Hoffnung auf jede Tochter verloren hat, wenn man einmal den Blicken des Vaters aufgefallen ist. Und seine Sehnsucht nach diesem Mädchen, das ihm wie eine indische Sagenblume erschien, war noch von jener ersten Begegnung her in ihm unbewußt so mächtig geblieben, daß darüber jede Erinnerung an Lilli und Lieschen, an seine Zukunft als Kapitän und die Auseinandersetzung in seinem Elternhaus erlosch.

Eine volle Stunde war vergangen, da sah Hans den Diener des amerikanischen Autos neben dessen Chauffeur Platz nehmen, und ganz gemütlich, als seien die Besitzer dieses fürstlichen Wagens verschwunden, setzte er sich ohne Insassen in Bewegung. Während Hans auf den Bahnhof und zurück geeilt war, mußte die Familie zu Fuß das Café verlassen haben, und nun hatte er die angenehme Aussicht, dem leeren Gefährt Gott weiß wohin, zu folgen, vielleicht stunden-, vielleicht tagelang, ohne zu wissen, wann diese Jagd auch nur den Schatten eines Erfolges bringen würde.

Das Auto fuhr ein paar Straßen der innern Stadt ab, bog dann in eine prächtige Allee ein, schnurrte im gemütlichen Tempo an lauter gartenumschützten Villen entlang, und aus jedem dieser Häuser konnte im Augenblick das Mädchen mit der braunen Haut und den bläulich geäderten Augen treten! Aber es tat es nicht. Die Straßen blieben leer für Hänschens Augen und die Gärten tot, die Minuten inhaltslos. Das feindliche Auto hielt endlich in der äußersten Vorstadt vor einem Schuppen, während die Taxameteruhr seines eigenen Wagens schon eine zweistellige Ziffer aufwies. Alles, was Hans erreicht hatte, bestand darin, daß er nun wußte, in welcher Hütte der Wagen verwahrt wurde, der manchmal eine Stunde lang seine sehnsüchtige Geliebte umschloß.

Dieser kostbare Wagen verschwand also hinter einer dickbohligen Brettertür, und da saß Hans, auf dem Verdeck seiner Droschke den Koffer, um sich herum Handtasche, Plaid und Schirm, ohne zu ahnen, wohin er jetzt gehen sollte, um für sich ein Nachtquartier zu besorgen und doch die Spur der Angebeteten nicht zu verlieren.

Während er, vor sich hingrübelnd, einen Weg nach dem andern überdachte, hatte der Chauffeur seinerseits die Sache sattbekommen und beschlossen, dem schwerfälligen jungen Herrn zuhilfe zu kommen. Er trat an den Schlag und erkundigte sich: „Tja, nu möchten Sie denn wohl gerne wissen, wem die Kutsche da wohl gehört?"

Hans verstummte vor so viel Scharfsinn und konnte nur nicken.

„Ich meinte, einen Daler könnte die Adresse wohl wert sein!"

Das Angebot wurde sofort angenommen, und Hans konnte wieder eine Viertelstunde lang über die nächste Zukunft nachdenken, während sein Leporello auf Kundschaft war.

Dann, nachdem er seinen harten Taler geopfert hatte, erfuhr er den Namen des größten und teuersten Hotels, in dem der amerikanische Millionär einfach wohnen mußte. „Das hätten Sie billiger kriegen können," meinte der Kundschafter, während er seinen Taler einsteckte, „Amerikaners und sone Leute mit eigene Autos — wo sollen die woll auch sonst sein?"

(Fortsetzung folgt.)

Kinder Schreien nach Fletcher's Castoria

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost.")

Kleid für Mädchen.

Dieses Kleid mag aus Serge oder Gabardine gefertigt werden; man stattet es mit Rückenfalten aus und läßt es mit einem Eton-Kragen tragen.

Für 8jährige braucht man 2⅝ Yards, 36 Zoll und ½ Yard kontrastierendes, 27 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 972 in Größen für Mädchen im Alter von 8—14 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Einer der Burschen verwundet.

Spitzbubenquartett im Kampfe mit Bahnpolizisten.

In Diensten der Wabash Bahn stehende Polizisten trafen zu früher Morgenstunde in den Rangierhöfen an der W. 41. Straße mit einem Spitzbubenquartett zusammen, welches angeblich im Begriff stand, die dort stehenden Güterwagen einer genaueren Durchsicht zu unterziehen. Trotzdem sie Revolver zogen und den Ueberrumpelten drohten, davon Gebrauch zu machen, falls sie sich nicht ergeben würden, setzten die Burschen sich zur Wehr und räumten erst das Schlachtfeld, nachdem nach ungefähr halbstündigem Kampfe zwei ihrer Leute verwundet worden waren. Einer von ihnen fiel den Polizisten in die Hände. Der Schwerverwundete, welcher eilends nach dem Countyhospital gebracht wurde, liegt in äußerst bedenklichem Zustande darnieder. Er wurde später als der 29jährige Thomas Farrell, Nr. 4447 Wallace Straße, identifiziert.

Die Beamten sahen, wie die Kerle einen Wagen auszuplündern versuchten und stellten sie. Auf ihren Befehl, sich zu ergeben, antworteten sie mit einer Salve aus ihren Revolvern, worauf die Beamten dann auch ihrerseits von Schießwaffen ausgiebigen Gebrauch machten. Die beiden nichtverwundeten Diebe schleppten einen ihrer verwundeten Kollegen mit sich und entkamen in der Dunkelheit.

Der 35-jährige Michael Kliskneles, Nr. 2504 Wentworth Ave., wurde heute morgen von einem Banditen in die linke Wade geschossen, als er sich an der 24. Straße und Wentworth Ave. seiner Ausplünderung widersetzte. Der Räuber entfloh, ohne irgendwelche Beute gemacht zu haben.

Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Um das echte zu bekommen, verlange man es unter seinem vollen Namen: Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets). Man achte auf die Unterschrift von E. W. Grove (E. W. Grove). Es heilt eine Erkältung in einem Tage. 30c.

Die Ogden Avenue.

Zahlreiche Proteste gegen die Steuerumlagen im Countygericht eingereicht.

Die Zeit zur Einreichung von Protesten gegen die Steuerumlage für die Durchführung der Ogden Avenue von der Randolph Straße bis zum Lincoln Park ist im Countygericht heute von Richter Williams bis zum 10. März verlängert worden. In der heutigen Gerichtssitzung waren Hunderte von Steuerzahlern zum Protest erschienen, und es wurden im gleichen Gericht zahlreiche Proteste eingereicht.

Hoover kein Kandidat.

New York, 9. Febr. Herbert Hoover hat eine Erklärung veröffentlicht, in der es heißt: „Ich habe die Präsidentschaft nicht gesucht und suche sie jetzt nicht. Ich bin nicht ein Kandidat. Ich besitze keine „Organisation". Niemand ist ermächtigt, für mich in politischer Beziehung zu sprechen."

Falls, bemerkt er weiter, der Friedensvertrag zu einer Wahlfrage gemacht wird, wird er „für diejenige Partei stimmen müssen, die für den Völkerbund ist".

„Leset die Sonntagpost".

Dienstag Koupon-Tag bei Knoop

Vergeßt denselben nicht.

Knoop's Koupon — **Gardinen Swiß** — 36-zöll. Gardinen-Swiß, karrierte Muster, leicht fehlerhaft; reg. 39c wert; speziell mit diesem Koupon die Yard zu nur 25c

Knoop's Koupon — **Shelfpapier** — Shelf Papier — nur in gelb — bestes Papier, fancy Spitzen — 10 Yards-Rollen, 10c wert, speziell mit diesem Koupon zu nur 5c

Knoop's Koupon — **Sardinen** — Sardinen, McNichols extra Domestic, in Oel — speziell mit diesem Koupon — 4 Büchsen für nur 25c

Knoop's Koupon — **Baby Blankets** — Einfach weiße Baby Blankets, mit rosa od. blauem Border, gehäkelte Kante; regulär 39c wert; speziell mit diesem Koupon nur 29c

Knoop's Koupon — **Saucepfanne** — Aluminium Sauce-Casserole — 2 Quart Größe — regulär 69c wert — speziell mit diesem Koupon nur 49c

Knoop's Koupon — **Dye Seife** — Twink Dye Seife — alle Farben; wert 10c die Schachtel — speziell mit diesem Koupon die Schachtel zu 5c

Knoop's Koupon — **Bloomers** — Jersey gerippte Damen-Bloomers — in rosa, elastisches Ober- und Unterteil — 75c wert, speziell mit diesem Koupon zu nur 49c

Knoop's Koupon — **Handschuhe** — Baumwollene Flanell Arbeitshandschuhe für Männer, mit lederner Handfläche gemacht, 39c wert, spez. mit diesem Koupon, Paar. 29c

Knoop's Koupon — **Percales** — Dunkle Navyblaue 36-zöll. Percales; in netten gestreiften und figurierten Mustern — 45c wert, speziell mit diesem Koupon die Yard 29c

Knoop's Koupon — **Rasierseife** — Williams Rasier-Seife — regulär 10c wert — speziell mit diesem Koupon — 2 Stücke für nur 10c

Knoop's Koupon — **Handtücher** — Gesäumte Huck-Handtücher, Größe 18 bei 36; alle einfach weiß, 35c wert; speziell mit diesem Koupon, 22½c

Knoop's Koupon — **Schuhe** — Braune, graue und schwarze Kid-Schuhe für Damen und Mädchen — mit hohen oder mittleren Absätzen; Schnür-Fasson; reguläre $6 und $7 Werte, speziell mit diesem Koupon, Paar.. $4.25

Knoop's Koupon — **Waists** — Prächtige neue weiße Voile Waists, fancy und geschneiderte Modelle — hübscher Spitzenbesatz, eine große Auswahl schöner Fassons; Größen 36 bis 44 — $2.50 wert, mit Koupon zu.. $1.95

Knoop's Koupon — **Korsetts** — Kabo Korsett, aus starkem Coutil gemacht, beste Sorte Stahl — mittlere Büste, lange Hüften, reg. $4.00 Wert, Größen von 19 bis 25 — speziell mit diesem Koupon für nur $3.19

Knoop's Koupon — **Filet Netting** — 36zölliges weißes Filet Netting, assortierte Muster, speziell mit Koupon die Yard zu. 39c

Keine Waren ohne diesen Koupon. — IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S NORTH AVE. AT VINE ST. — Koupon-Waren werden nicht an Kinder verabreicht.

Wir schließen jeden Abend um 6 Uhr.

Neue Telephon-Nummer: Diversey 4900

Auto und Elektrische.

Bei einem Zusammenstoß zwei Personen verletzt.

Die Polizei ist mit der Aufarbeitung eines Zusammenstoßes zwischen einem Kraftwagen und einer Elektrischen beschäftigt, der sich gestern abend an Jackson Boulevard und Robey Straße ereignete. James Ryan, Nr. 3241 West Huron Str., ein Fahrgast des Straßenbahnwagens, trug erhebliche Schnittwunden davon, als das Auto, wie es heißt in polizeiwidrig schneller Fahrt, die Elektrische anrannte. Auch eine Insassin des Frachtwagens soll ernstlich verletzt sein, doch fuhr der Lenker eilends davon, ehe die Polizei auf der Unfallstelle erschien. Angeblich gehört das Gefährt dem Nr. 620 Süd Ashland Boulevard wohnhaften Jas. J. Ryan, doch verweigerte dieser bisher jede Auskunft.

Im Norwegisch-Amerikanischen Hospital erlag die 42jährige Frau Julia Larson, Nr. 2518 N. Lawndale Ave., den Verletzungen, welche sie am letzten Dienstag davontrug, als sie an Fullerton und Lawndale Avenue von einer Elektrischen überfahren wurde.

Spirituosen-Annoncen

Schließen ausländische Journale von der Post aus?

Washington, 9. Febr. Das Durchführungsgesetz zur nationalen Prohibition verbietet die Veröffentlichung von Spirituosen-Annonzen in amerikanischen Zeitungen, nimmt aber von diesem Verbot alle Zeitungen aus, die im Ausland veröffentlicht werden.

Generalpostmeister Burleson hat die Postbehörden darauf aufmerksam gemacht, daß in dem Gesetz ausdrücklich „Zeitungen" gesagt ist, nicht aber „Veröffentlichungen" oder „Magazine".

(Gedenkt der Herr Generalpostmeister Burleson etwa, allen ausländischen Journalen oder sonstigen Drucksachen, die eine Annonce über Wein, Bier oder Schnaps enthalten, die Postbeförderung in den Vereinigten Staaten zu entziehen? Die Red.)

Das Scheidungskapitel.

Wm. C. Alberts, Maler von Handwerk und hier als Leuchtturmwärter beschäftigt, verließ die Seinen, als seine Gattin ins Hospital mußte und die beiden Kinder deshalb zu ihrer Mutter gebracht hatte. So behauptet die Frau in ihrem heute angestrengten Prozeß zur Lösung der am 24. Juli 1910 in Salem, Ill., geschlossenen Ehe.

Ehebruch wirft ferner Josefine, die er vor zwei Jahren geheiratet hat, B. Sallers, Mißhandlungen ihrem Robert Lyndia L. Kathe vor; Robert soll auch die Möbeln zerschlagen und der Frau mit dem Tode gedroht haben. Die Kathes sind seit Mai 1913, die Sallers seit November 1917 verheiratet. Beide Ehen waren kinderlos.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

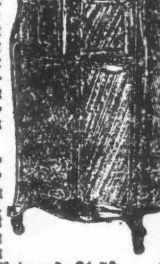
A. Schlesinger

644 North Ave., Chicago, Ill.

Offen jeden abend bis 9 Uhr. Sonntags bis 6 Uhr abends.

VICTROLAS und Grafonolas

Bar oder Abzahlung.



60 Tage wird für Bar gerechnet. Platten in allen Sprachen.

Einerlei, wo Ihr Eure Maschine kauft, Ihr könnt stets alle Sorten Records in diesem Laden erhalten. — Wir führen einen sehr großen Vorrat von deutschen Records.

Es wollt ein Jägerlein jagen, Gesang; Lang, lang ist's her, Gesang, 85c. — Es steht eine Lind in jenem Tal, gesungen von Alma Gluck und Reimers, $1.50. — Parlacher Ländler, Ramersdörfer Ländler, 85c. Whallepp Ländler, Langgrieser Ländler, 85c. Am Neckar, am Rhein, gesungen von Alexander Heinemann; Ständchen, gesungen von demselben, $1.25. — Radetzky-Marsch, $1.25. — Lorelei, Chorgesang; In einem kühlen Grunde, Chorgesang, 85c. — Altniederländisches Dankgebet, Chorgesang; Der Waldkönig, Chorgesang, die Platte 85c. Tiroler Holzhacker Buben, Marsch und Toreador Marsch, 85c.

Unser Vorrat an Maschinen ist groß und vollständig und solltet Ihr irgend eine spezielle Sorte von Kabinett wünschen, wir können sie für Euch besorgen.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß abgeliefert.

Leute, die nach der alten Heimat fahren, können eine kleine Sorte Maschine für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.

Singer-Nähmaschinen stets auf Lager.

17ja*X

Dampfer soll gescheitert sein.

Halifax, N. S., 9. Febr. Man glaubt jetzt, daß der britische Dampfer „Bradboyne", von New York nach Cherbourg bestimmt, mitten auf dem Ozean gescheitert ist; und man hegt die schlimmsten Befürchtungen für die Insassen!

Halifax, 9. Febr. Es wird berichtet, daß der britische Dampfer „Oxonian", von New Orleans nach Liverpool bestimmt, 23 Mann der Besatzung vom britischen Dampfer „Bradloyne" — der aufgegeben wurde und tatsächlich gescheitert zu sein scheint — rettete, und der britische Dampfer „Monmouth" noch zwei andere aufgriff. Der Zweite Offizier und 5 Mann von der Besatzung des „Oxonian" kamen aber beim Rettungswerk um!

Hetzte die Hunde auf sie.

Räuber, die es auf Apotheke abgesehen hatten, mußten Vorhaben aufgeben.

Ohne Beute mußten drei halbwüchsige, mit Revolvern bewaffnete Burschen abziehen, welche gestern abend Harry Milles in seiner Apotheke, Nr. 3836 Elston Ave., in räuberischer Absicht überfielen. Frau Milles, welche von einem Hinterzimmer aus den Eintritt der jugendlichen Banditen beobachtet hatte, hetzte zwei große Bulldoggen auf die unwillkommenen Besucher, die auf einen so ungastlichen Empfang nicht vorbereitet waren und es vorzogen, sich schleunigst zu drücken.

Speck Die Sorte, für die Ihr gewöhnlich 40c bis 50c das Pfund bezahlen müßt; keiner abgeliefert; nur eine Büchse an jeden Käufer verkauft; Basement, zu die 12 Pfund Büchse $2.73

Grapefruit Dünnschalig u. voll von Saft, mittlere Größe, solange der Vorrat reicht, das Dutzend zu 47c, oder das Stück zu 4c

Our Basement Lowest Prices Our Chief Attractions. **Boston Store** STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Spitzen Imp't. reinseidene Spitzenbänder — Andere verlangen bis zu 69c — morgen die Yard..... 33c
Feiner 27-zölliger bestickter Swiß, — fein hohlgesäumt, ruffled Skirting — sonst 1.29, die Yard.. 73c

Carnation-Milch Spez. im Basement (nicht abgeliefert, 3 Bchs. an 1 Kunden), 3 hohe Büchsen 33c

Damenmäntel reduzirt

Elegante Wintermäntel für Damen zu einem verlockend niedrigen Preis. Darunter findet Ihr Mäntel in all den beliebten Moden; aus Silvertone, Wolle-Velours, Velveteen und Cheviots — voll gebauschte Modelle mit losem Rücken; große Kragen aus Sammet oder Self Material — andere haben ringsumlaufende Gürtel, ganz und halb gefüttert, wie abgebildet, wert $18. Radikal herabgesetzt für Dienstag auf $9.97

Kleider für Damen, aus Seidenpoplin und Serge gemacht — sind hübsch bestickt in blau, braun, taupe u. s. w. Sind $10 wert — morgen offerieren wir diese hübschen Kleider zu dem niedrigen Preise von $5.97

Hosen herabgesetzt

Eine spezielle Partie Männerhosen, gut gemacht, aus starken Stoffen, in dunklen Streifen — Größen 32 bis 42 — nur ein Paar an einen Kunden verkauft, anderswo $3 und $3.50, ziell zu.......... $2.17

Knickerbockers aus dauerhaften Stoffen, die starkem Gebrauch widerstehen, alle Nähte eingefaßt — Größen 6 bis 16 Jahre — sie kosten gewöhnlich $1.50 — nur 2 Paar an einen Kunden verkauft — am Dienstag offerieren wir sie zu.......... $1.17

Gingham und Percale Blusen für Knaben, sind weit und bequem gemacht — Größen 6 bis 15 Jahre — diese Blousen kosten gewöhnlich 75c — (2 an einen Käufer) Eure Auswahl zu.......... 57c

Muslin Fabrikreste von 36-zölligem gebleichtem Muslin und Cambric, in dauerhaften Längen; passend für Bettlaken und Kissenbezüge (keine Post- oder Telephon-Bestellungen), reg. 35c, Yard zu.... 18c

Muster-Gardinen 2½ und 3 Yards lang — in Filet und schottischen Net Geweben; in weiß, Navy und in Ecru, wert $3.50 das Paar — speziell das Stück zu nur $1

Jelly-Bohnen Glatter Ueberzug, assortierte „Flavors", das Pfund 23c

Beliebte Seide 3,500 Yards Novelty gemischte Crepe de Chine, einfacher und fancy Poplin, Tussah Suitings, einfache und Novelty Pongees. Können für Kleider, Waists, Kimonos, Futterzwecke etc etc. gebraucht werden. In einer guten Auswahl von Farben — solange der Vorrat reicht, Werte bis zu $1.00 — speziell, die Yd. zu.......... 57c 57c

Strümpfe „Black Cat" leichte und mittelschwere baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen — es ist die reguläre 25c Sorte — mit leichten Unvollkommenheiten — darum, die Auswahl zu 11c

$1.79 französ. Serge, $1.29 42zöll. französ. und Storm Serge, in verschiedenen beliebten Farben, viele in marineblau und schwarz; passend für Suits, Kleider und Röcke — wert $1.79; Dienstag, die Yard $1.29
Fabrikreste von Kleiderstoffen und Suitings, wie Mohair Brilliantines, Nuns Veiling, Panama Cloth etc., in brauchbaren Längen, Werte bis $1.39, die Yard zu 59c und.... 69c

Cookies Gerade aus dem Ofen: Old fashioned Cookies — einschließlich Honigkuchen, Zucker-Cookies, Lemon Cookies und Daisy Jumbles — speziell das Pfund offeriert für nur 16c
2 Pfund an jeden Kunden.

Congoleum Rugs Aus bester Sorte Filz gemacht, mit spez. Oel getränkt, wasserfest, Ausw. von Mustern, wert $3.00, kein Post- oder Tel.-Orders $1.47

Handtücher Gebleichte, gesäumte Huck-Handtücher — 16 bei 30 Zoll — eine ausgezeichnete Qualität; (nur 1 Dutzend an jeden Kunden — keine abgeliefert — speziell das Stück zu nur 18c

Waschstoffe Dreß Prints, in einer Auswahl von hübschen Mustern, auf weißem und grauem Grunde; regulär 25c, die Yard zu 18½c

Unterzeug Gerippte baumwollene gefließt. Finish Union Suits für Kinder — regulär 89c wert; für morgen, speziell zu nur 59c

Handschuhe 50c 2-Clasp fließgefütterte Jersey Handschuhe für Damen — in schwarz und farbig, speziell das Paar zu 29c

Häkelgarn Mercerized Häkelgarn, große Knäuel, in weiß und Ecru, nicht in allen Nummern — speziell, Stück 5c, 10 Knäuel für 48c

Band Bänder-Reste — aus ganzseidenem Taffeta, Moire, Satin, Streifen, Checked und Dresden — 4½ bis 5 Zoll breit, wert 35c, die Yard zu.... 21c

Brassieres Haken in Front Fasson — mit Stickerei besetzte Front und Rücken, Größen 34 bis 44, ein Bargain, zu 49c

Syringe 2 Quart Fountain Syringe, garantiert tadellos, morgen verkaufen wir sie speziell zu nur 43c

Schuh-Bargains

Ein ausgezeichnetes Sortiment von Schuhen für Damen, welche gewöhnlich für $4 und $5 verkauft werden, aber weil dieselben nicht weitergeführte Partien und angebrochene Größen sind, deshalb spez. zu $2.47. Dieselben sind aus feinem, schwarzem Kid und Velour Kalbleder gemacht; in Schnür- und Knöpf-Fassons — mit hohen und niedrigen Absätzen; Goodyear welt genähte Sohlen; Werte bis $5.00; aber wegen angebrochener Größen, morgen zu nur 2.47

Little Men's ganz solide Leder-Schuhe — in Knöpf- und Blucher-Fasson — dauerhaft gemacht aus Velour-Kalbleder, einige haben Copper Zehen — Größen 9 bis 13½ — $2.50 Werte, zu.......... $1.67

Korsettbezüge Muslin Korsett Covers — mit netter Kante aus Stickerei — dieselben kosten überall 39c — für Dienstag zu... 24c

Hemden $2.25 Khaki od. graue Flannelette Männer-Arbeitshemden — mit befestigten Kragen und zuzuknöpfenden Taschen, Größ. 14—17, zu $1.39

Bloomers 75c rosa Batiste Bloomers für Damen — mit Ruffle — ein außergewöhnlicher Wert; speziell für nur 55c

Unterzeug Gerippte baumwollene gefließter Finish Unterhemden und -Hosen für Männer, gewöhnlich für $1.39 verkauft, Dienstag, zu nur 97c

Flanell Gebleichter Shaker Flanell, auf beiden Seiten gefließt; vorzügliche Qualität — immer 29c — die Yard zu.... 21c

Mittens Pelzbesetzte Suede-Mittens für Kinder — warm fließgefüttert — in Reindeer Farbe — speziell das Paar zu 59c

Peters Paste Besser als Schuhwichse, nur schwarz — 4 an jeden Kunden; keine abgeliefert; morgen, 2 für.... 5c

Schweizer Umschau.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Zürich, Januar 1920.

Durch die täglichen Zeitungen werden Sie ja wohl mittels des Kabeldienstes über das Unwetter unterrichtet sein, das unser Land heimgesucht hat. Das größte Unglück hat sich bei Davos zugetragen, wo eine Lawine niedergegangen und nicht weniger als sieben Opfer gefordert hat. Dazu kommt noch der ungeheure Schaden an Gebäuden, die zerstört, und an Waldungen, die vernichtet worden sind. Und von allen Seiten her werden ähnliche schreckliche Unfälle gemeldet. Oberhalb Saas hat nachts eine Lawine einen Stall verschüttet; der Viehwärter und die Tiere wurden tot aufgefunden. In St. Antonien dürfen die Einwohner die Häuser nicht verlassen, weil man Unglücksfälle befürchtet. Der Bahnverkehr nach dem Arlberg hat gänzlich eingestellt werden müssen, weil auch im Arlberggebiet eine schwere Lawinengefahr eingetreten ist; die Bahnlinie ist zwischen Bludenz und Langen von Lawinen verschüttet. Diese vollkommene Verkehrssperre dürfte eine ganze Weile anhalten und so bald nicht behoben werden können, weil unter hundert Kronen Taglohn keine Arbeiter gefunden werden können — für weniger will keiner seine Haut zu Markte tragen. Die Unwettermeldungen kommen aus allen Teilen des Gebirges; im Kanton Glarus sind unzählige Lawinen niedergegangen, die besonders im Kloental sehr übel gehaust haben. Die Wege sind an verschiedenen Stellen vollständig ungangbar. Die durch diese Wetterstürze hervorgerufene trübe und dumpfe Stimmung hat infolgedessen auch eine rechte Weihnachtsfreude in vielen Gegenden des Landes nicht aufkommen lassen.

* * *

Politische Sensationen sind glücklicherweise keine zu melden; die durch die Lawinenniedergänge geschaffene Aufregung genügt uns auch durchaus. Dafür indessen, daß in dieser kalten Jahreszeit die Gemüter sich etwas erhitzen können, ist durch den Kampf um die Frage, ob die Rheinstrecke Basel-Straßburg der freien ungehinderten Schiffahrt erhalten bleiben oder ob sie für die Schiffahrt durch einen Rheinseitenkanal ersetzt werden soll, reichlich gesorgt. Die Interessen der Schweiz fordern gebieterisch eine Regulierung des Stromes, die Schaffung einer brauchbaren Fahrtrinne, denn durch einen Seitenkanal ginge der Schweiz der offene, freie Rheinstrom für alle Zeiten verloren, und die Schiffahrt von Straßburg nach der Schweiz würde jeder großzügigen Entwickelung verloren gehen. Das Projekt der Schaffung eines Seitenkanals entstammt französischer Seite. Es hat vor allen Dingen den einen, ungeheuren Nachteil, daß eine Regulierung des Stromes doch nicht zu umgehen wäre, denn die Bauzeit einer Totalkanalisierung wird von sachverständiger Seite auf 50—60 Jahre angegeben. Der Kanalwasserweg liegt, so wie er geplant wird, ganz auf französischem Gebiet. Der Stromwasserweg von Basel abwärts stellt dagegen in des Wortes wahrstem Sinne eine internationale, beide Ufer des Stroms gleichmäßig bedienende Welthandelsstraße dar, deren Bewegungsfreiheit für die Schweiz niemals durch irgendein künstliches Wasserstraßengebilde ersetzt werden könnte. Die Gegner des Kanalprojektes weisen auch mit vollstem Rechte — sie können es garnicht nachdrücklich genug tun! — auf die heute unerschwinglich hohen Baukosten hin, während sich die Stromregulierung ganz wesentlich billiger bewerkstelligen läßt. Die Schweiz hat also das größte Interesse daran, daß der von der Natur bereits gegebene Wasserweg benutzt und ausgestaltet wird. Auch sonst hat die Regierung schwere Sorgen. Es waren Verhandlungen mit Deutschland wegen Kohlenlieferungen im Gange, die indessen abgebrochen werden mußten, da eine Verständigung zwischen den deutschen Kohlenlieferanten und der Kohlenzentrale in Bern nicht zu erzielen war. Deutschland hatte nämlich, in der Meinung, daß der Weltmarktpreis für sämtliche neutrale Staaten gültig sei, diesen als Abgabepreis in Vorschlag gebracht, worauf man auf unserer Seite nicht eingehen zu können glaubte. Leider ist auch die Hoffnung auf Verlängerung des bisherigen Wirtschaftsabkommens auf der Grundlage der neuen Weltmarktkohlenpreise nur sehr gering.

* * *

Wenn man sonst das öffentliche und private Leben betrachtet, so kann man überall der beweglichen Klage begegnen, daß zu wenig Geld da sei, das eben doch überall und zu allen Zwecken des Lebens, öffentlich und privat, aufs dringendste benötigt wird. Der Staat vor allem braucht Geld, Geld und noch einmal Geld, das nicht nur zum Kriegführen gehört. Jetzt nach der Beendigung des Völkerringens ist es ganz besonders notwendig, denn wir leiden wie alle Welt unter erschreckend hohen Preisen für alles und jedes Bedürfnis des täglichen Lebens, wenn glücklicherweise auch der Schweizer Frank es verstanden hat, sich zu behaupten, und wenn er auch sozusagen mit dem Dollar um die Wette zu einer Art Welt-Wertgradmesser geworden ist. Was ist die Folge des Geldmangels für den guten und getreuen Staatsbürger? Natürlich nichts anderes, als daß er kräftiglich besteuert wird. Denn hereinkommen müssen die geforderten Mittel doch auf irgendeine Weise. In Luzern hat der Stadtrat deshalb, um nur ein Beispiel herauszugreifen, von der ihm zustehenden Befugnis Gebrauch gemacht, die Einführung der Erbschaftssteuer im Rahmen des Steuergesetzes zu beantragen; weiter hat er sich für die Einführung einer Wertzuwachssteuer und der Lustbarkeitssteuer entschieden. Letztere soll in Gestalt einer Billetsteuer zur Durchführung kommen. Sie wird auf Theatervorstellungen irgendwelcher Art erhoben werden, also für Kinotheater-Vorstellungen, fürs Variete, Konzerte, Vorträge und Deklamationen, für Basare, Masken- und Kostümfeste und natürlich auch vor allem für Tanzbelustigungen. Nur Veranstaltungen wissenschaftlichen, religiösen oder belehrenden Charakters sollen davon befreit bleiben. Die revolutionären Bewegungen in andern Ländern haben in Luzern wiederum einen Niederschlag gezeitigt, der sich in der Einführung von Personalausschüssen äußert, die bei der Vorbesprechung aller über das Anstellungs- und Arbeitsverhältnis zu erlassenden Dienstordnungen und zur Vermittelung bei Zwistigkeiten in Funktion treten sollen. Anderswo nennt man das Arbeiter-, Soldaten- oder Wirtschaftsrat — im Grunde genommen ist es dasselbe, wenn auch den Ausschüssen die Macht der Räte nicht eingeräumt wird. Aber ihre Schaffung ist schließlich charakteristisch genug für die Zeitläufte.

* * *

Von dem Tode des großen Impressionisten Auguste Renoir ist die Nachricht wohl auch bereits in die neue Welt gedrungen. Seine Bedeutung für die malerische Kunst unserer Tage kann so leicht nicht überschätzt werden, und auch in der Kunst unseres Schweizerlandes macht sein Einfluß sich überaus bemerkbar. In Basel ist dieser Tage im Flügelbau der Kunsthalle eine Ausstellung von Werken des verstorbenen Meisters veranstaltet worden; der Privatbesitz hat in dankenswerter Weise alles zur Verfügung gestellt, was überhaupt vorhanden ist. Auch einige gerade aus dem Handel verfügbare Stücke konnten der Ausstellung eingereiht werden. Einen vollen Ueberblick über das Schaffen dieses Künstlers kann die Baseler Ausstellung nun allerdings nicht bieten, aber sie gewährt doch immerhin einen schönen Einblick in die Schöpferwerkstatt dieses Großmeisters der Kunst. Und wo es am Originalen fehlt, dort ist durch die Aufstellung von Photographien der Werke dem Mangel, so gut es eben gehen wollte, abgeholfen worden.

Glänzende Geburtstagsfeier.

Das 22. Stiftungsfest des Frauen-Kranken-U.-V. „Fortschritt".

In der Wicker Park Halle, Nr. 2042 West North Avenue, feierte gestern der Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt sein zweiundzwanzigstes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Er hat einen Bombenerfolg erzielt. Der ungewöhnlich rege Besuch lieferte einen untrüglichen Beweis für die Beliebtheit, deren das Geburtstagskind in deutschen Kreisen sich erfreut. Und die Teilnehmer haben köstliche Stunden in anregender Gesellschaft verlebt. Der rührige Festausschuß hatte ein ungemein fesselndes, abwechselungsreiches Programm aufgestellt, dessen Ausführung durch bewährte Kräfte selbst die hochgeschraubtesten Erwartungen übertraf. Im Uebrigen wurden die üblichen Reden geschwungen und flott getanzt, bis die vorgerückte Stunde zum Aufbruch nötigte. Der Verein kann überzeugt sein, viele neue Freunde gewonnen zu haben.

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seldemann.

Morgen und übermorgen Anzengrubers Volksstück „Der Meineidbauer".

Heute abend ist das Deutsche Theater geschlossen. Für morgen und übermorgen wird unter der bewährten Spielleitung von Jose Danner eine auf das Sorgfältigste einstudierte Wiedergabe von Ludwig Anzengrubers großem Volksstück mit Gesang „Der Meineidbauer" angekündigt.

Am Geburtstage Abraham Lincolns feiert Max Jürgens, eines der begabtesten Mitglieder des Ensembles, sein Benefiz als „Kean" in dem gleichnamigen Dumasschen Lustspiel, das einen intimen Einblick in das Leben eines Schauspielers gewährt. Der talentierte Benefiziant, der Tausende von Theaterbesuchern während der Spielzeit durch seine Kunst entzückte, wird darin den Schauspieler Kean spielen. Seine bisherigen Leistungen als Kurt von Seltzer in Sudermanns „Das höhere Leben", als „Gabriel Schilling", als der Mann in Schoenherrs „Weibsteufel", als „Richard Randolf" in „Eine unmöglicheFrau",

Max Jürgens.

als „Don Manuel" in „Die Braut von Messina" berechtigen den Künstler zu den Erwartungen der weitgehendsten Anerkennung, die ihren besten Ausdruck in einem vollbesetzten Hause an seinem Ehrenabend findet. Dieser ist für Donnerstag abend angesetzt.

Am Freitag abend wird unter den Auspizien der Plattdütschen Gilden Gustav von Mosers reizendes Biedermeier-Lustspiel „Das Stiftungsfest" unter der Spielleitung von Max Jürgens gegeben. Am darauffolgenden Samstag abend begeht Max Hanisch sein vierzigjähriges Jubiläum als Bühnenkünstler, und ihm zu Ehren ist die große Straußsche Walzer-Operette „Wiener Blut" angesetzt worden. Außerordentliche Anstrengungen werden gemacht, um die Operette so glänzend wie nur möglich herauszubringen. Herta von Tuerk aus New York wird in der Partie der „Pepi" gastieren, Angelo Lippich singt und spielt den „Peperl", und als Gräfin wird Anna Berneck auftreten, eine von den letztjährigen „Hoheit tanzt Walzer"-Aufführungen her rühmlichst bekannte Gesangskünstlerin und Schauspielerin. „Wiener Blut" bleibt für die beiden Vorstellungen am Sonntag den 15. Februar, sowie am darauffolgenden Dienstag und Mittwoch auf dem Spielplan. Und dann kommt am Donnerstag den 19. Februar Paula von Jagemann als Benefiziantin an die Reihe. Die zunehmende Begabung dieser jugendlichen Künstlerin ist namentlich während der diesjährigen Spielzeit besonders hervorgetreten, und für die von ihr dargebrachten Kunstgaben wird ihr hoffentlich auch das Publikum an ihrem Ehrenabend Charlotte Birch-Pfeiffers großes Volksstück „Die Grille" ausersehen. Nicht unerwähnt dürfen auch die großangelegten Aufführungen von Schönherrs neuestem Werk „Volk in Not" bleiben, die für Ende des Monats geplant sind und für welche ein besonders verstärktes Personal benötigt wird.

Die „rote" Bibelklasse.

Polnische Versammlung in Harvey von der Polizei als verdächtig gesprengt.

Beamte des Justizamtes hatten heute zwölf Polen im Verhör, die gestern abend in einer Versammlung im Gebäude des Landvereins in Harvey vom dortigen Polizeichef Tomlinson als angebliche Radikale verhaftet worden waren. Die Versammlung war als „Bibelklasse" mit Handzetteln einberufen worden. Verdächtig war der Umstand, daß Aufpasser in der Nähe des Gebäudes aufgestellt waren. Anton Serafon, 1239 S. Ashland Ave., schilderte ein Lichtbild, eine Aufruhrszene aus angeblich vorchristlicher Zeit, als die Polizei eindrang.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Turpo hilft Flu abwenden

Schnupft ein wenig Turpo tief in die Nasenlöcher mehrere male am Tage — dies hilft gegen das Einnisten oder Errichten von Brutplätzen seitens der Flu-Bazillen. Turpo hilft ebenfalls die Kongestion, verursacht durch Influenza und Lungenentzündung, zu heben.

TURPO THE TURPENTINE OINTMENT

f9,13,18,23,27,m3,8,12,17

Bacon Regierungs-Ueberschuß 12 Pfund Büchse Speck, die Sorte, für den Sie gewöhnlich 40 bis 50c bezahlen müssen (nicht abgeliefert) — beschränkt auf eine Kanne, — auf dem 7. Flur — zu, die 12-Pfd. Kanne $2.73

Regierungs-Ueberschuß **Gekochtes Corn Beef** 2,000 Büchsen von gekochtem Corned Beef, gut 2.50 die Büchse wert — speziell die Büchse (keine abgeliefert) (in unserem Basement-, zu $1.45

Haarschneiden für Kinder, 20c — Neunter Floor. Handpflege, 25c — Dritter Floor.
Einkommensteuer-Sachverständiger kostenfrei zu Euren Diensten. — Dritter Floor. Haar-Clippers für Barbiere, $1.55

ROTHSCHILD & COMPANY

Doppelte S & H Stamps morgen

SPERRY & HUTCHINSON 10 TRADING STAMPS 10 NEW YORK CITY

Einkaufs-Verkauf von Seiden- und Tuch-Frocks für Damen

Werte bis $60

Flotte, elegante Kleider, beinahe alles umfassend was neu ist und schön. Beinahe endlose Verschiedenheit. Reizende Modelle in eleganten geschneiderten Entwürfen; neue Coat Modelle und die mehr feschen Moden, mit prächtiger Handstickerei, Filmspitzen, Jet- und Noveltybesatz; neue Aermel, neue Kragen, neue kürzere Röcke, neue Bouffant Hüften, neue Garn- und Chenille-Stickerei auf Seide.

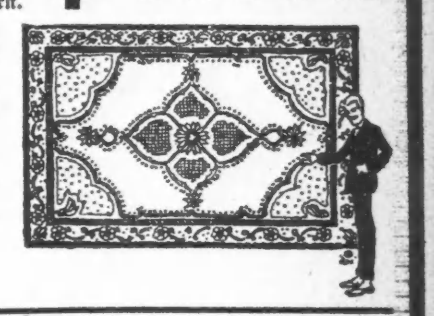
Schöne perlenbesetzte Georgettes, hübsche Tricotines, prächtige Satins, luxuriöse Georgette Kombinationen, duftige Charmeuse, reiche Taffetas, Chiffons, Tricolettes, Poiret Twill und reizende Spitzen und Nets.

Jede beliebte Farbe ist vertreten. Jede Mode in diesem großen Ankauf ist neu und ein Modell dieser Saison für Abend-, Nachmittags-, Theater-, Gesellschafts-, Straßen- und überhaupt für jeden Zweck. Drapierte Modelle, Tunic, geradlinige u. Silhouettes. Perlenbesetzte, bestickte und braidverzierte Entwürfe, zu.......... $39.95

Vierter Floor, nördlicher Raum.

9x12 Axminster Rugs, zu $45.98

Rugs, die mit einem schweren Nap gewoben sind, gute Auswahl von Mustern.

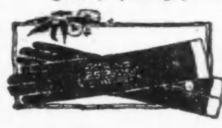


Nahlose Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12 Fuß, Royal Wilton Entwürfe und Färbungen zu.......... $50.95
Nahtlose Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß, eng gewoben, reguläre $35 Werte zu $29.75
Nahtlose Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12 Fuß, extra gute Qual., attraktive Muster, ein wenig fehlerhaft, zu $69.85
Wilton Velvet Treppen Carpet, 27 Zoll breit, gute dauerhafte Qual., spez. die Yard, $1.89
Axminster Rugs — 8¼ bei 10½ F., ausgezeichn. Qual., gute Muster u. Farben — speziell $41.85
Fünfter Floor.

Ver. St. Regierungs-Ueberschuß. 8 Unzen Gebleichter Duck

Gekauft von dem U. S. War Department. Eine wunderbare Qualität mit Leinen-Appretur, das kein „Dressing" enthält. Volle 27 Zoll breit, kann für Verschiedenes gebraucht werden, zum Beispiel: Männerhosen, Damen-Skirts, Middies und Suits, Barbier-Röcke, Butcher-Schürzen, Röcke und Schürzen für Kellner, Röcke für Aerzte, u. s. w. Im Wholesale wert was unser Retailpreis ist. Solange 3000 Yards reichen, 12 Yards an einen Kunden. Keine Post- oder Telephon Orders ausgeführt. Nichts C. O. D. versandt, Yd. 59c
Bargain-Basement

Importierte Glace-Handschuhe für Damen

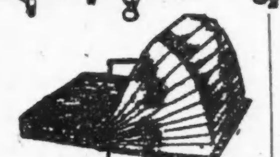


Fancy farbige, mit bestickter Rückenseite, ½-zöllige gesäumte Tops, in assortierten Farben — Pique genäht — Farben in „mode", lohfarbig und grau, braun, Beaver, ebenfalls schwarz oder weiß, speziell das Paar zu.......... $3.45
Main Floor

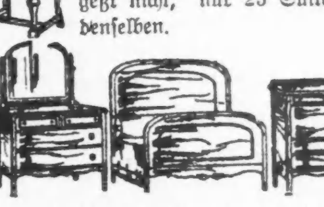
Möbel

Ein weiterer Rekord brechender Dienstag in unserem Möbel-Dept. Jung verheiratete Ehepaare, jetzt ist die Zeit Euer Nest zu federn, und wir helfen Euch bereitwilligst. Sechster Floor.

25 hochfeine William und Mary Eßzimmer-Ausstattungen, $89.95
Etliche wie gezeigt mit Rohrlehne-Stühlen; andere mit hölzernen Lehnstühlen — aber vergeßt nicht, nur 25 Suites von denselben.

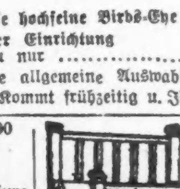


Kommt und seht diese Matratzen und Ihr werdet kaufen.
Wir erhielten 150 echte Filz-Matratzen zu spät für den Montags-Verkauf. Wir offerieverkauft. Offeriert morgen zu $15.25



Diese hochfeine Birds-Eye Maple 3 Stücke Bettzimmer Einrichtung — zu nur $179.50
Eine allgemeine Auswahl in Maagoni u. Walnuß. Kommt frühzeitig u. Ihr werdet zuerst bedient.

$345.00 Pillow-Arm Davenport, Eure Auswahl, $199.50 prachtvollen Queen Anne Entwurf, in Velours und Tapestries.



$30 schwere Square Tub Bettstellen, in weiß od. Vernis Martin, morgen für $21.95

10 Stücke Kirk's American Family Seife, 59c

mit Grocerybestellung von $2.00 oder mehr, Mehl, Seife, Molkereiartikel, Früchte u. Gemüse nicht eingeschlossen.
California gelbe Cling Pfirsiche — Sliced oder halbiert, in 2½ Größe Büchsen verpackt, 43c.
5 Pfd. Steinkrug Genesees Erdbeeren- und Apfel-Jam, $2.19.
Ceresota oder Gold Medal Mehl, ¼ Faß Sack, $3.85.
5 Pfd. fancy handgepflückte Navybohnen, 55c.
Del Monte extra fancy California handgepackte Tomaten, Nr. 2½ Größe Büchsen, 23c.
Extra fancy Orange Pekoe Tee, das Pfund, 69c.
Libby's oder Honolulu Lady fancy Hawaiian Sliced Ananas, Büchse, 35c.
Libby's California Spargel, Nr. 2½ Größe viereckige Büchse, 43c.
Hart Sweet Wrinkled, Moonstone od. Libby's Sweet June Peas, 5 Büchsen für $1.15.
Webb's fancy Maine Zugar Corn, 5 Büchsen, $1.10.
B. & M. New Pack Lobsters, Nr. 1 Büchsen, $1.19.
5 Pfd. Büchsen Stripe Brand fancy Santa Clara Pflaumen, $1.69.
Van Camp's Pork and Beans, mit Tomatensauce, 6 Nr. 2 Gr. Büchsen, zu $1.05.
Libby's oder Polk's beste Chili Sauce — große Flasche zu 35c.
Morris Nut Marigold Margarine — 1 Pfd.-Prints, 32c.
Fancy dünnschalige Florida Grape Fruit, Dutzend, 59c.
Süße Florida Orangen, Dtzd. 29c;
10 Pfd. fancy Idaho Back-Kartoffeln, 69c.
10 Pfd. kanadische gelbe Turnips, 39c.
Siebenter Floor.

Ausgewähltes Fleisch

Morris & Co. Supreme Speck — 8 bis 10 Pfund im Durchschnitt, das Pfund 46c
Salz Pork, süß gepökelt, das Pfund zu 25c
California Schinken, süß gepökelt, Pfund 19c
Pot Roast, Native Beef, Pfd., 18c.
Lamm Roast, Schulter, Pfund 22c.
Importierte holländische ..., Faß zu $1.20
Swift & Co.'s Cotosuet, Pfd.-Eimer zu.......... $1.65
Siebenter Floor.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

211 W Washington St.

Price per Copy	3 Cents
per Month	55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year	$4.50
including "Sonntagpost" per year	$6.50
In all other States the price will be per year	$5.00
including "Sonntagpost" per year	$7.00
Price per "Sonntagpost"	5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat	55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio	$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis	$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer	5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 33.

Zwei bemerkenswerte Kundgebungen

Der „Herald-Examiner" brachte in seiner gestrigen Ausgabe einen Aufsatz, den Senator James H. Reed, von Missouri, auf der Durchreise nach Cedar Rapids einem seiner Vertreter in die Feder diktierte, und einen Aufsatz, den Herr William Randolph Hearst selbst für sein Blatt schrieb.

Beide Auslassungen behandeln die Völkerbundfrage, und beide sind in solchem Grade bemerkenswert.

* * *

Herr Hearst schreibt u. a.: „Lord Grey ist ein Diplomat und hat einen sehr diplomatischen Brief geschrieben; versucht in sehr diplomatischer Sprache die Ver. Staaten in die Völkerliga hineinzubekommen, gleichviel welche Bedingungen die Ver. Staaten stellen mögen.

Wenn wir die diplomatische Sprache ausschalten und nur den Kern der Greyschen Argumente berücksichtigen, dann können wir seiner Lordschafts ganze Idee in fünf dürre Worte zusammenfassen: „Nur aufs Geld kommts an".

Von seinem britischen Standpunkte aus hat Lord Grey offensichtlich Recht.

Wenn die Ver. Staaten das Geld haben — (und sie habens) — und bereit sind, die Liga zu finanzieren, (und sie werden gewiß auch aufgefordert werden, dies zu tun), und willens sind, den europäischen Nationen die dauernde Herrschaft über die ihnen untertänigen Völker und den dauernden Besitz der eroberten Gebiete zu garantieren, und das zu diesem Zwecke nötige Geld und die dazu nötigen Mannschaften zu stellen, was wird dann England, was Frankreich, oder Italien, oder Belgien, oder Polen, oder Serbien, oder Griechenland, Portugal, Rumänien, die Jugo-Slowakei, Litthauen oder Esthland geben um eine Anzahl von Reservationen, die nicht viel zu bedeuten haben und beiseite geschoben und übersehen werden können, nachdem diese europäischen Nationen erlangten, was sie begehren, selbst wenn sie — die Reservationen — wirklich etwas zu bedeuten hätten?

Das ist Lord Greys Vorschlag: „Nur aufs Geld kommts an." Sein Rat für die europäischen Nationen ist guter Rat für diese.

Bringt die Ver. Staaten in's Spiel. Holt aus ihnen heraus, was sie haben. Und beschließt nachher, ob ihr die Reservationen respektieren wollt oder nicht.

Wir wissen natürlich aber, was den Reservationen geschehen wird, ... nachdem die europäischen Nationen alles erlangten, was sie begehren und was die Ver. Staaten geben können. Wir alle wissen, was mit der Orange geschieht, nachdem sie ausgepreßt wurde."

* * *

Aus Senator Reed's Diktat, dem „Herald Examiner" zufolge: „Man hat den Vertrag mit den Lodge'schen Vorbehalten dem Publikum als einen amerikanisierten Vertrag angepriesen, und ein sehr großer Prozentsatz des Volkes glaubt, daß der Vertrag durch Anhängung der Vorbehalte Senator Lodges amerikanisiert worden sei.

Der Vertrag wird so wiederum zur Debatte kommen. Ich unterfange mich, zu behaupten, daß, ehe wir damit fertig sind, das Volk der Ver. Staaten wissen wird, daß er nicht amerikanisiert wurde; daß **er nicht amerikanisiert werden kann!** Daß er uns über den Ozean nimmt, und uns in die europäische Liga hineinsteckt! daß alle Betätigung der Liga sich in Europa, Asien und Afrika abspielen werden, und daß unsre Jungens nach dort geschickt werden würden, zu kämpfen, und unser Geld nach drüben geschickt werden würde, damit es helfe, einem fein ausgeheckten Plan britischer, französischer und italienischer Vergrößerungs- und Weltmachtgelüste durchzuführen.

Die Liga wird nicht amerikanisiert werden, aber Amerika wird in die Gefahr kommen, europäisiert zu werden. Wenn wir unser Geschick aus den Händen des amerikanischen Volkes nehmen und in die Hände von Vertretern fremder Regierungen legen — dann machen wir uns des Verrats schuldig. — —"

* * *

Senator Reed wurde als Demokrat gewählt und ist oder war ein hervorragendes und einflußreiches Mitglied der demokratischen Partei — Herr Hearst bekennt sich zu den demokratischen Glaubenssätzen und gilt in der Parteipolitik als unabhängiger Demokrat. Die Senatoren Borah, Johnson, Knox, Moses, die wie Reed, Hearst und andere Demokraten auch von dem „Vertrag mit Vorbehalten" nichts wissen wollen, dafür halten, daß die Ver. Staaten den vorliegenden Liga-Vertrag unter keiner Bedingung annehmen sollten, sind Republikaner.

„Es ist durchaus möglich," sagt Hearst am Schlusse seines unter Betrachtung stehenden Aufsatzes, „daß in der (zu treffenden) großen Entscheidung, über die zukünftige Politik unseres Landes, die **Parteigrenzen außer Acht gelassen werden mögen** ...... und daß keine der beiden alten Parteien die Mittel bieten mag, diejenigen zu züchtigen, die sich in dieser großen Frage als treulos oder irrend erwiesen.

In diesem Falle werden die Hearst'schen Zeitungen, aus ernstestem Pflichtgefühl dem Lande und Volke gegenüber, sich der **Bildung einer neuen Partei widmen:** der Bildung einer Partei, mit streng verfassungsmäßigen und amerikanischen Richtlinien, treu eintreten würde für die Freiheit, Demokratie und Unabhängigkeit, die Amerika zur ersten aller Nationen der Welt machten."

* * *

„Für den Weisen genügt ein Wort."
„'Nuff said".

Es war anstößig.

Man trug hier dieser Tage einen Mann zu Grabe, über dessen Leben, wenn man den uralten Spruch „Rede nur gut von den Toten" befolgt, sich herzlich wenig sagen läßt. Leute, die ihn kannten, behaupten, daß er in seinem ganzen Leben von früher Jugend an keine rechte „Chance" gehabt habe und daß er ein besserer Mensch geworden wäre, wenn seine Umgebung eine andere gewesen wäre. Das mag sein oder mag auch nicht sein. Wer will es wissen? Dasselbe läßt sich mit gleich großer Wahrscheinlichkeit von sehr vielen Verbrechern sagen, die ihre Tage hinter Kerkermauern beschließen. Geborene Verbrecher gibt es nach heutiger Annahme doch nur verhältnismäßig wenige. Die meisten Menschen, die vom engen Pfade der Tugend abweichen und einmal abgewichen nie wieder zu ihm zurückfinden, werden durch irgendwelche Zufälligkeiten, über die sie selbst nicht Herr sind, zum ersten Fehltritt verführt. Daß aus der Zahl dieser erstmalig Gestrauchelten bloß ein Bruchteil zu einem anständigen Lebenswandel gerettet wird, der Rest dagegen immer tiefer in den Sumpf der sogenannten Unterwelt hineintreibt, ist ein schwerer Vorwurf für die menschliche Gesellschaft. Sie sollte den Sumpf abdämmen und den Zugang zu ihm so gut wie unmöglich machen. Aber solange das noch nicht geschehen ist, wird die menschliche Gesellschaft gut daran tun, eine sichtbare Scheidewand zwischen sich und ihrem Abschaum anzuerkennen und trotz aller Sympathie mit dem Schicksal der Verworfenen und Ausgestoßenen eine Vermischung ihrer Mitglieder mit jenen Kreisen nicht zu dulden.

Es ist der Fluch des Landes, daß seine Politiker aus selbstischen Zwecken jene Scheidewand so oft übersehen und die Gesellschaft anrüchiger Elemente suchen, weil sie von ihnen gelegentlich der Wahlen Gegendienste erwarten. Die engen Beziehungen mancher Politiker zum Verbrecher- und Grabschertum sind seit langen Jahren ein Skandal, der zum Himmel stinkt und viel dazu beigetragen hat, anständigen Bürgern die Beschäftigung mit der Politik zu verekeln — sehr zum eigenen Schaden und zum Schaden der Allgemeinheit. Die Zusammensetzung des Trauergefolges beim Begräbnisse „Mossy" Enrights am vergangenen Freitag war, wenn die Berichte der Tageszeitungen die Tatsachen richtig wiedergegeben haben, in dieser Hinsicht recht lehrreich. Da konnte man notorische Verbrecher in bunter Reihe mit ehrenwerten Bürgern, Richtern, Gesetzgebern, hohen Polizeibeamten, Mitgliedern des städtischen Beamtenkörpers, Aldermännern und Gewerkschaftsbeamten sehen: eine wundersame Mischung. Der Tod gleich freilich vieles aus, aber diese überraschende, fast möchte man sagen ostentative Ehrung eines Mannes wie „Mossy" Enrights durch Personen, die sich als Hüter der Gesellschaft und ihrer sittlichen Norm betrachtet wissen wollen, ist doch eine recht eigentümliche Erscheinung, eine förmliche Offenbarung, die den Bürgern und Wählern zu denken geben sollte. Es ist etwas Schönes um rein menschliche Sympathie, aber sie kann auch am falschen Ort und in falscher Weise zum Ausdruck gelangen. Ein recht ansehnlicher Teil der Bürgerschaft ist der Meinung, daß dies am Freitag der Fall gewesen ist, wenn überhaupt Regungen der Sympathie und nicht bloß ausschließlich politische Beweggründe für die auffällige Beteiligung an jenem ungebührlich aufdringlichen Begräbnisse maßgebend gewesen sind.

Ursachen des Mangels an Lehrkräften.

Der Gouverneur von Ohio hat für den 15. Februar bis zum 22. Februar eine „Lehrer-Woche" verkündigt, mit der Empfehlung, daß dem Problem der Beschaffung einer genügenden Zahl von Lehrkräften ernstliche Erwägung gewidmet werde. In New York hat der staatliche Erziehungskommissär eine öffentliche Erklärung erlassen, in welcher er auf gewisse bestehende Verhältnisse hinweist, durch welche die Leistungsfähigkeit unserer öffentlichen Schulen bedroht wird." Der Mangel an geschulten Lehrerinnen tritt auch in Illinois unverkennbar zutage, so sehr in der Tat, daß bereits eine Anzahl Landschulen aus diesem Grunde geschlossen werden mußten. Aehnlich sieht es in fast allen Staaten der Union aus, und es wird geschätzt, daß zur Zeit über 200,000 Lehrerstellungen in den Ver. Staaten unbesetzt sind. Von den steigenden Lebensmittelpreisen ist kaum ein Stand härter betroffen worden, denn der der Lehrer und Lehrerinnen, denn während fast alle übrigen Berufszweige durch Organisierung oder Streiks sich höhere Löhne zu sichern vermocht haben, ist die Stufenleiter der Lehrergehälter nur wenig aufwärts geschoben worden. Obwohl in den größeren Städten auch die Lehrer sich zu beruflichen Vereinigungen zusammengefunden haben, sind sie nicht in der Lage, durch ähnliche Mittel und Wege, wie sie von den Arbeitergewerkschaften angewendet werden, eine Verbesserung ihres Einkommens herbeizuführen. In der Hauptsache beruht dies auf der Tatsache, daß Lehrerinnen nicht mit privaten Arbeitgebern, sondern öffentlichen Gemeinwesen, beziehentlich den diese vertretenden Behörden zu tun haben, die oft selbst beim besten Willen, infolge bestehender gesetzlicher Bestimmungen oder der Knappheit verfügbarer Gelder, den gestellten Forderungen nicht gerecht werden können. Und eine Arbeitseinstellung der Lehrer würde nur zu geeignet sein, diesen die unentbehrliche Sympathie des Publikums zu rauben, die ihnen jetzt in weitgehendstem Maße entgegengebracht wird. Auch ist eine Konkurrenz, wie sie auf industriellem und kaufmännischem Gebiete besteht, naturgemäß nicht vorhanden.

Nicht nur aus den östlichen, sondern auch aus westlichen Staaten wird berichtet, daß Tausende Lehrer ihre Stellungen aufgeben und sich lohnenderen Berufen zuwenden. Es tritt überall zutage, daß Lehrer und Lehrerinnen einfach nicht von dem leben können, was ihnen als Entgelt für ihre Tätigkeit gezahlt wird. Wir hätten ebensogut „standesgemäß leben" sagen können, denn ihr Beruf legt ihnen gewisse unvermeidliche Verpflichtungen betreffs ihrer Kleidung, Lebensweise usw. ob, deren Innehaltung ihnen bei den gegenwärtig hohen Preisen für alle Bedarfsartikel zu einer schweren Bürde werden muß. Gleichwohl gibt es zahlreiche Staaten, in welchen der „Janitor" des Schulgebäudes höheren Lohn erhält als die Lehrer, ja sogar der Schulvorsteher. Diese und andere Staaten werden begreifen lernen müssen, daß die Gründe, welche die Lohnerhöhung des Hauswarts berechtigt erscheinen ließen, nicht minder, eher mehr, auch für eine Gehaltsverbesserung der Lehrer und Lehrerinnen gelten. Wir, als Nation, haben uns stets mit besonderem Stolze unseres öffentlichen Erziehungssystems gerühmt. Die Frage ist jetzt, ob wir bereit sind den unvermeidlichen Preis zu zahlen, um uns dieses auch für die Zukunft zu erhalten.

Aber gebührende Salärirung sollte nur der erste Schritt zu diesem Zwecke sein. Ebensowenig wie wir beanspruchen können, daß Lehrer nur aus Liebe zum Beruf unterrichten sollen, können wir erwarten, daß sie nur des Geldes wegen tätig sein sollen. Zu ihrer Zufriedenstellung ist es unbedingt erforderlich, daß das öffentliche Schulsystem, die Schulverwaltungen und Lehrer fortan nicht mehr zum Spielball lokaler Politik gemacht werden. Lehrer und Lehrerinnen müssen als im Dienste der Oeffentlichkeit stehend angesehen, geachtet und entschädigt werden. In Ohio macht sich jetzt eine Bewegung bemerkbar, den Lehrern zukünftig gesellschaftlich eine bessere Stellung einzuräumen, als ihnen bisher zugestanden wurde.

Alle diese Vorschläge aber konzentrieren sich auf einen Punkt: Wenn der Lehrberuf, ungenügend bezahlt und gewürdigt, unter dem Zwang der Umstände noch weiter in der öffentlichen Wertschätzung sinken sollte, dann werden sich ihm nur die an Charakter schwächsten Personen zuwenden. Gute Lehrer sind mit Eifer und Stolz für ihren Beruf erfüllt; beides wird bei ihnen zur niedrigsten Stufe herabsinken, wenn ihnen Einkommen und Achtung in gebührendem Maße versagt wird. Die Folgerungen, die sich hieraus betreffs der Bemühungen der Lehrer und Lehrerinnen Chicagos, Gehaltserhöhungen zu erwirken, ergeben, **sollten auch dem Denkfaulsten verständig sein.**

Es streut die Saat des Hasses aus
Wohl heut' der Alliierten Hand,
Doch blut'ge Ernte hält dereinst
Der Zorn in ihrem eignen Land!

Eine neue amerikanische Gefahr droht dem sittenreinen England: „slang". Unter der Ueberschrift „The Vulgar Tongue" schreibt die Londoner „Daily News": „Um „slangy phrases" zu sammeln und ihre Wirkung auf Kinder zu beobachten, besuchten wir mehrere Theater, in welchen amerikanische Wandelbilder vorgeführt werden. In einem solchen sagt der Bösewicht zum Helden: „Cut out that dope!", und hundert zarte Stimmen wiederholten es laut. Der komisch sein sollende Farmer kündigt seine Heirat mit den Worten an: „I am hitched!" Das amerikanische Kind kann solche Phrasen natürlich besser als das englische verstehen, dem derartige Ausdrücke fremd sind. Man male sich nur aus, daß ein englisches Kind seine Mutter frage, was „fly cop" bedeutet! Wir mögen die schlagfertige Kürze der Phrase „forget it" bewundern, was soll man aber betreffs der Aeußerung „The Bun's gone daffy" sagen? In einem anderen Bilde gibt ein Mann Indianern für Biberfelle Flaschen mit Feuerwasser, und der Zwischentitel lautet: „The Bootlegger." — Schrecklich! Und noch einmal: Schrecklich!

„Wie aus Washington berichtet wird, hat der britische Gesandte Viscount Grey bei seiner Anwesenheit in der Bundeshauptstadt nicht nur den Staatssekretär Lansing, sondern auch den Bundessenator Hitchcock davon verständigt, daß die Lodge'schen Vorbehalte zum Friedensvertrag der britischen Regierung annehmbar erscheinen. Diese Benachrichtigung wurde jedoch dem amerikanischen Volke vorenthalten." Daher „öffentliche Verträge, öffentlich vereinbart!"

„Shipyards thrive without Uncle Sam's aid", lautet eine Ueberschrift in der „New York Times". Könnte hinzufügen: „Auch ohne Jack Dempseys Hilfe," der bekanntlich ein paar Tage lang auf einer Regierungswerft mit Glanzlederstiefeln an den Füßen „arbeitete", sich während dieser Zeit aber ein paar Dutzend Mal als „Schiffsarbeiter" photographieren ließ.

Dekan Hawkes von der Columbia Universität hat den Nagel auf den Kopf getroffen, als er erklärte: „Es ist nicht wichtig, was die Studenten als Studium bevorzugen, wohl aber ist es wichtig, daß sie studieren, was sie bevorzugt haben."

Unser Briefkasten.

Lulu. Was „Dadaisten" sind? In der Literatur ungefähr dasselbe, was die Kubisten in der Malerei sind.

Frau G. S. G. Sehr niedlich. Aber nicht ganz rein und zweifelsohne genug für „Heute mir, morgen dir". Wir haben's uns jedoch für den nächsten Herrenabend des Preßklubs zurückgelegt. An der Zuhörerschaft ist nichts mehr zu verderben.

Das „English Sweetheart", welches von einem verheirateten amerikanischen Lufthelden verführt wurde (oder umgekehrt), ihm jetzt mit dem „War Baby" nach Amerikt folgte und jetzt den zuvor nie gesehenen Bruder des ehebrecherischen Helden geehelicht hat, füllt täglich Spalten in unserer humanen Presse. Sogar die Frau des Helden empfängt die „englische Schwester" mit offenen Armen, weil sie eine Freundin ihres „hochtugendsamen" Mannes sei (so sagt sie), und hochsittsame Amerikanerinnen wanderten in Scharen zum „Schrein" des „English Sweetheart" auf Ellis Island, wo sich ihr Einwanderungsschwierigkeiten entgegen stellten. Wer zweifelt noch an unserer „humanen" Presse und dem „tugendhaften Volke"!

Ein New Yorker Hospital, das finanzieller Unterstützung bedarf, hat folgendes originelle Bittschreiben ausgesandt: „Dieses Hospital steht zur Zeit auf der Krankenliste und bedarf gründlicher Pflege. Ihnen ist das Heilmittel bekannt. Sie haben die erforderlichen Zutaten für die Medizin. Möchten Sie nicht, bitte, das Rezept ausschreiben?" Und darunter ist ein Scheck zum Ausfüllen abgedruckt.

Daß der verstorbene Theodore Roosevelt, trotz seiner vielgepriesenen Demokratie, stark aristokratisch veranlagt war, und sich auch literarisch im gleichen Sinne beeinflussen ließ, ergibt sich aus seiner Beurteilung Thackerays und Dickens'. „Ein fundamentaler Unterschied," schrieb er, „zwischen beiden ist, daß Thackeray ein Gentleman war, Dickens aber nicht." Und doch, oder richtiger wohl daher, ist Thackeray nur Kaviar für's gewöhnliche Volk geblieben, während Dickens' Werke heute noch in Millionen Heimen gern gelesen werden.

Uebertroffen.

Ein in England reisender New Yorker ermüdete seine Mitpassagiere durch fortgesetztes Prahlen; u. a. erzählte er: „Wir fangen mit dem Bau eines zwölfstöckigen Hotels in diesem Monat an und haben es im nächsten Monat unter und fertig."

Das war zu viel für einen Mann aus Yorkshire, der neben dem Amerikaner saß.

„Mann, das ist noch gar nichts," sagte er. „In Yorkshire habe ich, als ich morgens zur Arbeit ging, mit eigenen Augen gesehen, wie sie den Grundstein für ein Gebäude legten, und als ich abends wieder nach Hause kam, ermittierten sie schon Leute wegen rückständiger Miete."

(„London Ideas".)

Pöbel.

Der Pöbel, den du verachtest,
Der ist dir zum Leben sehr nötig:
Wenn du nach Beifall schmachtest,
Ist er erfolgreich erbötig,
Mit beiden Händen
Ihn dir zu spenden.

Was nützte dir denn dein Können,
Wenn niemand darob erstaunte,
Wenn der Pöbel mit Gunst und Gö...en
Es nicht in die Welt posaunte,
Wenn er nicht begaffte
Das mühvoll Geschaffte!

Und der gleißende Flitter an deinem Gewand
Und all' das, was je prunkt' und protzte:
Was wäre denn wert der bunte Tand,
Wenn der Pöbel ihn nicht beglotzte
Und sich daran weidete,
Und dich nicht beneidete!!!

Es wäre nichtig,
Nichtig all' das Gewände!
Nichtig des Reichtums Paradies:
Wenn nicht am Ende
Zu seinem Leide
Mit seinem Neide
Der Pöbel dein Glück dich empfinden ließ

Berliner Brief.

Von Hermann N. Jockisch.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Berlin, im Januar 1920.

Amerika ist augenblicklich Trumpf in Berlin, und es erscheint mir darum angebracht, daß ich meinen Mitarbeiter einmal beurlaube und selber die Feder tummele, denn ich kann heute allerlei erzählen, was die Freunde in Amerika sehr interessieren wird, und was gleichzeitig beweist, wie klein die Welt ist.

Also erstens einmal — aber das haben Ihnen die englischen Kollegen natürlich schon über das Kabel gemeldet — hat der Herr Reichspräsident dieser Tage die Vertreter der Quäker bei sich empfangen, die sich ihm zusammen mit einer Abordnung der schwedischen Deutschlandhilfe und mit Frau Mosson von der New Yorker Quarter-Collection vorstellten. Darüber wird in allernächster Zeit des Ausführlichen zu handeln sein, wenn ich Frau Mosson erst gesehen und gesprochen haben werde, was voraussichtlich in den allernächsten Tagen schon geschieht, wenn ich auch dem Roten Kreuz einen Besuch gemacht haben werde. Dann sollen Sie ganz ausführlich über die Notzustände und über die Freude unterrichtet werden, mit der man hierorts die tatkräftige, prächtige Unterstützung von Seiten unserer Landsleute jenseits des Weltmeeres aufgenommen hat und aufnimmt. Eine sehr schwierige Frage, die der zollfreien Einfuhr von Liebesgaben, ist ja nunmehr zur allgemeinsten Zufriedenheit glücklich gelöst worden; die Schwierigkeit lag, wie ich mittlerweile von zuständiger Stelle erfahren konnte, beim Reichswirtschaftsministerium. Dort glaubte man nämlich auf der Zollerhebung auch auf Liebesgaben bestehen zu müssen, weil man fürchtete, daß die viel berüchtigten Schieber sich sogleich die Sache zunutze machen und einen riesigen Schmuggel einleiten würden. Der Kampf um Zollfreiheit ist vom auswärtigen Amte ausgefochten worden unter Zugrundelegung der Aeußerungen von deutschamerikanischen Zeitungen und Aeußerungen von Deutschamerikanern, in denen energisch und nachdrücklich gegen diese Kurzsichtigkeit der Regierung Front gemacht wird. Wie gesagt, das hat sich ja glücklicherweise geregelt und erledigt.

Sicher ist, daß die Bedürftigkeit riesengroß ist; es fehlt unbedingt an wärmenden Kleidern, und ich habe in meinen ersten Artikeln ja bereits betont, daß heute in Deutschland einfach alles getragen wird, was getragen werden kann. Das beweist am besten, wie groß der Mangel ist. Es fehlt aber auch vor allem — und darauf sollten die Hilfsorganisationen für das Frühjahr ihr Hauptaugenmerk richten — an Fett und ganz besonders an Milch. Namentlich letztere kann man sich eigentlich gar nicht beschaffen. Kranke und Kinder erhalten ein Produkt, das auf diesen Namen — getauft ist, aber beim Kochen verliert dieser Stoff ganz außerordentlich, schrumpft zusammen und läßt erkennen, daß ihm die Hauptsache, der Rahmgehalt, durchaus mangelt. Wer kondensierte Milch kaufen will, der muß außerordentlich vom Glück begünstigt sein, wenn es ihm gelingt, welche zu erhalten. Eine Freundin meiner Familie bemühte sich um die Weihnachtszeit, in Leipzig Milch zu erstehen und konnte keine erhalten. Nur in einem einzigen Geschäfte hätte sie eine Dose haben können, aber die Leute verlangten dafür den Preis von 12 Mark. Man hüte sich, diese Summe unter Zugrundelegung des jetzigen miserablen Wechselkurses umzurechnen in amerikanisches Geld — dann wäre es freilich nur wenig. Aber den Mittelklassen in Deutschland bedeutet eine Ausgabe von 12 Mark nur für Milch heute sehr viel. Es hat also in diesem besonderen Falle nicht einmal die Sendung von Geld viel Zweck — Milch oder Fett gibt es wenigstens in Norddeutschland nicht. Und im Frühjahr pflegt es in Deutschland alljährlich zu einem Milchmangel zu kommen und gerade in diesem Jahre dürfte die Futterration für das Vieh in den letzten Monaten vor dem Frischfüttern ganz besonders knapp werden. Hier sollten die Hilfsausschüsse einsetzen und kaufen, was immer sie kaufen können, genau so, wie sie es taten, während ich noch „drüben" war, als sie fast alles Geld in Milch anlegten. Das ist durchaus wohlgetan. Wer seinen Lieben mit irgend etwas anderem eine Freude machen will, der freilich tut besser, er sendet ihnen einen Check.

Aber auch Fett in irgend einer Form wird noch sehr lange in Deutschland hochwillkommen sein. Wo es erhältlich ist, ist es schauderhaft teuer; für eine Büchse Gänseschmalz zahlt man heute in Berlin über 10 Mark. Wir in Berlin bekamen in diesen Tagen ein winziges Quantum Schweineschmalz statt der sonst üblichen Margarine geliefert; es war durchaus rein und eine wahre Erquickung. Wie die Lage ist, erhellt auch daraus, daß in dem ganzen früheren „Königreich" Sachsen den Bäckern verboten worden war, Stollen zu backen. Die Hausfrauen ihrerseits haben es versucht, aber, Du lieber Himmel! — das Gebäck hatte eben mit einem Stollen auch nur den Namen gemeinsam, denn die nötigen Zutaten waren doch nicht zu beschaffen, bei den herrschenden Preisen von Rosinen, Mandeln u. s. w. Ich hatte einen Riesenstollen von Amerika mitgebracht; der galt denen, die ihn aßen, als ein „Götterfraß"! Seit Friedenszeiten hatten sie etwas derartiges nicht mehr gesehen. Also nochmals: Milch und Fett und Fett und Milch wird gebraucht! Alles andere kann man hier für schweres Geld bekommen, aber an diesen beiden Dingen herrscht ein bitterer Mangel. Und nun mußte gerade das Liebesgaben-Weihnachtsschiff „Kerwood" untergehen! Ich weiß nicht, wie es in anderen Fällen gehandhabt worden ist, aber soweit wir hier informiert sind, hat Sylvester Viereck seine Einheitspakete sofort dupliziert und noch einmal gesendet. Das wäre freilich ein nachahmenswertes Beispiel für alle die Fälle, in denen es sich um fertig gekaufte Sortimentssendungen handelt. Der Verlust aller übrigen, individuell aus persönlichen Beständen zusammengestellten Sendungen ist allerdings durch nichts zu ersetzen und bleibt über alle Maßen beklagenswert.

* * *

Welche Rolle Amerika sonst hier spielt, mögen Sie daraus ersehen, daß die entsetzliche Trockenheitsbewegung, deren Sieg und Erfolg ich noch in New York miterleben konnte, ihre gierigen Krallen nun auch schon nach Deutschland auszustrecken droht nicht nur, sondern tatsächlich ausstreckt. Es gibt hier eine Zeitung — der Name tut vorläufig nichts zur Sache — die sich seit langem in den Dienst der Temperenzbewegung gestellt hat, und der es seit einiger Zeit finanziell gottserbärmlich schlecht geht. Wie ich aus zuverlässiger Quelle, rein zufällig erfahren habe, wollen sich die amerikanischen Menschheitsbeglücker diesen Zustand zunutze machen; es besteht der Plan, daß Prohibitionsfreunde diese besagte Berliner Zeitung aufkaufen. Was dann folgen würde, kann sich jeder leicht ausmalen, denn irgend ein amerikanisches Konsortium wäre heute bei dem Stande der Mark in der Lage, ein ganz bedeutendes, um nicht zu sagen ungeheures Kapital für diese Zwecke anzulegen und seine verhängnisvolle Propaganda im größten Stile zu betreiben. Dabei hat Deutschland die Prohibition wirklich nicht nötig. Unser Bier hier ist schlecht genug und steht dem berüchtigten $2\frac{3}{4}$prozentigen oder gar $\frac{1}{2}$prozentigen nur wenig nach; Wein und stärkere Stoffe gibt es freilich noch, aber der Preis ist derartig hoch, daß nur sehr, sehr wenige Menschen sich an diesen Getränken ergötzen können. Wein kostet heute etwa das zehnfache des Friedenspreises, Schnäpse und Liköre das 25—30fache! Brauchen wir dann wirklich noch Prohibition? Es muß zugegeben werden, daß das schlechte Bier und der überaus teure Schnaps heute ein Segen für Deutschland ist, denn in diesen ohnehin aufgeregten Zeiten würde selbstverständlich jede weitere Aufregung durch Alkohol verhängnisvoll werden müssen. Wir haben schon einigen Grund, mit dieser Lage der Dinge zufrieden zu sein; aber für eine Knebelung der Persönlichkeitsrechte im amerikanischen Sinne sind die Deutschen hoffentlich nicht zu haben, und es bleibt darum bedauerlich, wenn eine sich deutsch nennende Zeitung amerikanisches Kapital annehmen sollte, um sich wieder auf die schwach gewordenen Beinchen zu helfen.

* * *

Auch der Schatten eines Toten stieg gestern vor mir empor. Wir saßen in Charlottenburg im Hotelzimmer zusammen, die Verfasserin unserer Münchener Nachrichten, Frau Gräfin Baudissin, und ich, als die Rede über tausend Umwege auf Dr. Fritz Sydow kam, der am letzten Tage des Brooklyner Sängerfestes 1915 auf Staten Island seinem Leben ein Ende machte. Sein wunderbar ergreifendes „Letztes Lied" — das uns auf ihn brachte — ist seinerzeit auch hier in Deutschland bekannt geworden und hat genau wie in der neuen Welt die Seelen erschüttert. Sydow, eine bekanntlich durch und durch unglückliche Natur, war ein Lübecker Kind und ein Jugendgespiele der Gräfin gewesen. So kreuzen, so verschlingen sich die Fäden. Auch von mir seinerzeit in der damaligen „New Yorker Revue" erschienene Kriegsgedichte sind hierzulande nachgedruckt worden, ohne daß ich natürlich heute feststellen könnte, wo dies geschehen ist. Sicher geht aus dem allen nur deutlich hervor, daß der Zusammenhang der Deutschen in aller Welt auch durch die Kriegsabsperrung nicht vollständig und durchaus zerstört werden konnte. Hoffentlich wird für die Zukunft der Zusammenschluß enger und inniger, auch wenn es künftig keine Austauschprofessoren mehr gibt, auch wenn vermutlich die deutsche Auswanderung nach den Staaten aufhört oder aufhören muß. Dieses „Muß" kann zweierlei Gründe haben: das Verbot der deutschen Einwanderung in Amerika, das ja wohl bisher noch nicht beschlossen worden ist, und die Unmöglichkeit der deutschen Auswanderung wegen der ungeheuren Kosten, die heute damit verbunden sind. Ich selber bin ein entschiedener Gegner der deutschen Auswanderung, die dem deutschen Volke nur immer neue Kräfte, und meistens gerade die unternehmungslustigsten, entzieht. Trotzdem Deutschland in der allernächsten Zukunft mehr als je unter einer Uebervölkerung leiden wird — aus den abgetrennten Gebieten strömen die Menschen scharenweise herein und auch von Uebersee kommen sie — und trotzdem ihre Unterbringung auf eine geraume Weile hin ein schweres und ernstes Problem bilden wird, ist eine Lösung dieses Problems durch Auswanderung nur als neue, unheilvolle Schädigung der deutschen Volkskraft anzusehen. Und Deutschland, das vor 1914 allein nach Nordamerika mehr Menschen abgab, als es im ganzen Kriege 1870—71 verloren hatte, Deutschland braucht seine ganze Kraft zum Wiederaufbau, ganz abgesehen davon, daß die, welche hinausgehen, als Deutsche in 90 aus 100 Fällen verloren zu geben sind.

Die Stammesgenossen drüben können uns indessen bei der Lösung dieses Problems helfen, und sie können es nicht allzu schwer, wenn sie darauf hinwirken, daß die Handelsbeziehungen wiederaufgenommen werden, wenn sie alles aufbieten, um die Väterheimat mit Rohstoffen zu versorgen. Darin liegt alles begründet und umschlossen: erhält Deutschland Rohstoffe, so kann es arbeiten. Und wer arbeitet, der bleibt auch gesund!

Der „gute Kerl".

Von Mufti.

Wenn John D. Rockefeller, Amerikas großer Sonntagsschul-Oberlehrer, vor seine Klasse tritt, dann pflegt er die Jugend eindringlich vor den sogenannten „good fellows" zu warnen. „Hütet Euch vor den guten Kerls", pflegt er dann zu sagen, „und seid selber keine guten Kerls! Jeden Tag begegnet Ihr ihnen; und sie sind es, die die Armenhäuser und selbst die Gossen unserer Straßen füllen. Sie sind der Fluch unserer Gesellschaft. Ich habe sie beobachtet, und jeder Sturz, den ich sah, war direkt auf „good fellowship" zurückzuführen."

John D. hat in gewisser Weise recht. Aber sein Standpunkt ist der des Philisters, für den das Leben zu weiter nichts da ist, als Geld anzuhäufen. Der Erfolg im Leben wird von ihm nach dem Bankkonto gerechnet. Und wer das tut, der kann kein „good fellow" sein. Wer das tut, kann niemals jene Zeit durchkosten, wo sich in fröhlicher Jugend das Herz erschließt; wo Freundschaften geknüpft werden, die keine Zeit mehr trennen kann; wo gemeinsame Ideale und Ziele den Lebensweg erleuchten; wo neben ernstem heiligen Streben die Jugendlust schäumt und das Leben dahinbraust wie ein gewaltiger Strom, an dessen Ufern alte Schlösser und Burgen stehen und die Lurlei ihr Zauberlied singt; wo jeder Tag ein Fest und jede Stunde die köstlichste dieses Festes war.

Aus solcher Jugendzeit geht dann der „good fellow" hervor, ein besonderer Kauz, der eine nicht kleine Portion Narrheit im Blute hat, der aber immer weiter strebt, die Menschheit auf lichtere Höhen zu führen.

Der „good fellow" liebt es nicht, die breite ausgetretene Heeresstraße zu wandeln; aber er hat Selbstachtung ohne Selbstüberschätzung. Natürlich ist er kein großer Rechenmeister, und von einem Geschäftsmanne im gewöhnlichen Sinne des Wortes („er ist sonst ein saudummer Kerl, aber ein ausgezeichneter Geschäftsmann") steckt sehr wenig in ihm. Der alte Goethe hat in sehr glücklicher Weise die „goodfellowship" in einem seiner bekanntesten Kommerslieder gezeichnet:

„Denn was auch der Filz vom Leibe
sich schmorcht,
So bleibt für den Heitern doch immer gesorgt,
Weil immer der Frohe dem Fröhlichen borgt —
Drum Brüderchen, ergo bibamus!

Mit dem Schmorchen — ein wundervolles, echt Goethesches Wort — hat der „good fellow" allerdings nichts gemein. Rockefeller hat in seiner Jugend sich alles vom Leibe geschmorcht, Goethe nicht das geringste. Und darin liegt der Hauptunterschied zwischen „good fellow" und Philister. Der „good fellow" hat ein höheres Ziel im Leben, als das fleißige Anhäufen von Gut und Geld. Er ist ein Idealist, der eine Sache nicht um des äußeren Vorteils wegen tut, sondern um der Sache selbst. Freiheit ist sein Ideal, und er ist bereit, für dies Ideal zu kämpfen, Opfer zu bringen und zu leiden. Wenn also Mensch sein Kämpfer sein heißt, dann ist er der wahre Mensch. Der Philister geht dem Kampfe ängstlich aus dem Wege.

Der „good fellow" kümmert sich nicht darum, was sein lieber Nachbar tut oder nicht tut. Er späht nicht hinter den Gardinen und Jalousien hervor, meidet den Klatsch, und wenn ihm eine Philisterseele mit bedeutungsvollem Zwinkern der Augenwinkel zuraunt: „Dort drüben, hinterm Berge, da wohnt der Herr Pfarrer mit seiner Nichte, des is Sie nu wärklich eene höchst interessante Geschichte", dann antwortet der „good fellow" mit Lutherscher Derbheit: „Misch dich nicht in alles keck, wie Pfeffer in den Mausedreck".

Das Gegenteil des „good fellow" ist also das, was man auf gut deutsch einen Philister heißt, das gewöhnlichste und häufigste Specimen der Gattung homo sapiens. Schon sein äußeres Auftreten muß erkennen lassen, daß er ein „representative fellow citizen" ist. Den Philister in seinem Wesen gehörig zu schildern, bedürfte es eines tiefen Satirikers vom Range eines Philipp Sauerampfer.

Wir wollen uns mit der Beschreibung begnügen, die die Einleitung zu Hermann Hesses Roman „Unter'm Rad" bildet und die also lautet:

„Herr Joseph Giebenrat, Zwischenhändler und Agent, zeichnete sich durch keinerlei Vorzüge oder Eigenheiten vor seinen Mitbürgern aus. E. besaß gleich ihnen eine breite gesunde Figur, eine leidliche kommerzielle Begabung, verbunden mit einer herzlichen Verehrung des Geldes, ferner ein kleines Wohnhaus mit Gärtchen, ein Familiengrab auf dem Friedhof, eine etwas aufgeklärte und fadenscheinig gewordene Kirchlichkeit, angemessenen Respekt vor Gott und der Obrigkeit und blinde Unterwürfigkeit gegen die ehernen Gebote der bürgerlichen Wohlanständigkeit. Er trank manchen Schoppen; war aber niemals betrunken. Er unternahm nebenher manche nicht einwandfreie Geschäfte, aber er führte sie nie über die Grenzen des formell Erlaubten hinaus. Er schimpfte ärmere Leute Hungerleider, reichere Leute Protzen. Er war Mitglied, sogar Vorstandsmitglied des Schillervereins und beteiligte sich jeden Mittwoch abend am Kegelschieben im „Adler", ferner an jedem Backtag, sowie an den Voressen und Metzelsuppen. Er rauchte zur Zeit billige Zigarren, nach Tisch und Sonntags eine feinere Sorte.

Was er etwa an Gemüt besaß, war längst staubig geworden und bestand aus wenig mehr als einem traditionellen barschen Familiensinn, einem Stolz auf seinen eigenen Sohn und einer gelegentlichen Schenklaune gegen Arme. Seine geistigen Fähigkeiten gingen nicht über eine angeborene, streng abgegrenzte Schlauheit und Rechenkunst hinaus. Seine Lektüre beschränkte sich auf die Zeitung, und um seinen Bedarf an Kunstgenüssen zu decken, war die jährliche Liebhaberaufführung des Schillervereins und zwischen hinein der Besuch eines Zirkus (heute der öftere Besuch der Movies) hinreichend. Seine Neugier und Klatschsucht kannten keine Grenzen.

Er hätte mit jedem Nachbarn Namen und Wohnung vertauschen können, ohne daß irgend was anders geworden wäre.

Auch das Tiefste seiner Seele, das schlummerlose Mißtrauen gegen jede überlegene Kraft und Persönlichkeit und die instinktive, aus Neid erwachsene Feindseligkeit gegen alles Unalltägliche, Freiere, Feinere, Geistige teilte er mit sämtlichen übrigen Hausvätern der Stadt."

Philister und „good fellow"! Dem Mufti fiel bei der eben zitierten Lektüre ein Verslein ein, das eine gute Freundin der Familie einst in künstlerischer Ausführung als Neujahrsgruß sandte:

„Ain't it funny that some folks you
can't miss,
An' some folks you jus' miss a pile?
An' the folks that you can't miss
you see lots,
An' the other folks — once in
awhile!"

Eingesandt.

Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

In verschiedenen Blättern unserer amerikanischen Tagespresse wurden dieser Tage zwei Artikel veröffentlicht, die dem stark patriotischen englischen Journal „John Bull" entnommen waren. Der Herausgeber dieses Organs, Mr. Horatio Bottomley, Mitglied des englischen Parlaments, greift in diesen mit scharfen Worten in rücksichtslosester Weise die Vereinigten Staaten an und erklärt u. a. die Tatsache, daß Amerika den Krieg gewonnen, für eine blödsinnige, lächerlich wirkende Anmaßung. Die Ver. Staaten, heißt es darin weiter, hätten erst ihre Taschen voll Gold gefüllt und seien dann, nachdem sie sich auf Kosten der Alliierten gründlich bereichert, noch im letzten Augenblick in den Krieg eingetreten, nur um ihre Haut, nicht aber ihre Ehre zu retten.

Was von vielen vernünftigdenkenden Amerikanern vorhergesehen wurde, ist also wirklich eingetroffen und schneller noch, als man erwartet hatte.

Wie in allen anderen Kriegen, in welche England verwickelt war, so versucht es auch wiederum bei dieser Gelegenheit, seinen Alliierten die Lorbeeren streitig zu machen, wenn es sich in diesem Falle überhaupt noch um solche handelt.

Wir erwarten keinen Dank, obwohl England doch rechtsgemäß verpflichtet wäre, den Ver. Staaten Dankes, jalnen zu singen, anstatt sie in so auffallend grober Weise zu insultieren. Da aber Tausende von Amerikanern in blutigen Schlachten fern von der heimatlichen Erde in selbstloser Weise ihr Leben geopfert haben, ist es da nicht unsere heilige Pflicht, ihr Andenken vor solchem Schimpf und solcher Schande zu schützen? Ich glaube, es ist entschieden an der Zeit, der englischen Propaganda, die trotz und alledem mit allen Mitteln der Kunst in den Ver. Staaten betrieben wird, bestimmt und für alle Zeit ein Ende zu bereiten.

England hat erst unsere Lebensmittel erhalten, danach um unsere Soldaten gebeten und endlich unser Geld verlangt. Erst kürzlich ist in England das größte Schlachtschiff der Welt „H. M. S. Hood" vom Stapel gelaufen, erbaut mit amerikanischem Gelde! — Selbst in durchaus optimistischen Kreisen scheint diese Tatsache sehr ernste Bedenken hervorgerufen zu haben. Allmählich dämmert es, die sprichwörtliche englische Wolle, die einem beträchtlichen Teile der amerikanischen Bevölkerung über die Augen gezogen war, scheint demnach doch sehr, sehr durchsichtig zu werden.

Fred. W. Klempel,
3341 N. [illegible]

Hans Biedermann
Chordirigent und Gesanglehrer,
unterrichtet jeden Mittwoch im Illinois Piano-College, 305 Center Str. (nahe Lincoln Park).
Stimmbegabte Schüler sind freundlichst eingeladen, sich persönlich oder telephonisch (Lincoln 810) über Zeit, Preis und Methode zu erkundigen.
Downtown-Studio: 911 Lyon & Healy Bldg., Dienstag, Donnerstag und Samstag. Telephon Wabash 5317. fb8sonmodi1mt

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Frederick Konow

im Alter von 71 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Feb., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2943 S. Noves Str., aus mit Autos nach Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Konow, geb. Lunow, Gattin. **Frau Emma Smith, Lydia** und **George Konow**, Kinder. **Frau Minnie Brockman**, Schwester, **Helmuth** u. **Herman Konow**, Brüder.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr ich dahin!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere treue Mutter und Tochter

Wilhelmina Jannusch, geb. Zeschke,

am 7. Febr. im 46. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Febr., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4332 S. Mozart Str., mit Autos nach dem Bethania Friedhof. Tief betrauert von:

Herman Jannusch, Gatte. **Arthur, Frau Lydia Horn, Helen, Herbert, Walter, Erna** und **Leroy**, Kinder. **Arthur Horn**, Schwiegersohn. **Emelia** und **Herman Kischnik**, Eltern, nebst Verwandten.

Um Näheres McKinley 985 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Nicholas Mann

(Vater der verst. Frau H. A. Seifert), am 7. Febr. im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, um 9:30 morgens, vom Trauerhause, 5504 N. Clark Str., nach der St. Gregorys Kirche, von da nach dem St. Heinrichs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Mann (geb. Fritz), Gattin. **Frau Mary Keil, Nicholas J.** und **Mathias H.**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Marie Ritter

im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 2 Uhr nachm., von der Leichenkapelle 177 N. Michigan Ave. aus mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen Kinder:

August, Lena und **George.** mobi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Charles Allen

im Alter von 34 Jahren, mit den heiligen Sakramenten wohlversehen, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Febr., morgens 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 1028 S. 49. Ave., Cicero, Ill., nach der Mary Queen of Heaven Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Margaret Allen, geb. Schaaf**, Eltern. **Frau Katharina Stumps** und **Frau Margaret Hoffmann**, Geschwister. Nebst Verwandten und Bekannten. fomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Louis J. Schmidt,

Sohn des verstorb. Alfred Schmidt, im Alter von 34 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Februar, um 9 Uhr vormittags, vom Trauerhause Nr. 8352 N. Halsted Str., nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Schmidt, Mutter. **Charles, Marie** und **Kathryn**, Geschwister. fonmo

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elisabeth Hedrich

im 80. Lebensjahre unserem verstorb. Vater im Tode folgte. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 10. Febr., statt. Um 2 Uhr nachm. vom Trauerhause, 4608 Homer Str., per Autos nach Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Carrie Eck, Frau Elisabeth Schroeck, Jacob, Philip und **Wilhelm Hedrich**. Nebst Angehörigen.

Todesanzeige.

Kettenring Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Barbara Frank

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Feb., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2801 Milwaukee Ave., nach Waldheim Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle.

Mathilda Cunis, Präsidentin.
Martha Haberstroh, Sekretärin.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere liebe Mutter

Marie Niemann, geb. Genz,

unserem verst. Vater John Niemann im Tode folgte. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 11. Februar, statt vom Trauerhause, 1706 Augusta Str., um 2 Uhr nachm., nach Oakridge Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

William, Emma, Mathilde, Hulda, Amanda, Bertha und **Walter.** mobi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Friedericke Krebs

im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2545 Cortland Str., mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles F., Frau Anna Meißner und **Frau Emma Johnson**, Kinder. mobi

Todesanzeige.

Lily of the West Loge.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Minnie S. Mengersen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Febr., 10:30 vorm., vom Trauerhause, 524 N. Kedzie Ave., nach Crystal Lake, Ill.

Hulda Frenzen, Präsidentin.
Agnes Fueligratz, Sekretärin.

Beerdigungsanzeige.

Freunden und Bekannten die Nachricht, daß die Beerdigung unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Anna Loeffler,

welche uns nach kurzer Krankheit am 3. Febr. durch den Tod entrissen wurde, am Mittwoch, den 11. Febr., nachm. 3½ Uhr, auf Wunders Kirchhof stattfindet. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Loeffler, Gatte. **Rose Clark, Johanna Aplung**, Töchter. Nebst Schwiegersöhnen u. Enkelkindern. mobi

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1826 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2800

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere teure Mutter, Tochter und Schwester

Meta Joritz, geb. Sieloff,

am 7. Febr. im 32. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Febr., um 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 3613 S. Honore Str., mit Autos nach dem Bethania-Friedhof. Tief betrauert von:

William Joritz, Gatte. **Merlin, William jr.** und **Carl**, Kinder. **Augusta** und **Heinrich Sieloff**, Eltern. **Frau Ida Lange, Frau Lizzie Warnke, Paul** und **William Sieloff**, Geschwister. **Herman Joritz**, Schwiegervater. **Mamie Joritz** und **Frau Millie Borcherding**, Schwägerinnen; nebst Verwandten.

Mitglied des Einigkeit Council, Nr. 582, K. & L. of S., und des St. Philippus Frauenvereins.

Um Näheres rufe man McKinley 2765 oder McKinley 985 auf.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter und Großmutter

Elizabeth Mack, geb. Arnold,

am Sonntag, den 8. Febr., im Alter von 56 Jahren nach kurzem schweren Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Febr., nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 2129 Fletcher Str., nach Concordia Friedhof. Beisetzung von der Vault, Concordia Friedhof, Samstag, den 14. Febr., nachm. 2 Uhr. Begräbnis Dienstag, privat. Bitte keine Blumen.

John Mack, Gatte. **John jun., Joseph, Adolph** und **Heinrich Mack**, Söhne. **Minnie, Mathilda** und **Carolina Mack**, Töchter. **Jacob Arnold**, Bruder. **Philippine Schoefernacker**, Schwester. **William Schoefernacker** und **Heinrich Mack**, Schwäger. **Margaretha Mack**, Schwägerin. **Anna Mack**, Schwiegertochter. Nebst Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Großvater

Christian Helms

am 7. Febr. 1920 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Febr., 11 Uhr morgens, unter den Auspizien der St. Cecelia Loge Nr. 865, A. F. & A. M., von der Leichenkapelle 1253—55 N. Clark Str. aus nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Helms, Gattin. **Rosa Elfert**, Tochter. **Christian, Henry** und **Rosa Elfert**, Enkelkinder.

Auch Mitglied von St. Cecelia Chapter Nr. 220, R. A. M., Home Loge Nr. 416, I. O. O. F., und Chicago Federation of Musicians.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein gel. Gatte und unser guter Vater und Großvater

Sigmund Schwartzchild

am 8. Febr. im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 10. Februar, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4162 Wentworth Ave., aus. Leichenbegängnis privat. Freimaurer und andere Feierlichkeiten auf dem South Side Hebrew Congregation Friedhof in Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hilda Schwartzchild, geb. Bauer, Gattin. **Frau William Kupfer**, Tochter. **Pearl** und **Estelle Kupfer**, Enkelkinder.

Bitte keine Blumen. — New York City, New Orleans und Shreveport, La., Zeitungen bitte zu kopieren.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater und Mutter

Heinrich Sanger und **Elizabeth Sanger**

nach schwerem Leiden sanft entschlafen sind. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Febr., nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1816 Mohawk Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Sanger, Margaret Mack, Elizabeth Muller, Kinder. **John Mack** und **Jacob Muller**, Schwiegersöhne. **Phillipine Sanger**, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Bertha Meinkow, geb. Muhring,

Witwe des verst. Carl Meinkow, am 8. Feb. 1920 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2700 Raleigh Court, Mittwoch, 2 Uhr nachm., nach dem Montrose Friedhof. Tief betrauert von:

Frau Theresa Paasch, George L. und **William Meinkow** und **Frau Rose Schimmels**, Kinder. Nebst Enkelkindern und Verwandten.

Um Näheres bitte Sprechen, Englewood 245, aufzurufen. mobi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine gel. Gattin und unsere gute Schwester u. Tante

Frieda Timmerhoff

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Trauerfeier. Beerdigung mit Eastern Star Feierlichkeiten vom Trauerhause, 2037 N. Kedzie Ave., aus am Mittwoch, den 11. Feb., 1:30 nachmittags, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Timmerhoff, Gatte. **Herman Wachter**, Bruder. **Johanna Samulski**, Nichte.

Mitglied von Oriental Chapter Nr. 558, O. E. S. mobi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und und unser guter Vater und Bruder

Ernest Maher

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 453 West 27. Str., nach der St. Antonius Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Cathrine Maher, geb. Winter, Gattin. **Frau Minnie Beleil, Frau Cathrine Berthold, Frau Emily Schulgen, Hugo, Anna** und **Frau Rose Biron**, Kinder. **Frau Louise Ohland** (von Fulton, Ill.), Schwester.

Bitte keine Blumen. — Mitglied vom St. Nicholas Court No. 20, C. O. F.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Bruder

Alvin Henry Kemnitz

am Samstag, den 7. Feb. 1920 im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, 10. Feb., 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1825 School Str., mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Kemnitz, geb. Meyer, Gattin. **Frau Corinne Wohland** und **Adeline Kemnitz**, Kinder. **Alma Breblow, Minnie Kaeseberg, Otto Kemnitz**, Geschwister.

Mitglied vom Progressive Council Nr. 940, Royal Arcanum.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles F. Hauske

am 8. Febr. im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 634 Woberland Ave., aus nach dem Graceland Friedhof. Die tief trauernden Hinterbliebenen:

Eva Hauske, geb. Lensing, Gattin. **Frau Peter Kronz, Roy J. Hauske**, Kinder.

Mitglied der Progressive Loge Nr. 940, Royal Arcanum, Schwarbenverein, Mithirin Loge Nr. 410, A. F. & A. M. mobi

Todesanzeige.

Brickmacher Krankenunterst.-Verein von Chicago.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Victor Cheske

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 10. Febr., 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 2244 Melrose Str., nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr morgens in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Woelms, Präsident.
Henry Voß, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

John Hegner

am 7. Febr. im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Febr., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1936 Larrabee Str., aus nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hegner, Gattin. **Frau Anna Bodammer, Frau Emma Sturz, Frau Bertha Dole**, Kinder. Nebst Enkelkindern. mobi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Schroeder, geb. Eick,

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Feb., um 1:30, vom Trauerhause, 7340 Gale Ave., nach Evergreen Friedhof, mit Autos. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius A. Schroeder, Gatte. **George, Edna** und **Selma Schroeder** und **Frau T. E. Anderson**, Kinder. Nebst Verwandten.

Wegen Auskunft tel.: Prospect 1838. mobi

Todesanzeige.

Freundschafts Loge Nr. 1, V. H. S., von Ill.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Martha Hoeft

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Febr., um 2 Uhr nachm., vom Leichenbestatter 4041 West North Ave. aus nach Elmwood. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr nachm. in der Logenhalle zu erscheinen, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Christiansen, Präsidentin.
Clara Kautz, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freundschafts-Loge Nr. 1, V. H. S., von Ill.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Nieman

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Febr., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1706 Augusta Straße, nach Oakridge. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Christiansen, Präsidentin.
Clara Kautz, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Anna Maria Schmitt

im Alter von 80 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 1622 Nelson Str., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Peter und **Catherine Schmitt**, Kinder. Nebst Enkelkindern. mobi

Todesanzeige.

Friendship Loge Nr. 47, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Maggie Goetzinger

gestorben ist. Beerdigung findet statt Dienstag, den 10. Febr., vom Trauerhause, 11319 S. Irving Ave. Nachmittags 1:30 nach dem Oakwoods Friedhof. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, sich zahlreich an der Beerdigung zu beteiligen.

F. Litzkow, Präsident.
O. Weißbrodt, Finanz-Sekr.

Todesanzeige.

Welcome Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Marie Eeng

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Feb., morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 430 Grant Place, nach dem St. Josephs Friedhof.

Anna Timpe, Präsidentin.
Elise Wigger, Sekretärin.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters

Johannes Martinsen.

Besonders danken wir dem Herrn Pastor Reinke für die trostreichen Worte im Hause. Ebenfalls danken wir dem Goethe Männerchor für die schönen Gesänge im Hause sowie am Grabe. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Martinsen, Gattin. **Walter, Ida, Martha** und **Albert Martinsen**, Kinder.

Danksagung.

Unseren allerherzlichsten Dank sagen wir allen unseren Verwandten und Freunden für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter und Großmutter

Theresia Zacek.

Besonders noch den früheren Mitgliedern des Intern. Männerchor für den schönen Gesang im Hause wie am Grabe vielen Dank.

Carl und **John Zacek** und Familie.

Zur Erinnerung.

an unsere liebe Tochter und Schwester

Eva Hujer,

welche heute vor 2 Jahren, am 9. Februar 1918, sanft im Herrn entschlafen ist.

In der Blüte deines Lebens
Sankst du in das stille Grab,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Schlaf, Liebchen, dein Bettchen ist kühl und weich,
Du blühtest und welktest der Rose gleich.
Ach, schliefen wir alle so engelrein ein:
Schlaf, Liebchen, dein Bettchen hat Gott gemacht.

Gute Nacht, o teuere Mutter, weine nicht,
Ob auch zu früh mein Auge bricht;
Leb' wohl, herzliebster Vater mein,
Neben den Sternen gedenk ich dein.
Holde Eltern und teuerer Bruder,
In einem besseren Heim werden wir uns wiederseh'n.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern **Mike** und **Kati Hujer, Nik Hujer**, Bruder.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Frank H. Wallschläger,

welcher am 9. Februar 1919 von uns geschieden ist.

Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
Dann würde dich, geliebter Sohn,
Die Erde nicht bedecken.
Schlaf wohl in süßem Frieden,
Schlaf wohl in süßer Ruh',
Schlaf wohl in deiner Gruft,
Bis Gott uns zu dir ruft.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden **Eltern, Brüder und Geschwister.**

Zur Erinnerung.

an meinen geliebten Gatten und Vater

Joseph Pratl,

der heute vor 1 Jahr, am 9. Februar 1919, gestorben ist.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Du, den mein Herz im Tode noch liebt,
Ach bist zu früh von mir geschieden
Hat die Trennung mich betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Der Schmerz um dich wird nicht vergehen,
Doch hoffe ich auf Wiedersehen!

Tief betrauert von deiner Gattin
Cecelia Pratl, geb. Puk, nebst Kindern.

Dr. J. F. Kotrich
gibt bekannt, daß er der Nachfolger ist von
Dr. E. Fekete, 934 Center Str,
Dr. J. F. Kotrich hat graduiert am Dental College, University of Minnesota.
Telephon Diversey 4133. — Stunden 10—12 und 1—5:30. Abends auf Vereinbarung. fafonmo

Im goldenen Ehrenkleid.

Die evangel.-lutherische St. Jakobigemeinde feiert goldenes Jubiläum.

Eindrucksvolle Feier.

Festgottesdienste morgens und abends. — Vorträge des Jubelchors. — Aus der Geschichte der alten deutschen Kirche und ihrer vortrefflichen Schule.

Fünfzig Jahre, ein halbes Jahrhundert, ist die St. Jakobigemeinde jetzt alt, und mit zwei Festgottesdiensten hat sie in ihrer prächtigen Kirche an der Ecke der Garfield Ave. und Fremont Str. diesen Ehrentag gestern begangen. Beide mal war das Gotteshaus, trotzdem es etwa 1200 Sitzplätze enthält, zu klein, um alle Mitglieder und Festgenossen, von denen manche, ehemalige Mitglieder, aus weiter Ferne gekommen waren, aufzunehmen. Das Innere des Hauses war mit Kränzen und Guirlanden geschmackvoll ausgeschmückt worden, überall leuchtete aus den Gewinden das Gold hervor, und die Mitglieder, Chorsänger, Beamte usw. trugen Goldblattabzeichen aus Anlaß des goldenen Jubiläums. 1870—1920, diese Zahlen schauten in blühendem Blätterschmuck von den Wänden.

In weihevoller Stimmung hatten sich die Teilnehmer schon frühzeitig zum Vormittagsgottesdienst versammelt. In diesem hielt Direktor W. C. Kohn vom Lehrerseminar der Missourisynode in River Forest die Festpredigt in deutscher Sprache. Der vortreffliche Kanzelredner ist selbst ein Kind der Gemeinde, in dieser aufgewachsen, auch hat er in ihr einst als Hilfspastor amtiert. Er ist ein Schwiegersohn des verstorbenen Pastors Wilhelm Bartling, welcher 27 Jahre lang der St. Jakobigemeinde in Treue vorstand, bis zu seinem Lebensende.

In großartiger Weise wirkte der Jubelchor, aus hundert Sängern, Jungfrauen und kleinen Mädchen bestehend, mit. Er trug unter Leitung des Organisten und Lehrers Herrn. Louis Heitbrink, welcher schon seit 1886 in der Gemeinde amtiert, den hundertsten Psalm in der Komposition des Lehrers Saßmannshausen vor. Die beiden Männerchöre der St. Lukas- und der St. Jakobigemeinde unter Leitung von Lehrer Schmid erfreuten durch zwei gemeinsame Chorvorträge.

Im Abendgottesdienst, der in englischer Sprache gehalten wurde, predigte Pastor Otto Boecler von der St. Lukasgemeinde, und der Jubelchor brachte zwei Kompositionen in vollendeter Weise zu Gehör. Auch Pastor Boecler ist aus der St. Jakobigemeinde und St. Jakobischule hervorgegangen.

Am nächsten Sonntag wird der Morgengottesdienst den Kindern der St. Jakobigemeinde gewidmet sein.

Aus der Geschichte der Gemeinde.

Die St. Jakobigemeinde zählt zurzeit 306 stimmfähige (männliche) Mitglieder. In den fünfzig Jahren ihres Bestehens wurden in der Kirche getauft 18,636 Kinder, getraut 4307 Paare, konfirmiert über 5000, und 7243 wurde das letzte Geleit gegeben.

Von den dreißig Deutschen, welche im Jahre 1870 die Gemeinde gründeten, ist nur noch einer am Leben, Herr Theodor Reinhardt, und wie stets nahm er auch gestern an dem Gottesdienst teil. Das Entstehen der Gemeinde ist interessant. Ende der Sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts bestand hier ein lutherischer Schulverein, der eine Schule unterhielt. In dieser hielt Pastor Wunder an jedem Mittwoch abend Gottesdienst. In dem Verein entstand die Anregung zur Gründung einer neuen Tochtergemeinde von Pastor Wunders St. Paulusgemeinde. Und man ging fröhlich und frischen Muts ans Werk. Die Schule wurde an die St. Paulusgemeinde übertragen, und noch im Jahre 1870 erstand die St. Jakobikirche, welche dann auch die Schule wieder übernahm und bis auf den heutigen Tag mit großem Erfolg weitergeführt hat. Seelsorger der jungen Gemeinde wurde Pastor Wilhelm Bartling. Unter seiner Leitung und der Mitarbeit aller Glieder hat sie sich immer mehr entwickelt, und es ist aus ihr auch die St. Lukasgemeinde hervorgegangen.

Aber allmählich wurde das Gotteshaus, welches bald nach seiner Einweihung während des großen Feuers den Obdachlosen gastfreundlich Aufnahme und Verpflegung geboten hatte, und der Schauplatz so vieler erhebender, freudiger und auch trauriger Feierlichkeiten in den seither verflossenen Jahrzehnten gewesen war, zu klein. Die Gemeinde entschloß sich daher zu einem Neubau, und auf dem gleichen Platz, auf dem die alte Kirche gestanden hatte, wurde vor drei Jahren mit einem Kostenaufwande von $85,000 die neue Kirche errichtet. Sie ist ein Prachtbau und besitzt auch eine großartige Orgel.

Schulden getilgt.

Von den Baukosten waren noch $30,000 Schulden vorhanden. Gestern nachmittag unternahm nun die junge Generation der Gemeinde eine systematische Sammlung und in ihrer Festfreude gaben alle so opferwillig, daß wahrscheinlich die ganze Schuld gedeckt worden ist. Die genauen Ergebnisse der Sammlung liegen nicht vor.

Herr Pastor Karl Schmidt ist seit Pastor Bartlings Ableben, im Jahre 1897, der Seelsorger der Gemeinde.

Die Schulen der Gemeinde.

Abertausende von tüchtigen Menschen beider Geschlechter sind in den über fünfzig Jahren des Bestehens aus der St. Jakobischule hervorgegangen. Es wird in den acht Klassen deutsch und englisch unterrichtet, und die Abiturienten finden ohne weiteres Aufnahme in die Hochschulen der Stadt. Jetzt besuchen 310 Kinder beider Geschlechter die Schule, wo sie von fünf Lehrern, keinen Lehrerinnen, unterrichtet werden. Die Lehrer sind sämtlich auf dem Synodalseminar ausgebildet worden; der älteste der Lehrer ist Herr Klingel, welcher schon seit 1873 an der Schule tätig ist und seit Jahren in der Oberklasse unterrichtet. Und wie schön die Kinder singen können, werden sie am nächsten Sonntag im Vormittagsgottesdienst der St. Jakobikirche zeigen.

Recht der freien Rede.

In Massenversammlung gegen Knebelung Protest erhoben.

Eine zahlreiche Menschenmenge fand sich gestern zu der Massenversammlung im Koliseum ein, die veranstaltet worden war, um gegen die Knebelung des Rechts der freien Rede Protest zu erheben.

Von den verschiedenen Organisationen, die in ihr vertreten waren, ist namentlich die American Federation of Labor zu nennen, deren Präsident John Fitzpatrick zum Vorsitzenden ausersehen wurde.

In einer Anzahl beifällig aufgenommener Reden wurde ausnahmslos darauf hingewiesen, daß das in der Unabhängigkeitserklärung der Ver. Staaten dem Volke gewährleistete Recht der freien Meinungsäußerung immer mehr beeinträchtigt werde, und daß es an der Zeit sei, diesem Beginnen Einhalt zu tun.

Unter den vielen Rednern ist besonders Rabbi Judah Magnes von New York hervorzuheben. Seine Ausführungen wurden mit allgemeinem Beifall belohnt. Ihm folgten Senator J. France von Maryland, Scott Nearing, Sidney Hellman und Duncan McDonald.

Chinin, das nicht den Kopf angreift. Wegen seiner stärkenden und abführenden Eigenschaften kann Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (**Laxative Bromo Quinine Tablets**) von irgend jemandem genommen werden, ohne Nervosität oder Ohrensausen zu verursachen. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (E. W. GROVE) auf jeder Schachtel. 30c. fb9.18,27m&6

Letzter Harris-Vortrag.

Redner wird über Goethe und Shakespeare im Lincoln Club sprechen.

Herr Frank Harris hat sich auf dringendes Bitten einer großen Zahl seiner Verehrer bereit erklärt, vor seiner Abreise noch einmal, am heutigen Montag, abends 8 Uhr, im Chicago Lincoln Club, 108 Germania Place, zu sprechen und zwar über das Thema: Shakespeare und Goethe.

Herr Harris ist einer der besten Kenner Shakespeares, wie sein Buch über diesen größten englischen Dichter beweist, und hat sich nicht minder eingehend mit Goethes Genius beschäftigt. Es steht daher den Besuchern eine Gelegenheit bevor, die Ansicht einer Autorität über die beiden Geistesriesen zu hören, wie sie sich nicht oft bieten dürfte und die sich niemand, der nicht ausschließlich materiellen Interessen fröhnt, entgehen lassen sollte.

Aus Vereinskreisen.

Der Sozialistische Männerchor der Deutsch-Ungarn gibt am Sonntag, dem 15. Februar, in der Wicker Park Halle sein mit Ball verbundenes Frühjahrskonzert. Da der Verein in Arbeiterkreisen als Veranstalter genußreicher Festlichkeiten sich eines ausgezeichneten Rufes erfreut, für das bevorstehende Konzert eifrig geprobt hat, um mit Glanz bestehen zu können, der rührige Festausschuß aber ein prächtiges Programm aufgestellt und für ausgezeichnete Musik und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt hat, dürfte jeder Gast vollauf auf seine Rechnung kommen. Anfang 4 Uhr nachmittags. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cents.

In der Grand Crossing Turnhalle, Nr. 1021—25 Ost 75. Str., gibt der Mozart Männerchor am Samstag, dem 14. Februar, einen Preismaskenball, zu dem alle Freunde und Gönner der beliebten Sängerschar freundlichst eingeladen sind. Der mit den Vorbereitungen betraute Vergnügungsausschuß verbürgt sich dafür, daß sie sich prächtig amüsieren werden. Er hat für wertvolle Preise, vorzügliche Musik, mancherlei Ueberraschungen und gute Speisen und Getränke gesorgt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost".

Bush Temple Theater.
Dir. C. Seidemann.
Telephon .... Superior 4819
Dienstag, den 10., Mittwoch, den 11. Februar, abends 8:15,
„Der Meineidbauer".
Donnerstag, 12. Febr., abends 8:15, Benefiz für Max Jürgens,
„Kean" od. Genie u. Leidenschaft
Freitag, den 13. Februar, abends 8:15: Das Stiftungsfest. mobi

Donnerstag, 12. Februar:
Lincoln Gedächtnisfeier
in der Nordseite Turnhalle, 826 N. Clark Str.
Anfang 8 Uhr abends,
zum Besten der notleidenden deutschen und österreichischen Kinder, unter den Auspizien des Relief Committee des Indep. Germ.-Amer. Womens Club. — Hervorragende Redner und musikalische Vorträge. — Eintritt frei! fonmomi

Große Lincolnfeier.

Der Chicago Lincoln Club veranstaltet sie am kommenden Donnerstag.

Den Geburtstag von Abraham Lincoln, dessen Namen er trägt, wird der „Chicago Lincoln Club" am kommenden Donnerstag abend in seinem Gebäude an Germania Place und N. Clark Straße mit einer großen Feier begehen. Mit den Vorkehrungen ist ein besonderer Ausschuß, an dessen Spitze Herr Fred Klein steht, beschäftigt, und er hat ein Festmahl, Ansprachen bedeutender Redner und musikalische Genüsse auf das Programm des Abends gesetzt. Dabei ist es ihm gelungen, den „Chicago Singverein" zur Mitwirkung zu gewinnen, der unter der Leitung von Herrn W. Boeppler sechs seiner schönsten Lieder vortragen wird.

Fred A. Britten.

Als Redner des Abends wird an erster Stelle Kongreßabgeordneter Fred A. Britten genannt, der bekanntlich vor kurzem von einer ausgedehnten Europafahrt zurückgekehrt ist, die Notlage in der alten Heimat aus eigener Anschauung kennen zu lernen Gelegenheit hatte und daher wohl wie selten einer berufen ist, an der Hand seiner persönlichen Erfahrungen eine genaue Schilderung der drüben herrschenden Zustände zu geben. Erwartet wird überdies noch ein anderer Redner von nationalem Rufe, Herr Henry R. Rathbone, dessen Vater Major in der Bundesarmee war und am Abend der Ermordung Lincolns als Gast des Präsidenten in dessen Theaterloge weilte, und der zu den besten Lincoln-Forschern zählt.

Der Ausschuß hofft, bei dieser Gelegenheit alle Mitglieder des Klubs, sowie deren Freunde begrüßen zu können.

Die Turnhallekonzerte.

Leitung der Nordseite Turnhalle wird Saison um fünf Konzerte verlängern.

Der große Erfolg, den die Konzerte Kapellmeister Arnim Hands in der Nordseite-Turnhalle bisher zu verzeichnen gehabt haben, und die außerordentliche Beliebtheit beim Publikum, die sich durch den vortrefflichen Besuch ausdrückt und die auch gestern wieder ein bis aufs letzte Plätzchen gefülltes Haus bewies, haben die Leitung der Nordseite-Turnhalle veranlaßt, die Saison, für die ursprünglich nur fünfzehn Konzerte vorgesehen waren, ganz beträchtlich zu verlängern. Die Leitung der Turnhalle hat sich Kapellmeister Hand und sein Orchester für weitere fünf Konzerte gesichert, zu denen aller Voraussicht nach noch zwei Sonderkonzerte kommen werden.

Das gestrige Konzert schloß sich seinen Vorgängern würdig an, und das Publikum kargte nicht mit dem verdienten Beifall für die trefflichen Leistungen des Orchesters und seines Leiters und der Solisten, der Sopransängerin Frl. Wilhelmine Lang, des Herrn James Hurt, der sich als ein Meister auf dem Xylophon erwies, und der anmutigen Kunsttänzerin Frl. Dorothy Gnäbinger. Die Letztere erregte mit ihren Leistungen einen derartigen Beifallssturm, daß sie sich zu drei weiteren Zugaben genötigt sah.

Bei der Zusammenstellung der Orchesternummern bewies Kapellmeister Hand eine glückliche Hand. Freunde leichter populärer Musik kamen voll und ganz auf ihre Rechnung, und den Freunden klassischer Musik bot Kapellmeister Hand das Andante aus der fünften Symphonie Tschaikowskys. Vielleicht wäre es besser gewesen, das Andante nicht als vorletzte Nummer des Programms anzusetzen, so daß die Zuhörer sich dem Genusse ungestörter hätten hingeben können. Das Publikum aus Turnerkreisen, die ja unter den Konzertbesuchern stark vertreten sind, überraschte Kapellmeister Hand mit Kiesewetters Turnermarsch, der mit großem Beifall aufgenommen wurde. Auch ein Potpourri deutscher Volkslieder erregte stürmischen Beifall.

Anmeldung von Geburten.

Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson erließ gestern eine Mahnung an Aerzte, Hebammen und Eltern, Geburten dem städtischen Gesundheitsamt zu melden, wie das Gesetz es vorschreibt. Er macht darauf aufmerksam, daß viele Personen, deren Pflicht es ist, Geburten anzumelden, dies vernachlässigt haben, und warnt, daß sie sich dadurch strafrechtlicher Verfolgung aussetzen.

Arbeiterwirren die Ursache?

Große Aufregung aber nur geringen Schaden richtete eine Bombe an, welche gegen Mitternacht von ruchloser Hand auf dem Grundstück der American Parlor Furniture Co., Nr. 42 N. Lincoln Str., zur Entladung gebracht wurde. Arbeiterwirren werden von den Inhabern für den Gewaltakt verantwortlich gemacht.

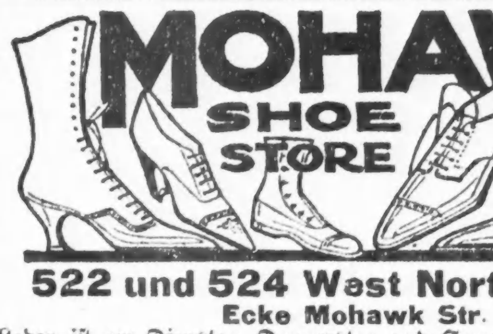
Try **MURINE** abends und morgens und HALTET EURE AUGEN Rein, klar und gesund. Schreibt für freies Eye Care Book, Murine Co., Chicago, U. S. A.

Struwe's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Seid sicher und ersucht um Struwe's 5% [illegible] Tickets. Wir verabfolgen sie mit jedem Einkauf.

Struwe's Spezialitäten in Fleisch.
Die Bargains für Dienstag, 10. Februar.

MOHAWK SHOE STORE



522 und 524 West North Avenue
Ecke Mohawk Str.
Laden ist am Dienstag, Donnerstag und Samstag abends offen.

Morgen und jeden Dienstag ist
$1 DOLLAR-TAGS $

Ganz lederne Schuhe für Damen (kleine Nummern). — Filz-Slippers für Damen und Kinder. — Schuhe für Kinder. — Arctics für Männer, in allen Größen, $2 wert, für $1.00. —Männer-Gummischuhe, Knaben- Ueber-schuhe, einschnallige Fasson.

Wir verpacken und senden Schuhe nach Deutschland

sep122,mo*

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neue Familienhotels an Clarendon Ave. und an Rush Str.

Die Liegenschaft an der Nordwestecke des Irving Park Boulevard und der Clarendon Ave., 130 bei 100 Fuß, mit $30,000 belastet, ist zu $50,000 von F. W. Spelz an den Bauunternehmer Michael H. Barnes verkauft worden, der die vier alten Gebäude im Herbst, nach Erlöschen der Pachtzeit, abbrechen und ein achtstöckiges Familienhotel mit Wohnungen von einem, zwei und drei Zimmern, errichten wird. Die Baukosten werden auf $750,000 veranschlagt. Ferner hat ein Syndikat die alte Heimstätte der Familie Muehlke am Schnittpunkt der Nord State und Rush Straße, 230 Fuß an Rush, 217 an State, 139 an Oak Str. und 69 an Bellevue Place, zu $125,000 von dem Rechtsanwalt Joseph Muhlke erworben und wird dort ein elegantes Familienhotel errichten, dessen Kosten auf eine Million Dollars veranschlagt werden.

Das vierstöckige Theater- und Geschäftsgebäude an der Nordwestecke der Cottage Grove Avenue und Ost 40. Str., Grund 110 bei 40 Fuß, mit $20,000 belastet, ist zu $40,000 von der Oakland Music Hall Co. an David Rosenheim verkauft worden.

Die Monighan Machine Co. hat von George T. Stodder, Bangor, Me., und Alfred W. Walson zu $42,500 fünf Acres Land an Augusta und Walton Str., Kilpatrick Ave. und der Gürtelbahn gekauft und wird dort mehrere Fabrikgebäude errichten, deren Gesamtkosten auf $400,000 geschätzt werden.

Die alte Anlage der Standard Paint Co. in Chicago Heights, welche nach Joliet verzogen ist, fünf Acres mit Gebäuden, ist zu $125,000 von der Flintkote Roofing Co., Boston, angekauft worden. Diese wird dort 200 Leute beschäftigen.

August F. Richter hat seine fünf- und dreistöckigen Gebäude an der Südwestecke der Huron und Townsend Str., Grund 192 bei 100 Fuß, mit $36,000 belastet, zu $111,000 an Hermann J. Lanz verkauft; Edward F. Bosley an L. A. Hütter zu $25,000 das dreistöckige Gebäude 1111—13 Fulton Str., Grund 40 bei 100 Fuß.

Das sechsstöckige Laden- und Wohngebäude an der Südwestecke der Süd State und 26. Str., Grund 99 bei 258 Fuß, bis zur Dearborn Str. sich erstreckend, mit $57,000 belastet, ist zu $102,000 von der Syracuse Trust Co. an Michael Espert verkauft worden; dieser will auf dem westlichen Teil des Grundstücks ein großes Lagerhaus für Kraftwagen bauen.

Zinshausverkäufe: Auf der Ostseite der Kenmore Ave., 200 Fuß nördlich von Bryn Mawr, sechs Wohnungen, Grund 60 bei 150 Fuß, mit $18,000 belastet, zu $43,000 von N. H. Smith an Julius Kirschner. An der Südostecke des Ridge Boulevard und der Estes Ave., Rogers Park, zwölf Wohnungen, Grund 79 bei 175 Fuß, mit $31,500 belastet, zu $44,500 von G. F. Steen an L. W. Thompson. An der Südostecke des Grand Boulevard und der Ost 48. Str., drei Wohnungen, nebst Grund, mit $57,500 belastet, zu $90,000 von Ida Goldfarb an Louis Turivas von der Great Western Smelting Co.

Der Rechtsanwalt Robert Campbell hat von A. J. Harwe das Wohnhaus auf der Ostseite der Hinman Ave., 132 Fuß südlich von der Clark Str., Evanston, Grund 66 bei 183 Fuß, zu $27,000, J. C. Cawkell von E. F. Seitz das Wohnhaus an der Nordwestecke der Ashland Ave. und 8. Straße, Wilmette, Grund 75 bei 186 Fuß, zu $31,000 und Walden W. Shaw den prachtvollen Landsitz des verstorbenen Bankpräsidenten N. W. Harris auf dem Norduser des Lake Geneva zu $160,000 gekauft.

Die Grundbesitzer an der Süd State Straße, zwischen Van Buren und 12. Straße, Leiters und Lehmanns Nachlaß und andere schwerreiche Besitzer, haben einen Verbesserungsverein gegründet mit William J. Kelley als Präsidenten, S. Morris als Vizepräsidenten, Sam Stern als Schatzmeister und John P. Hooker als Sekretär. Zuerst wollen sie jene Straße frei von allen anstößigen Geschäften, Schießbuden, Billardhallen, Tingeltangeln, sowie Pfandleihern, Quacksalbern u.s.w. säubern; eine eigene Straßenbeleuchtung ist mit $25,000 Kostenaufwand bereits eingeführt worden, dann soll die Straße neu gepflastert werden, auch wird bereits der Bau von modernen Gebäuden geplant und schließlich soll die Straße mit der Roosevelt Road, ehemals 12. Straße, unter der sie durchführt, von Süden und Norden durch Auffahrten verbunden werden, so daß dort ein neues Geschäftsviertel entsteht.

Lincoln Gedächtnisfeier.

Zum Besten der notleidenden deutschen und österreichischen Kinder veranstaltet.

Der Independent German-American Womens Club, der Lake View Damenverein, der Columbia Damenverein, der Phönix Frauenverein, die Gesellschaft Erholung und die German-American Citizens League veranstalten am Donnerstag, den 12. Februar, in der Nordseite Turnhalle zum Besten der notleidenden deutschen und österreichischen Kinder eine Lincoln Gedächtnisfeier, die einen glänzenden Verlauf nehmen verspricht. Der Vergnügungsausschuß hat sich die schöne Aufgabe gestellt, diese edelsten Beweggründen entsprungene, im Interesse reinster Menschenliebe veranstaltete Festlichkeit zu einem glänzenden Ereignis der Saison zu gestalten. Er hat nicht nur ein ebenso interessantes, wie auch abwechslungsreiches Programm, das auch den Ansprüchen verwöhnter Feinschmecker genügen wird, aufgestellt, sondern auch hervorragende Redner gewonnen, so daß jedem Teilnehmer ungewöhnlich genußreiche Stunden bevorstehen. Aus dem Programm seien nur folgende Nummern erwähnt: Eröffnungsansprache der Frau Anna M. Schaedler, Kinder-Ballett von Zöglingen des Frl. Antoinette Ludwig, Pianosolo des blinden Virtuosen Carl Seehausen, Vortrag: „Lincoln, the Humane", Patrick O'Donnell, Violinsolo, Frau Willie Diedrichs, Sopransolo, Frl. Adelhaid Wolderting, Vortrag des kürzlich aus Deutschland zurückgekehrten Pastors G. A. Fandry, und Lieder der beliebten Wiener Sängerin Ada von Gersdorf. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von [signature]

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. Heute geschlossen.
Auditorium. — Al Jolson.
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — Ziegfelds Follies.
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Hello Alexander".
Illinois. — „Dear Brutus".
Imperial. — „The House Without Children".
La Salle. — „Oh, My Dear".
Olympic. — „Civilian Clothes".
Powers'. — „Tiger! Tiger!"
Princeß. — „Betty, Be Good"!
Studebaker. — „Look, Who's Here".
Victoria. — „The Common Law".
Woods. — „A Voice in the Dark".
Mar Goldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Kurzalopp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Apprentice Moulders und Coremakers; müssen zwischen 16 und 21 Jahre alt sein; guter Lohn und schnelle Beförderung. Dies ist eine gute Gelegenheit, ein gutzahlendes Handwerk zu erlernen. Nachzufragen:

Jas. A. Brady Foundry Co., 45. Str. und S. Western Ave.

mo—fa

Verlangt: Linotype Operator für tägliche deutsche Abendzeitung; keine Sonntagarbeit; $37 die Woche; 44 Stunden. Erie Tageblatt, Erie, Pa. 23jan*X

Verlangt: Männer für Filing und allgemeine Drehbankarbeit, mehrere für Drill Preß; erfahrene vorgezogen; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen auf dem 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Knaben für verschiedene Arbeiten in Fabrik; Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen auf dem 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey Str. und Jackson Blvd. sonmo

Verlangt: Erfahrener Mann für automatische Pianos und Orgeln; dauernde Stellung und guterLohn. Nachzufragen im Employment Bureau, Lyon & Healy, Wabash und Jackson Blvd., 4. Floor. sonmo

Verlangt: Eisenarbeiter, zwei gute Männer an Ornamental Eisen; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen bei Wm. J. Korber & Co., 413 N. Carpenter Str. modi

Verlangt: Zwei Heizer und zwei Arbeiter; hoher Lohn. Peter Reinberg, Treibhäuser, 5441 N. Robey Str. Fragt nach dem Vormann.

Verlangt: Mann, um Werkstatt reinzumachen und im Shippingroom zu helfen: stetige Arbeit. 114 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Stallarbeiter und Floorman. L. G. Groß, 717 Washington Boulevard. modimi

Verlangt: Mann, um alle vorkommenden Arbeiten zu verrichten; stetige Beschäftigung. 323 W. Randolph Str.

Verlangt: Waiters. Northwestern Lunchroom, 1456 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit. Frank Deppe Co., Wholesale Bäckerei, 1753—57 Sedgwick Str.

Verlangt: Mann mit Erfahrung an Präge- und Falzmaschine, oder einer, der Lust hat, sich einzuarbeiten. 1745 Irving Park Blvd. dofasonmo

Verlangt: Junge Männer für Fabrikarbeit; stetiger Platz und guter Lohn. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str. 9feb*X

Verlangt: Ein guter Mann für Küchenarbeit; guter Lohn. 15 W. Division Straße. modimi

Verlangt: Maschinist und Steamfitters Helfer; stetige Arbeit. Nachzufragen 2144 Elston Ave. modimi

Verlangt: Painters, erster Klasse Männer an Auto Trucks und Wagen; Gear Hands. 840 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Short Order Koch; kurze Stunden und guter Lohn. 445 N. Clark Straße. modi

Verlangt: Teamster für Barrel-Wagen. 1050 W. Kinzie Str., Ecke Curtis. sonmodi

Verlangt: Operators für Bullard Boring Mills. Foote Bros. Gear & Machine Co., 213 N. Curtis Str. samodimi

Verlangt: Erfahrener Mann um im Wurst-Arbeitsraum beim Kochen und Räuchern zu arbeiten. Nachzufragen: Fox River Packing Co., Aurora, Ill. modimi

Verlangt: Office-Junge, 14—15 Jahre alt. 1533 N. Clark Str. 9feb1wX

Verlangt: Fachkundiger Maschinenarbeiter, Holzwerk, zur Führung des Maschinenraum; guter Lohn und stetige Arbeit für den richtigen Mann; ebenfalls Stock Säger und Band-Säger. 4322 Elston Ave. modimi

Verlangt: Porter zur Mithilfe im Store. — J. Lederer Corp., 644 W. Madison Str. modi

Verlangt: Cabinetmakers, Innenarbeit an Store-Fixtures. J. Lederer Corp., 644 West Madison Straße. modi

Verlangt: Hausmann, einer der den Boiler versteht und gutes Heim wünscht. 661 Nord Clark Straße. modimi

Verlangt: Eine dritte Hand Bäcker an Cakes und Biscuits, oder ein Junge, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen. 4125 North Ave. modi

Verlangt: Saloonporter; guter Lohn für tüchtigen Mann; keine Sonntagarbeit. 188 W. Washington Straße.

Verlangt: Porter. Marz, 27 W. Madison Straße.

Verlangt: Ein Laufjunge und ein Junge über 16 Jahre alt, um das Messerschmiedgeschäft gründlich zu erlernen; gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Kraut & Dohnal, 325 Süd Clark Straße. 9feb1wX

Verlangt: Mann für Porter- und Küchenarbeit. Hohenadel & Priest, 147 N. Dearborn Straße.

Verlangt: Stallmann, Nachtarbeit. Livingston Baking Co., Stable, 4032 Wentworth Ave.

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. modimi

Verlangt: Fuhrmann für Möbelwagen. — 1021 Lill Ave., nahe Sheffield. modimi

Verlangt: Stallarbeiter. 827—29 N. La Salle Str., hinten. modi

Verlangt: Holzarbeit an Automobil Truck-Arbeit; extra guter Lohn für gute Männer. 1342 West Taylor Str. modi

Verlangt: Aeltere Männer für Fabrikarbeit; nur an einem Tag. National Laundry Machinery Co., 703 West 22. Str.

Verlangt: Junger Mann oder in mittleren Jahren, der gut mit Werkzeugen umgehen kann in Möbelfabrik; kann ein Handwerk erlernen u. viel Geld verdienen nach unserem Premium System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 3feb1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Porters

für Ausfegen, Aufwischen und Abstäuben

Guter Lohn und stetige Arbeit.

Philipsborn,

Employment Office, 7. Floor, Congreß und Paulina Str.

3feb1wX

Verlangt: Porters; Tagarbeit.— Lohn $20 per Woche; stetige Arbeit. The 12th Street Store, 12. und Halsted Str. sonmo

Verlangt: Operators für Warner und Swasey Turrett Lathes. Foote Bros. Gear & Machine Co., 213 N. Curtis Straße. samodimi

Verlangt: Arbeiter für Maschinenwerkstatt. Foote Bros. Gear & Machine Co., 213 N. Curtis Str. 9feb1wX

Verlangt: Geschirrwascher für Restaurant; $15 die Woche. 117 N. Dearborn Str., oben. 6feb1wX

Verlangt: Wagenlenker u. Schaufler. 6211 S. Racine Ave. 5feb1wX

Verlangt: Männer mit Erfahrung an Punch Preß. Smallbone Mfg. Co., 1321 Berteau Ave. sonmo

Verlangt: Guter Saloon Porter. 3159 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Guter Paperhanger. Kommt fertig zur Arbeit mit Pasteboard, 4731 W. Monroe Straße. modi

Verlangt: Wagenmacher für „Bodies" zu bauen. Lorke Brothers, Niles Center, Ill. Telephon: Niles Center 47 R. 9feb1wX

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot, Tagarbeit. 822 W. North Ave.

Verlangt: Nachtmann für Garage, stetige Arbeit. 4515 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Topfwascher. Red Star Inn, 1528 N. Clark Straße. modimi

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Cakes und Rolls. 630 W. 26. Straße.

Verlangt: Nacht-Koch für Short Orders; guter Lohn. Sofort nachzufragen: 2003 W. Division Straße.

Verlangt: Junge, der willens ist das Tinner-Handwerk zu erlernen. 3418 Southport Avenue. modi

Verlangt: Zwei Hausmänner, 35 bis 45 Jahre alt. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. 'Phone: Forest Park 136. modimi

Verlangt: Guter Konditor oder Cakesbäcker bei gutem Lohn. Anzufragen 3239 Cottage Grove Avenue. modimi

Verlangt: Junger Barbier, stetig, Lohn $25 und Hälfte über $35, 6320 N. Clark Str.

Verlangt: Koch, am Tage. 2405 N. Clark Straße. modi

Verlangt: Helfer für stetige Arbeit. Fred Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave. 9feb1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit; keine Erfahrung nötig; muß aber stark sein und willig zu arbeiten. Gelegenheit zum Aufarbeiten. H. M. Hooker Glaß Plate Co., 659 Washington Blvd. modimi

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei; Tagarbeit. 1942 Irving Park Blvd.

Verlangt: Erste Hand an Brot. Nachtarbeit. $42. Union-Mann bevorzugt. Adr.: W. 274 Abendpost.

Verlangt: Aelterer Mann für Versandt-Dept. Edwards, 20 E. Lake Str. sasomo

Verlangt: Automobil Sheet Metal Arbeiter; gute Bezahlung. Siegal Auto Radiator Co., 121 N. Crawford Ave. sasomo

Verlangt: Möbelschreiner; gute Männer können viel Geld verdienen bei unserem Prämien-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 7fb1wX

Verlangt: Porter für Lunchroom. H. Stolpman, 157 N. Dearborn Str. sasomo

Verlangt: Knaben, unter 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit, müssen intelligent und schnell im Lernen sein. Gute Gelegenheit und guter Lohn. Nachzufragen sofort. Vaughan Novelty Mfg. Co., 711 Fulton Str. 5fb1wX

Verlangt: 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit, Lohn 40c die Stunde und aufwärts. Nachzufragen: American Glue Co., Hammond, Ind. 14ja*X

Verlangt: Laufjunge, auch im Store zu arbeiten; Lohn $10. Gelegenheit zur Verbesserung. Atlantic & Pacific Bird Co., 327 W. Madison Str. do—mo

Verlangt: Mann, etwa 30, für stetige Arbeit in Downtown Vogelladen, um Vögel und Tiere zu pflegen und füttern. Lohn $18. Atlantic & Pacific Bird Co., 327 W. Madison Str. do—mo

Verlangt: Intelligenter Junge an chirurgischen Instrumenten; hat gute Gelegenheit, den Beruf zu erlernen. Grieshaber Mfg. Co., 4505 Armitage Ave. do—mo

Verlangt: Cabinetmaker für einfacheArbeit an Tischplatten; permanent und guter Lohn. — Lawrence M. Stein Co., 815 West Van Buren Str. somo

Verlangt: Männer, um kleine Gußteile zu schleifen; stetige Arbeit und guter Lohn. Zu erfragen: Victor Electric Corp., 3. Floor, Robey und Jackson Blvd. sonmo

Für die Abende von 6—9:30 verlangen wir 2 junge, fleißige Burschen für unser feines Restaurant, um Geschirr zu tragen, 75 Cents und das Essen pro Abend. Sich vorzustellen in unserem Bureau, Zimmer 824, Pullman Building, Ecke Michigan und Adams Straße. sasomo

Verlangt: Maschinenarbeiter an Holzarbeit, müssen Unionarbeiter sein. Aetna Cabinet & Fixture Co., 2512 S. Robey Str. 7feb1wX

Verlangt: Cabinet Makers. J. P. Seeburg Piano Co., 419 West Erie Str. sasonmo

Verlangt: Arbeiter, auch Männer um Finishing und Wood Working Handwerk zu lernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 7feb1wX

Verlangt: Arbeiter, mitteljährige und ältere Männer als Helfer in Möbelfabrik. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 7fb1wX

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparateur. 2729 Ogden Ave. 4feb2wX

Verlangt: Aufseher für 500 Acre Farm; kurze Entfernung von Chicago; guter Lohn und permanente Arbeit für zufriedenstellenden Mann. Adr.: H 148 Abendpost. 3fb1wX

Verlangt: Buchbinder; stetige Arbeit; guter Lohn. Boston Book Co., 501 Plymouth Court. 3fb1wX

Verlangt: Erste Klasse Cakebäcker zur Aushilfe 3 bis 4 Stunden vormittags oder nachmittags an der Südseite. Adr.: W 269 Abendpost. somodi

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen. 1774 Clybourn Ave. samo

Verlangt: Porter um Flaschen zu waschen u. zu verpacken; $18. 421 No. Kedzie Ave. somo

Verlangt: Reporter und Redakteur (Uebersetzungen, Lokales) für östliche deutsche Tageszeitung; Gehalt monatlich $120; erfahrene, gut empfohlene Herren wollen sich mit ausführlichem Brief wenden an die Adr.: T 253 Abendpost. 10jan*X

Verlangt: Ein Mann umGeschirr zu waschen. 1201 Belmont Ave. 4fb1wX

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Aelterer Mann, um einige Stunden des Tages in Buchdruckerei auszufegen. 725 S. La Salle Str., 3. Floor. 3feb1wX

Verlangt: Gute erfahrene Mechaniker für Zusammenstellung (Assembling) kleiner Gewerke; leichte Arbeit; guter Lohn mit Gelegenheit zum Emporarbeiten. De Bry Corp., 1250 Mariana Str. 3feb1wX

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparierer. 2729 Ogden Ave. 3feb1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Familien für Arbeit in Zuckerrüben für Northern Sugar Corporation, Mason City, Iowa. Schickt uns Eure Adresse und wir sprechen vor und erklären unseren Kontrakt. Northern Sugar Corporation, Mason City, Iowa. 8feb2wX

Verlangt: Stenographer, Herr oder Dame, um Diktate in Deutsch aufzunehmen in Office, einige Abende jede Woche. Adresse: A. 371 Abendpost. modimi

Verlangt: Mann und Frau für Stelle in einer North Shore Vorstadt: Mann für allgemeine Arbeit, Frau für Kochen und Hausarbeit; gutes Heim und bequem zur Stadt. Anzugeben sind Erfahrung, Lohnansprüche und die Arbeit die vorher verrichtet wurde. Nur brieflich zu antworten an Mr. Smith, 937 Ridgewood Drive, Highland Park, Ill. somo

Verlangt: Mann und Frau ohne Kinder für eine Restaurant bei deutschen Leuten in kleiner Stadt; die Frau muß gut kochen können und der Mann allgemeine Arbeit verrichten. Referenzen verlangt; gute Heimat. 13 Washington Str., Grand Haven, Mich. modimi

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Millwright und Schreiner sucht stetige Stellung in Fabrik als Reparaturmann, erfahren in allen Arbeiten der Maschinerie. Fred Koffky, 1961 Dayton Str. modi

Gesucht: Guter Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Kaffeekuchen wünscht stetige Stellung. Telephon: Humboldt 5905. modimi

Gesucht: Ehrlicher, gewissenhafter Mann (30), guter Rechner und Schreiber, deutsch und englisch, sucht dauernde Beschäftigung; beste Empfehlungen. Adr.: K 896 Abendpost. modimi

Gesucht: Mann sucht Restaurantarbeit für nachmittags resp. abends, erfahren. Offerten unter der Adr.: W 268 Abendpost. modi

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle; geht auch aushelfen. 2459 N. Halsted Str., Hinterhaus 'Phone: Diversey 4932. mo—do

Gesucht: Zuverlässiger Mann mittleren Alters wünscht Beschäftigung mit seinem 5 Passagier Automobil. Tel.: South Chicago 6621. modi

Gesucht: Erste Hand Brot- und Cakesbäcker sucht Arbeit, auch in System Bäckerei bewandert. 'Phone: Wellington 4534. 1214 Grace Straße. modimi

Gesucht: Zuverlässiger Mann (49), guter Rechner und Schreiber, englisch und deutsch, sucht Officearbeit, Buchführung, Kollektionen. Adressiere: K 899 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Feuermann. Adr.: K 871 Abendpost. samo

Gesucht: Mann in mittlerem Alter sucht Stellung als Hausmann. Adr.: K 875 Abendpost. samo

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit zum waschen, bügeln und reinmachen. 'Phone: Diversey 8947, nach 4 Uhr.

Gesucht: Carpenter mit guten Referenzen sucht stetige Stellung in Fabrik; scheut keine Arbeit; tut auch andere Arbeit. Adresse: W. 273 Abendpost. 9feb1wX

Gesucht: Mann sucht 2 bis 3 Stunden Arbeit nach 6 Uhr morgens. F. Kornfelt, 2521 Lincoln Ave. somo

Gesucht: Verheirateter Mann, in den 40er Jahren, mit allen Arbeiten vertraut, sucht passende Stelle. H. Faehnrich, 1435 Cleveland Ave., vorn, oben. sonmo

Gesucht: Chauffeur (32), alleinstehend, gewandt und zuverlässig, wünscht Stellung. — Fred Dallmer, 1717 North Park Ave. Telephon: Lincoln 431. somo

Gesucht: Zuverlässiger verheirateter Mann sucht Stelle als Janitor, geht auch als Helfer. Frank Koch, 1525 West 51. Str. sonmo

Gesucht: Erfahrener Flat-Janitor wünscht eins oder mehrere Gebäude, verheiratet, Nordseite bevorzugt. Adr.: A 893 Abendpost. 3feb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen und junge Frauen, für unsere Candy-Fabrik; leichte Arbeit; guter Lohn zum Anfang; beständige Beschäftigung; schnelle Beförderung.

Bunte Brothers, 738 West Monroe Straße. Dritter Floor.

9feb1wX

Geschirrwascher und Backwaren-Frauen. Sprecht vor in „Men's Grill", 6. Flur, im Store für Männer.

Marshall Field & Co. Retail.

mo,di,mi

Verlangt: Scheuerfrauen für Nachts — von 7 Uhr abends bis 1 Uhr morgens zu arbeiten. Nachzufragen um 5.30 abend. Nord State Str. Türe. Rothschild & Co., State, Jackson und Van Buren.

Verlangt: 50 Mädchen, um künstliche Blumen zu zweigen; erfahrene und Anfängerinnen: höchster Lohn bezahlt; reine Arbeit. Nachzufragen in 357 W. Chicago Ave. 8feb1wX

Verlangt: Junge Mädchen; $10 und $11 während der Lehrzeit bezahlt; aufgeweckte Mädchen können sich schnell emporarbeiten. Rechsteiner Embroidery Co., 4743 Bernard Str., nahe Lawrence Ave. 30jan*X

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Avenue, 2. Floor. 9feb1mtX

Verlangt: Mädchen für Covering und Lining Sample Cases und Jewelry Trays; $14 bis $16 die Woche; gute Arbeitsverhältnisse. Chicago Plush & Leather Case Co., 114 N. Franklin Str. mo—fr

Verlangt: Erfahrenes, kompetentes und stetiges Mädchen für Bäckerladen; guter Platz für das rechte Mädchen. Hansen, 2737 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frauen, erfahrene Maschinen-Operators, Anfang 8:30 morgens, Schluß Samstag um 1 Uhr. $17 die Woche zum Anfang. Kreis & Hubbard, 320 Süd Franklin Str., 6. Floor. [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen und Frauen mit oder ohne Erfahrung in allen Departements; feinste Laundry in der Welt; kurze Stunden; angenehme Umgebung; bester Lohn; gute Leitung. Jewell Laundry, 1730 Greenleaf Ave. 8feb1wX

Verlangt: Mädchen. Wir haben in unserem Kontor einige Stellungen offen für junge Damen mit Erfahrung; guter Lohn und vorzügliche Arbeitsverhältnisse. Vorzusprechen beim Superintendenten, 2501 Washington Blvd., Ecke Campbell Ave. 20jan*X

Verlangt: Drei Frauen um Geschirr zu waschen, $15 die Woche. Rienzi Cafe, 626 Diversey Blvd. sonmo

Verlangt: Mädchen in South Water Str. Kommissionsgeschäft; muß gut schreiben und rechnen können; keine Erfahrung nötig. Gehalt angeben. Adr.: A 361 Abendpost. 4feb1wX

Verlangt: Lehrmädchen und „Maker" für Putzmacherei. 3318 N. Clark Str. samodi

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit: guter Platz und guter Lohn. 3952 Lake Straße. sonmo

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen, $16 die Woche; 9 Stunden täglich, 6 Tage die Woche. 3129 Armitage Ave. 'Phone: Albany 7513.

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen zu arbeiten; keine Sonntagarbeit, $15 die Woche. 953 Wellington Ave. 'Phone: Wellington 138.

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherinnen, Samstags bis 1 Uhr; guter Lohn. Madame Frankel, 3542 Polk Str. modimi

Verlangt: 50 Mädchen von 16 und mehr Jahren, um Papierblumen zu machen, Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit und guter Lohn; Arbeitstunden 8 bis 5:30; Samstags bis 1 Uhr. Sofort anzufragen: Schack, 1759 Milwaukee Avenue. 3feb1wX

Verlangt: Frau für Schule zu reinigen. Anzufragen 1530 N. Robey Str. somo

Verlangt:——2 Mädchen——Verlangt: fleißig und arbeitsam, für Reinigung von Glas und Silber. Wir haben ein feines Restaurant und bieten geeigneten Personen einen beständigen, angenehmen Posten. Ein Tag frei in der Woche. Sich vorzustellen in unserem Bureau, Zimmer 824, Pullman Building, Ecke Michigan und Adams Straße. sasomo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Dye & Cleaning Store. 2649 Sheffield Ave. Teleph. Diversey 2616. sasomo

Verlangt: Aeltere Frauen, um Beeren zu pflücken; Lohn $10 die Woche. Cudahy Orchards Co., 849 W. Washington Blvd. 3feb1wX

Verlangt: Mädchen für Stickereigeschäft; Erfahrung im Sticken nicht notwendig. J. J. Naef, 3748 N. Lincoln Str. 3fb1wX

Verlangt: Mädchen in der Buchbinderei; stetige Arbeit. 3115 Osgood Str. 3fb1wX

Verlangt: Mädchen für Arbeit in Buchbinderei; stetige Arbeit und guter Lohn. Boston Book Co., 501 Plymouth Court. 3fb1wX

Verlangt: Mädchen, das Nähen von Draperien zu erlernen, Maschinen- und Handarbeit; auch erfahrene Draperie-Näherinnen. Weinfurt & Co., 30 W. Lake Str. 5fb1wX

Verlangt: Frauen für leichte Fabrikarbeit, Erfahrung nicht nötig; gute Arbeitsstunden, $16 für 5 Tage Arbeit. Mort Steece, Spaulding und Grand Ave. 2feb1mtX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen, um Koch zu helfen; Stunden von 7 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags; keine Sonntagarbeit. Alex. Weiß & Co., 176 W. Adams Straße. sasonmo

Verlangt: Geschirrwascherin; $14 die Woche; Nachtarbeit. 1204 N. Clark Str. modi

Verlangt: Oesterreich-ungarische 2. Köchin; kurze Stunden und guter Lohn. 445 N. Clark Str. modi

Verlangt: Frau für Küchenarbeit von 9 bis 2 Uhr; guter Lohn. 2809 N. Halsted Straße. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Buena Shore Club, 650 Buena Ave. modimi

Verlangt: Gute Köchin, die auch backen kann; für deutsch-österreich-ungarisches Restaurant. Vorzusprechen 651 W. North Ave.

Verlangt: Eine tüchtige Frau für Küchenarbeit; guter Lohn bezahlt. 15 W. Division Str. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit. 2120 N. Kimball Avenue. modi

Verlangt: Geschirrwäscherin, Tagarbeit, $14 die Woche. Anzufragen in 2003 W. Division Straße.

Verlangt: Köchin, Person, die vollständige die Küche führen kann; gutes Heim und guter Lohn. 'Phone: Drexel 945, 10 vorm. bis 5 Uhr nachm. modimi

Verlangt: Frau, um Familienwäsche ins Haus zu nehmen. Anzufragen abends, 4236 Kenmore Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, Referenzen verlangt. Marx Co., Restaurant, 84 W. Madison Straße. modimi

Verlangt: Mädchen, um Haushalt zu führen und gewöhnliche Hausarbeit zu verrichten in Familie von 2 Personen. Adr.: 22 E. Huron Straße. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit in einer Bäckerei. 1423 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtige Wäscherin für Mittwoch und Donnerstag. 4756 Ingleside Ave., 3. Apt. Tel.: Drexel 557.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, $12. 4756 Ingleside Ave., 3. Apt.

Verlangt: Aeltere kinderliebe Frau als Haushälterin, und auf vier Kinder zu achten; gutes Heim zugesichert. 4142 N. Irving Ave.

Verlangt: Zwei Kellnerinnen, eine für Nachtarbeit. 2405 N. Clark Str. modi

Verlangt: Frau mittleren Alters zur Pflege einer alten Dame; gutes Heim. Nachzufragen: Wolf, 5413 Winthrop Ave. Tel.: Edgewater 842. modimi

Verlangt: Wäscherin für Dienstags, wir haben elektrische Waschmaschine, stetig. Telephoniert: Graceland 2341, nach 5 Uhr nachm.

Verlangt: Erfahrene Frau zum waschen und reinmachen, Freitags; guter Lohn. Reinken, 11 Ost Elm Str. Tel.: Superior 952.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie, kein waschen oder bügeln. 1903 W. Monroe Str. modi

Verlangt: Ein Mädchen oder Witwe für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien; Nordseite; Lohn $12. Zu erfragen: Nr. 110 N. State Str., 1. Etage, Zimmer No. 1, nahe Randolph, im Bead Bag Geschäft.

Verlangt: Frau, gutes Heim und Lohn für ältere Frau, um im Hause zu bleiben während der Abwesenheit der Hausfrau. O. Richter, 4211 Jackson Blvd. Tel. Kedzie 8181. modoson

Verlangt: Aeltere Frau, auf kranke Frau aufzupassen; keine Kinder, bei Tage. Boelz, 1545 Frontier Straße.

Verlangt: Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit für einen Teil des Tages. 1935 Dayton Str. modi

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 4323 Elston Ave.

Verlangt: Junge Frau für einige Stunden leichte Hausarbeit, vier Tage die Woche. 4737 Winthrop Avenue.

Verlangt: Gute Wäscherin für Mittwoch. 827 Edgecomb Place, 3. Apt. Tel.: Lake View 2871.

Verlangt: Aeltere Person als Haushälterin. Familie von 2. 3125 Seminary Ave. modimi

Verlangt: Aeltere Frau, im Roominghaus auszuhelfen, 4 bis 5 Stunden den Tag, keine Sonntagsarbeit. Mrs. J. Schmidt, 1259 N. Dearborn Str., Tel. Superior 2480. sasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin (Oesterreich-Ungarin) für Restaurant. Hoher Lohn. Jeden zweiten Sonntag frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 5feb1wX

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant. $15 Wochenlohn, jeden zweiten Sonntag frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 5feb1wX

Verlangt: Respektables Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Tel.: Evanston 6825. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche und kein Kochen. 1413 Argyle Ave., 3. Apt. sasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Tel. Sunnyside 577. 849 Lakeside Place. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, kleines Apartment. Winter, 5422 University Ave., Tel.: Blackstone 1324. 3feb1wX

Verlangt: Selbständige, erfahrene Köchin; guter Lohn. 820 N. Clark Str., Turnhalle. 7feb1wX

Verlangt: Ein tüchtiges zweites Mädchen.— Hoher Lohn. Tel. Lake View 1937. sasonmo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, keine Laundry, gutes Heim u. guter Lohn. Leviton, 2423 N. Kedzie Blvd., 2. Floor. sasonmo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Nordseite Vorstadt; eine Stunde von Chicago; gutes Heim; oder auch zwei Mädchen, eine für zweite Arbeit, und die andere für Kochen. Schreibt an Mrs. Smith, 937 Ridgewood Drive, Highland Park, Ill. somo

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 907 E. Irving Ave. 5fb1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für die richtige Person. 414 William Str., River Forest, Ill. 3feb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie und ein so gutes Heim und Behandlung, wie man nur wünschen kann. $12 wöchentlich. Frei Donnerstags und Sonntags. 2161 Kenilworth Ave. 'Phone: Rogers Park 511. 13jan*X

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen und am Ofen zu helfen. 1774 Clybourn Ave. samo

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin. Nachzufragen bei der National Tea Co., 540 West North Ave., 2429 Lincoln Ave. und 3160 Broadway. frmodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2733 Seminary Ave., 2. Apt., Telephon Diversey 3499. dosasonmo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; gutes Heim. 1540 N. Springfield Ave. somodi

Verlangt: Frau mittleren Alters als Gesellschafterin und zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit. Mrs. M. Bromberg, 3638 Pine Grove Ave. 8feb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. Rossek, 911 Margate Terrace. Telephon: Edgewater 3230. somo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, angenehmes Heim, kein Waschen. 630 Maple Ave., Wilmette, Ill. Tel. Wilmette 2384. 3fb1wX

Verlangt: Eine Frau in der Küche zu helfen. 1201 Belmont Avenue. fb41wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß tüchtig sein. 120 N. Menard Ave., nahe Washington Blvd. 3fb1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14novX*

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Juhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Eichen Parlor Set, $30; Rugs, 9x12, 8x10; Piano; Dining Sets; Babybett; Buggy; Kombination Bücherschrank; Gasherde und Oefen; billig. 1105 N. Crawford Ave., Store. somo

Möbliertes 4-Zimmer Apartment zu verkaufen, billig, verlasse die Stadt. 1138 Wellington Ave., 2. Floor, hinten. 3fb1wX

Zu verkaufen: Parlor-Set, 2 Schlafzimmer-Sets, Eßzimmer-Set, Rugs und Victrola. 1508 Süd Central Park Ave., 1. Floor. 3feb1wX

Zu verkaufen: Cane Suit; ebenfalls Oak Parlor Suit, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 2fb1MX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter 1 Mahagoni Piano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 W. Jackson Blvd. Teleph. Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 29ja1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee St. 28ja1mtX

Zu verkaufen: Grünes Plüsch Parlor-Set und Porzellanschrank, billig. 3817 Wilton Avenue, 2. Floor. modi

Händler

——Versteigerung!——
Möbel, Piano, Rugs
Dienstag, den 10. Febr., 2 Uhr nachm., in 2525 Sheffield Ave. Wir verkaufen (zur Deckung der Lagerhausunkosten) das nachfolgende: Baby Grand Piano, 3 Upright Pianos, Nippsachen, Rugs, Carpets, Leinen, Bettzeug, Geschirr, Parlor-Sets, Eßzimmertische, Stühle, Buffets, Porzellanschränke, Betten, Dressers, Chiffoniers, Küchenschrank, Gas Ranges, Oefen, Bilder, Bücher, Wardrobes etc.
Reebies Auction House, Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag abends. sonmo

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop. 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Extra Bargain—
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $60 mit Records und Diamantnadel.
Ferner Möbel allerneuesten Modells von 5 Zimmern, oder einzeln, verkaufe zu irgend einer annehmbaren Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht. Liberty Bonds akzeptiert.
——1922 S. Kedzie Ave. 27ja1mtX

Zu verkaufen: Piano, wie neu, und Phonograph mit Records, billig für bar. Abends anzufragen in 2211 N. Kostner Ave., nahe Fullerton Ave. mo—do

Concert Floor Cabinet Phonograph mit 50 gebrauchten Records, $50. 2545 Indiana Ave. Nur abends anzusehen. 8feb1wX

Für $65 verkaufe $300 Size Cabinet Phonograph mit schönen Records, automatischer Stopper. 143 Nord Wabash Ave., Room 404. 8feb1wX

Bargain! Erste Offerte nimmt meine $200 Victrola und Records. Beinahe neu. Wohnung 1335 Elmdale Ave. Telephon: Sunnyside 4806. 8feb1wX

Zu verkaufen: Bostrom Spieler-Piano mit Bank und Rollen, billig, „Boehm", 3937 N. Marshfield Ave. 31jan1mtX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, gute Zustand. Groß, 5081 Broadway. 1nv*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Automobil-Reparaturarbeiten gewünscht. Wir reparieren alle Automobile, bauen Zylinder um, schleifen Crank Shafts, besorgen Overhauling und alle elektrische Arbeiten mit Garantie; Preise niedrig, Arbeit erster Klasse, garantiert. Wenn an Ihrem Automobil etwas in Unordnung ist, rufen Sie auf: Armitage 7006, oder 2115 Augusta Str., hinten. Wir werden Ihnen genaue Auskunft geben. somodi

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. A. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12no*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4-Zimmer Flat mit Bad und Toilet, und ein 3-Zimmer Flat mit Toilet. — 1838 Dayton Str. modi

Zu vermieten: Zwei Stores, gegenüber von vier großen neuen Fabriken; gute Gelegenheit für Restaurant. 2557—59 N. Crawford Ave., Eckladen.

Zu vermieten: Großes Zimmer an 1 oder 2 Herren. Vorzusprechen nach 6 Uhr, 230 Florimond Str., nahe Wells.

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer-Flat; $8 den Monat. Tischer, 1160 Townsend Str. 30jan*X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes modernes Zimmer an ein oder zwei Herren. Tel.: Normal 914. modido

Vermiete kleines Frontzimmer, modern, beste Carverbindung. Gorke, 700 Barry Avenue, 3. Flat. sasomo

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer, Dampfheizung und Telephon. 1132 Altgeld Str. 4feb1wX

Verlangt: Boarders. 1613 Dayton Straße. 'Phone: Diversey 6872. 29jan1mtX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann, reinlich, Handwerker, sucht Zimmer bei deutscher oder deutschungarischer ruhiger Familie, nahe Center und Lincoln. Adr.: J. Horwath, 1947 Lincoln Ave. modi

Zu mieten gesucht: Junge Eheleute mit achtjährigem Knaben möchten zwei moderne Zimmer und Kost, Nordseite, in guter Familie, die willens ist, den Jungen nach den Schulstunden zu beaufsichtigen. Adr.: L 454 Abendpost. modi

Wünsche ein gutes Heim für zweijähriges Mädchen, kann auch adoptiert werden. Adr.: K 888 Abendpost. somo

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Bäckerei, mit $600 Einnahme die Woche, mit oder ohne Haus, Nordseite. Adr.: L 441 Abendpost. modi

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $500 monatlich, billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 22jan1mtX

Zu verkaufen: Die originale, 30 Jahre gutgehende Gesundheitsbrot-Bäckerei mit elektr. Maschine und mit feinen Grocerywaren verbunden; Nordseite. Adr.: A 397 Abendpost. 6fb1wX

Habe zwei Meat-Markets an belebten Geschäftsstraßen der Nordseite, möchte einen davon verkaufen. Der Wochenumsatz bei dem einen ist $1500, bei dem anderen $900; kein Kredit und Delivery. Preis $2500 und $1200. Umsatz kann in beiden Plätzen verdoppelt werden, und gebe dem richtigen Mann einen guten „Start". Adr. L 440 Abendpost. somo

Verkaufe mein gut gehendes Restaurant; neu eingerichtet. Adr.: H 157 Abendpost. 4fb1wX

Zu verkaufen: Gut eingerichteter Electric Shop billig. L. Scheibl, 1543 Clybourn Ave. 3fb1wX

Zu verkaufen: Delikatessen, Lunchroom, alter Platz; habe anderes Geschäft. Untersucht. 1908 W. Harrison Str., nächste Türe zum Barber-Shop. 3feb1wX

Zu verkaufen: Gut stehende Bäckerei, passend für Wholesale mit zwei Brick-Oefen in polnischer Nachbarschaft, wegen Krankheit billig. Tel. Prospect 7571. 3febr1wX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Teilhaber verlangt für ein gut etabliertes Fenster Rouleaux Geschäft; Nordseite. Adr.: W. 277 Abendpost. 9feb1wX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, feine Roller; auch Zuchtweibchen. 1721 N. Halsted Str., 2. Flat, Hinterhaus.

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5lpl*X

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str., Zimmer 1107—1114. Telephon Franklin 1178. 11dz*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 'Phone: Diversey 3134. 5lp*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Nadau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 4-Zylinder Colles leichter Ablieferungs-Truck, in bestem Zustand zum Fahren, 4 neue Tires; gut für Grocer oder Butcher, elektrisches Licht. 2115 Augusta Straße, hinten. 'Phone: Armitage 7006. somodi

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Junger Schweizer sucht englischen Konversations-Unterricht. Adr.: L 453 Abendpost.

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., Z. 310. 12ja,momifr,3mt

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,misamo*

Möchte einem guten österreichischen Männerverein beitreten. Adr.: K. 876 Abendpost. sonmo

Suche Adresse oder Auskunft von Theo. Paul Kuß. Adr.: K 877 Abendpost. somo

O. K. Schreibe sofort. 832 Altgeld Str. Th. U. sasonmo

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop). 2feb*X

Bekanntmachung! Fred. Schmidt, Painter und Dekorateur, 3340 N. Ashland Ave., ist nach 2030 N. Clark Str. umgezogen. Telephon Lincoln 665. 31ja2wX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Biel, 225 W. Washington Str. *X

——Taylor Detective Service.——
2109 N. Clark Str. Phone Diversey 6962. Untersuchungen und „Shadow Work" durch erfahrene Leute. Häusliche Fälle besorgt Freies zuverlässiges Interview. 8jan1M

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 868. 18ma*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Unzweifelhaft
habt Ihr bei Unterzeichnung Eurer letzten Lease, die eine weitere Steigerung Eurer Miete bedeutet, Euch entschlossen, Schritte zu tun zum Ankauf oder Bau eines eigenen Hauses, ehe Ihr noch höhere Miete bezahlen werdet.
Habt Ihr Euren Entschluß auch ausgeführt?
Frühjahr steht vor der Tür, und wenn Ihr immer noch entschlossen seid, werde ich Euch gegen sehr kleine Anzahlung zu einem Heim auf der Nordwestseite verhelfen. Adressiert: K 861 Abendpost. 7feb1wX

Zu verkaufen: 2-Flat, 5 und 6 Zimmer; hohes Basement und Attic; bequem nach 4 Straßenbahnlinien; Preis $3975.00. Leichte Abzahlungen.
William Zelosky Comp., 1905 Belmont Avenue. Lake View 8027. 7feb1wX

Zu verkaufen: 2 Flat Brick Apartment, sechs 6 Zimmer, Oak trimmed durchwegs, Tilesfloors in Hallway und Badezimmern. Separater Privateingang. Große Lot; Nachbarschafts-Beschränkungen. Preis $7050. $2000 Bar, Rest wie Miete.
Sofort zu beziehen: Fünf Zimmer Brick und Sun Parlor Bungalow, 33 Fuß Lot, Feuerplatz und Bücherschränke. Preis $5950. $1500 Bar, Rest $40 per Monat, einschl. Zinsen.
Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neues 4 Apt. Brick auf Ecklot, 4 und 5 Zimmer Flats, separater Heizplatz, kein Janitordienst erforderlich, in Nachbarschaft mit Beschränkungen. Kann billig auf leichte Bedingungen gekauft werden und Miete zahlt den Rest.
E. Abrahamson, 1909 Irving Park Blvd. — Tel.: Well. 126. 3fb*

Zu verkaufen 5 Flats, je 6 Zimmer, dreistöckig, Steinfront; zweistöckiges Frame hinten, Laundry im Basement, halber Block von Hochbahn, auf der Nordseite, Anteil $6000; $2500 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlungen. Eigentümer 1028 Oakdale Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick und Frame Barn; Miete $44; Preis $4000; bar $1500; große Lot. F. Ruedel, 602 North Ave. 9feb1wX

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame, Brickbasement; Lot 30×125, 2—6 Zimmer Flats, Furnace- und Ofenheizung, elektr. Licht, $6500, schuldenfrei. Bobel, 3430 Southport Ave. somo

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, elektrisches Licht; Straße und Alley gepflastert und bezahlt; nur $3500; $1500 bar, Rest auf Abzahlung. Bobel, 3430 Southport Ave. somo

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickgebäude, Heißwasserheizung, Miete $120 den Monat. Verkaufe für $10,500. Nordseite. 3313 Palmer Straße. sasonmo

Zu verkaufen: Bargain $5500, 2 Flat, nahe Montrose und Lincoln, Heißwasserheizung, in ausgezeichnetem Zustande. Miete $960. Queischke, 956 Webster Ave. Tel. Lincoln 3138. sasonmo

Zu verkaufen: Nordseite, 6 Flats und zwei Stores; Lot 50 bei 125. Preis $16,500. Will auch tauschen für kleineres Gebäude. William Loehde, 948 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 604. 6fb1wX

Zu verkaufen, Nordseite, 8 Flat Brickgebäude; Preis $8500. Werde auch tauschen für Cottage. William Loehde, 948 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 604 6fb1wX

Zu verkaufen: Mehrere 2 Flat moderne Brickgebäude, elektrisches Licht, Furnaces. $5500—$7500. William Loehde, 948 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 604. 6fb1wX

Zu verkaufen: 6 Flat Brickgebäude, Furnaces. Miete $2160. Will auch umtauschen für 2-stöckiges Gebäude auf der Nordseite. $16,500. William Loehde, 948 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 604. 6fb1wX

Zu verkaufen: Schnelle Handlung kauft mein 2 Flatgebäude, Garage hinten; an CliftonAve., nahe Waveland; Preis $4700. Seht Le Bee, 3718 N. Clark Str. sasomo

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7il*X

Nordwestseite

— Schüttelt Eure Ketten ab —
— Werdet frei —
von hoher Miete, Erpressung und nicht enden wollendem Herumziehen von einem Platz zum andern. Gegen kleine Anzahlung ermöglichen wir es Euch ein Haus zu bauen und zu eignen in dem „Garden Spot" auf der Nordwestseite von Chicago, 20 Minuten Fahrt zur Loop.
Die prächtigen Heimstätten von Tausenden unserer Kunden, die wir in den letzten 25 Jahren bauten, sind deutlicher Beweis der Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit unsererseits. Schreibt um einen Plan. Adressiert K 865 Abendpost. 7feb1wX

Zu verkaufen: Zwei Lots, 30x126, an Parkside und North Ave. billig vom Eigentümer, J. Seferin, 1919 W. Van Buren Straße. 5fb1wX

Zu verkaufen: Lot 25 bei 125, an Palmer und Hancock Str. — Beim Eigentümer, W. Springinsfeld, 13812 Atlantic Str., Riverdale, Ill. 7fb—6mzX

½ Acre, 6 Zimmer-Heim, $3100, mit Garage, Hühnerhaus, Lawnfront u. Schattenbäumen. Muß diese Woche verkaufen. Mr. Begitsch, 5962 Lawrence Avenue. Telephon Kildare 6006. 4fb1wX

Zu verkaufen: Cottage, ½ Block von Humboldt Park. Abends oder Sonntags vorzusprechen. 2718 Potomac Ave. 3fb1wX

Südwestseite

In Tausch genommen
Preis $400
Feiner halber Acker Trakt
Gelegen in schnell emporblühendem neuen Stadtteil, bequem nach „Loop". Bauvorschriften, gerade das Richtige für Gemüse, Hühner etc. Gute Transportation, Schule. Gut innerhalb der Stadtgrenzen. Keine Agenten. — Adr.: K. 874, Abendpost. 7fb1wX

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Vorstädte

Zu verkaufen: Modernes 7-Zimmer Frame-Haus, Hartholzböden und Trimming, Tile Bad, neuer Furnace, Garage, auf großer Eck-Lot. Bäume, Büsche und Garten. 30 Minuten mit Aurora Elgin. Nur $5800. $2000 bar, Rest monatlich. 1618 S. Second Ave., Maywood. Ruft Main 3396 auf wegen Information. 9feb1wX

Verkaufe Frame-Haus, zwei 4 Zimmer Flats mit Extra-Lot, 75 bei 178; Bad, Gas, Stall, Hühnerhaus. 1104 Troost Ave., Forest Park, Ill. 8fb1wX

Farmländereien

Zu verkaufen: 3 Acker mit Stall, und 4 Acker mit kleinem Haus, nahe Stadtgrenze; geeignet für Hühnerfarm. Preis nur $2200 und $1300. Peter Stefan, 6210 South Honore Str. 8feb1wX

$1500 bar kaufen feine 20 Acres Fruchtfarm, gute Gebäude, nahe Town, 80 Meilen von Chicago. Chas. Pank, Stevensville, Michigan. 9feb1wX

147 Acres schuldenfreie Iowa Farm, in erstklassigem Zustande, ist gegen gutes schuldenfreies Einkommen-Property zu vertauschen oder zu verkaufen. Adr.: K 689 Abendpost. somo

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: 3—6 Zim., Brick, mod., Dampfheizung, zw. North u. Fullerton, östl. Larrabee Str. F. Ruedel, 602 North Ave. 7feb1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen: wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen, Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Fabrik Hartbrennholz, 1961 Sheffield Ave. Tel.: Lincoln 5362. 28ja2wX

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Western Teaming Co. hat zu verkaufen: 20 Pferde und Mähren, Geschirre und Wagen, für Farm- oder Stadtgebrauch passend. 1912 N. Western Ave., nahe Milwaukee Avenue. 4fb1wX

——Citizens Brewery
hat zu verkaufen 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen billig. 2762 Archer Ave., Ecke Throop Str. 20jan3moX

Zu verkaufen: 2 Pferde (Mähren), schwarz und braun, 7 und 9 Jahre alt. 1829 Nord Halsted Straße. 3feb1wX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Illinois Investment Company, Paul Schilling, Manager. Zimmer 702, Hartford Gebäude, 8 Süd Dearborn Str.,

Südwestecke Dearborn und Madison.

Deutsche Geschäftsführung.

Schnelle Anleihen.
——$30.00 bis $300.00——
Wir machen Anleihen auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhaus-Quittungen, Waren in Lagerhäusern und and. Wertgegenstände.

$ 30.00	kosten	1 Monat	$ 1.05
$ 50.00	„	1 Monat	$ 1.75
$100.00	„	1 Monat	$ 3.50
$200.00	„	1 Monat	$ 7.00
$300.00	„	1 Monat	$10.50

Zeit und Zahlungen können nach Uebereinkunft vereinbart werden.

—Probiert unseren Abschlagszahlungsplan— Es wird vorteilhaft für Euch sein, ehe Ihr anderswo eine Anleihe macht, unser System der Abzahlungen zu untersuchen, das Euch sicher befriedigen wird.

Falls Ihr in unserer Office nicht vorsprechen könnt, telephoniert oder schreibt, und einer unserer Vertreter wird vorsprechen und Euch volle Einzelheiten erklären. 15dz3mtX

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Braucht Ihr Kleidung? Fehlt Euch das Geld? Hyman's Credit-Laden für Männer- und Knaben-Kleidung steht zu Euren Diensten. Zahlt $1.00 die Woche. Dieser Plan wird Euch sicher gefallen.
— $25.00 — $35.00 — $40.00 —
Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 5fb*X

Männerkleider-Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon,
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6ja*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hammann Mortgage & Bond Organization
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen b. 9 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Samstag. 12nov,3mtX

Geld zu verleihen.
Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten.
Home Bank & Trust Co., Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. momifr

——6% erste Hypotheken stets an Hand.——
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite GrundeigentumDarlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

Zu leihen gesucht: $2500 von Privatleuten, auf 2-Flat modernes Brickhaus, Nordwestseite. Adr.: U L 571 Abendpost. modimi

Kaufe Lincoln Mines Reduction Stock. Adr.: K 887 Abendpost. 8feb1wX

100 Aktien der Lincoln Mines & Reduction zu verkaufen. K 869 Abendpost. 5feb1wX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 8c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Ein Witmann, 25 Jahre alt, sucht Gelegenheit zwecks Heirat mit einem achtbaren Mädchen oder Witwe (mit einem Kind nicht ausgeschlossen) bekannt zu werden, im Alter von 18 bis 23 Jahren. Adr.: K 835 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever. Erfahrener Arzt. Spezialist für Frauenkrankheiten. Rat frei für alle Krankheiten. 3006 W. Madison Str. St. 9—5. 11dz*X

Dr. med. F. E. Reichardt. — Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. 22dz*

Französisch-chinesische Ehen.

Ein interessantes Zeitdokument ist das Zirkular, welches der französische Innenminister Pams an die Präfekten richtet in bezug auf die Heiraten zwischen Französinnen und Chinesinnen, welche immer häufiger werden. Darin warnt der Minister vor den Gefahren solcher Ehen. Er weist auf die geringen Löhne hin, welche die Arbeiter des Reiches der Mitte haben, und betont insbesondere, daß die Chinesen sehr jung heiraten, daß also eine große Anzahl der chinesischen Arbeiter in Frankreich zu Hause schon eine Frau besitzen. Infolgedessen wäre die Heirat der Französinnen in den Augen des Gesetzes und der Gesellschaft eine Art Konkubinat. Das Zirkular schließt: „Die französische Gattin, welche in China in die Familie ihres Mannes einzieht, wird in dieser herabgewürdigt und in die untergeordnete Stellung einer zweiten Frau versetzt, welche der despotischen Autorität der legitimen Frau ausgesetzt ist, ohne von der Tyrannei der Schwiegereltern zu reden, deren Launen sie nach der in den chinesischen Familien traditionellen Allmacht des Vaters wehrlos ausgeliefert wäre."

— Anzüglich. —„Lieber Freund, du darfst mir gratulieren! Meine liebe Frau hat mich heute nacht mit einem strammen Jungen beschenkt; alle sagen, daß er mir riesig ähnlich sehe." — „Na, wenn er nur sonst gesund ist!"

UMI

Nahrungsmittel-Anweisungen

nach den bedeutendsten Städten Deutschlands und Oesterreichs sind jetzt hier.

Union Bank of Chicago

25 Nord Dearborn Straße

Chicago, Ill.

frsonmo

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

nach

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

CHICAGO ILL.

2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 350.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

fb9*X

Geldüberweisungen

nach

Deutschland

und

allen Ländern der Welt

prompt und unter voller Garantie.

Deutsches Notariat.

Schiffskarten.

Verlangt unsere Raten

Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Ausland-Abteilung.

K. R. Beak & Company

196 N. Clark Straße,

Ecke Lake Straße.

Telephon Franklin 3210.

fa5*X

Geldsendungen

nach ganz

UNGARN

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-slovakia, Jugoslavia, Poland, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Wir kaufen und verkaufen

LIBERTY BONDS

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8. Sonntags 9—12.

19ds*X

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften :: Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel. Main 4491. 130 N. La Salle Str.

Offen 9—6. Sonntags 9—12.

feb6*X

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen. Die sich im Inlande befinden, mit einem Mindestmaß an Umständlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen voll... [illegible]

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.

Tel. Diversey 2567.

Wir übermitteln deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was es für die sehr wünschenswert macht, Geld zu überweisen. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakei, Jugo-Slavien, Rumänien und der Schweiz.

da10*X

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating and Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billigst ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.

ZI*X

Aufgeklärt?

Hoyne glaubt den Mördern Enrights auf der Spur zu sein.

Carazzo eifrig gesucht.

Drei Zeugen erklären, er habe am Tage der Mordtat ein Auto von N. Buglio geliehen und es erst spät am Abend zurückgebracht.

Das Dunkel, welches bisher die Ermordung des berüchtigten „Moß" Enright umgab, beginnt sich zu lichten. Staatsanwalt Hoyne gab nämlich heute mittag den Befehl, daß Mike Carazzo, der Präsident der Straßenreinigergewerkschaft, welcher bereits vorige Woche verhaftet, dann aber von Richter Hebel gegen eine Bürgschaft von $10,000 auf freien Fuß gesetzt wurde, von neuem festgenommen werde. Wie er sagt, hat Ralph Buglio, der Eigentümer des Kraftwagens, in welchem die Mörder sich befanden, unumwunden zugegeben, daß Carazzo sich an eben dem Tage, an welchem der Mord verübt wurde, um die Mittagsstunde den Kraftwagen von ihm borgte und ihn erst spät am abend zurückbrachte.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird jetzt gegen Carazzo die Anklage der Beihilfe zum Mord erhoben werden.

Buglio legte das erwähnte Geständnis erst ab, nachdem er durch Kreuz- und Querfragen derartig in die Enge getrieben worden war, daß er keinen Ausweg mehr sah und nachdem ihm mitgeteilt worden war, daß sein Vetter Frank Malzone und ein junger Bursche namens Michael Melph der Staatsanwaltschaft bereits Mitteilungen gemacht hatten, die keinen Zweifel mehr darüber aufkommen ließen, daß Carazzo am Tage, da Enright ermordet wurde, sein Automobil geliehen hatte.

Am Donnerstag vor dem Morde schon, sagte Buglio, habe Carazzo seinen Kraftwagen geliehen und ihn erst am darauffolgenden Montag wieder zurückgebracht. Am Dienstag, dem Tage der Mordtat, ersuchte ihn Carazzo, nach Buglios Angabe zum zweiten Male, ihm das Automobil zur Verfügung zu stellen. Michael Melph habe es auch um die Mittagsstunde an Carazzo vor seinem Bureau, 128 N. La Salle Str., abgeliefert und erst nach 8 Uhr abends habe er es wieder zurückerhalten. Carazzo selbst habe es ihm gebracht.

Worauf die Staatsanwaltschaft großes Gewicht legt, ist die von Buglio gemacht Angabe, die Vorhänge des Kraftwagens seien unversehrt gewesen, als er es Carazzo zusandte, aber als er den Kraftwagen am Abend zurückerhielt, sei einer der Vorhänge durchlöchert gewesen. Die Schüsse, welche Enright den Tod brachten, wurden bekanntlich aus dem Innern eines Automobils auf ihn abgegeben und Staatsanwalt Hoyne ist deshalb fest davon überzeugt, daß das in Frage kommende Automobil von dem Mörder benützt wurde und, daß Carazzo weiß, wer die totbringenden Schüsse aus dem Kraftwagen abgefeuert hat.

Tony Cisaldo, der auf den Verdacht hin festgenommen wurde, der Mörder zu sein, beteuert nach wie vor seine Unschuld. Alle Versuche, ihn zu einem Geständnis zu bewegen, sind bisher erfolglos geblieben.

Im Laufe des gestrigen Tages wurden in Verbindung mit dem Falle neun weitere Verhaftungen vorgenommen. Wie verlautet, steht keiner der Verhafteten im Verdacht, direkt an dem Morde beteiligt gewesen zu sein, aber sie werden als Zeugen gewünscht.

Des Gattenmordes beschuldigt.

Von den Aussagen der 7 Jahre alten Mary Cathryn Flaherty wird zum großen Teil das Schicksal des ehemaligen Polizisten Richard Flaherty, 5756 S. May Str., abhängen, der vor Richter Sabath unter der Anklage des Mordes prozessiert wird. Der seiner Zeit der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. zugeteilt gewesene Polizist wird bezichtigt, am 5. August 1918 seine Frau Anna Flaherty getötet zu haben. Während Hilfsstaatsanwalt Bliß geltend macht, es liege ein kaltblütiger Mord vor, der Angeklagte habe das wehrlose Weib niedergeschlagen und mit Fußtritten bearbeitet, behauptet Verteidiger W. W. O'Brien, die Frau sei Verletzungen erlegen, die sie bei einem Straßenbahnunglücksfall erlitten habe.

Sowohl die Staatsanwaltschaft als auch die Verteidigung werden das 7 Jahre alte Mädchen als Zeugin vorführen, und von seinen Aussagen wird es hauptsächlich abhängen, ob Flaherty des angeklagten Verbrechens überführt, oder ob er von der Anklage freigesprochen werden wird.

Ließ Milde walten.

Ehrlich währt am längsten. Daß dies tatsächlich der Fall ist, hat zu seiner nicht geringen Freude auch der 18 Jahre alte Peter Molisti erfahren. Der junge Mann hatte bisher einen ehrlichen Lebenswandel geführt, war aber in schlechte Gesellschaft geraten und hatte sich verführen lassen, mit einem Genossen einen Einbruch in den Laden von Peter Paguette, 1203 W. Madison Straße zu verüben. Er wurde dabei abgefaßt und von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt. Vor Gericht gestand er heute alles und nannte auch den Namen seines Genossen, der noch nicht ergriffen werden konnte. Da Molisti sich bisher noch nichts hatte zu Schulden kommen lassen, ließ ihn Richter Zeman nicht nur probeweise frei, sondern ließ von den im Gerichtssaal anwesenden Personen auch eine Kollekte erheben, die es dem jungen Mann ermöglichen soll, nach seiner Heimat in Springfield, Ill., zurückzureisen.

Auch der 20 Jahre alte William Crowley hat es nicht zu bereuen, daß er die Wahrheit sagte, als er heute Richter Zeman unter der Anklage vorgeführt wurde, am 16. September einen Raubüberfall in dem Laden der Atlantic & Pacific Tea Co., 5925 Wentworth Ave., verübt und den Kassierer mit vorgehaltenem Revolver gezwungen zu haben, ihm den Inhalt der Kasse, etwa $40, zu überlassen. Anstatt ihn zu Zuchthaus auf Lebenszeit zu verurteilen, wie er es hätte tun können, sandte ihn der Richter für die Dauer von 3 bis zu 14 Jahren nach der Reformanstalt in Pontiac.

In Anklagezustand versetzt.

Gegen James M. Miles, den im vergangenen Herbst flüchtig gewordenen, ehemaligen Vizepräsidenten der Standard Trust & Savings Bank, sind heute von den Großgeschworenen zwei Anklagen erhoben worden; die eine lautet auf Fälschung und die andere auf Unterschlagung. Miles wird beschuldigt, seinen Namen unter einen von Clare Frame ausgestellten Wechsel gefälscht und Bonds der Studebaker Co. sowie Bargeld im Betrage von vielen Tausend Dollars unterschlagen zu haben. Obwohl eifrig auf ihn gefahndet wird, war bisher noch keine Spur von ihm zu finden.

Ebenfalls in Anklagezustand versetzt wurden Leo Weinberg, William Wirek und Isadore Evans. Weinberg und Wirek werden bezichtigt, am 10. Januar den Garagebesitzer Edward Sommerfield, 310 W. Division Str., ermordet zu haben, und Evans, der beide mit seinem Automobil nach der genannten Garage brachte, wird der Beihilfe zum Mord beschuldigt.

Börsennotierungen.

Chicago, den 9. Februar 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

		norm	Schluß Samt ag
Mais—			
Mai		$1.26⅝	$1.29
Juli		1.23¾	1.26
Hafer—			
Mai		.74⅞	.75¾
Juli		.67⅜	.68½
Speck—			
Mai		34.10	34.50
Schmalz—			
Mai		21.25	21.35
Rippen—			
Mai		18.10	18.37

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.38	Checks	15.50
Checks	3.37	Norwegen—	
Paris—		Checks	17.70
Cables	14.38	Schweden—	
Checks	14.40	Checks	19.00
Holland—		Spanien—	
Checks	37⅛	Checks	17.80
Italien—		Deutschland—	
Checks	18.25	Checks	1.15
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.90	Checks	0.40

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten.	Verlangt.
1., 3½-proz.	97.00	97.02
1., 4-proz.	90.88	91.10
2., 4-proz.	89.92	90.10
1., 4¼-proz.	91.14	91.40
2., 4¼-proz.	90.10	90.20
3., 4¼-proz.	93.16	93.26
4., 4¼-proz.	90.22	90.28
Siegesanleihe, 4¾-proz.	97.86	97.90
do., 3¾-proz.	97.86	97.90

Produktenbörse.

Butter und Eier sind bei starker Zufuhr um 2, resp. 3 Cents gewichen. Eier, allerdings natürlich einstweilen vom Süden, kommen in großen Mengen hierher und sollten von Rechts wegen schnell noch weiter sinken; die Nachfrage ist nicht allzu rege und wartet wohl noch auf dieses Sinken.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.59
„Firsts", das Pfund		0.57
„Seconds", das Pfund	0.49	—0.52
Packware, das Pfund	0.37	—0.38
„Ladles", das Pfund	0.43	—0.45

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend		0.50
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.46	—0.49

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.29¼
Rohm. je, „Twins", das Pfd.	0.29¼
„Daisies", das Pfund	0.31½
„Longhorns", das Pfund	0.34
„Young America", das Pfund	0.32½
„Brick", das Pfund	0.28½
Schweizer, rund, das Pfund	0.54
do. (Block), das Pfund	0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.34
do., Pfund-Stücke	0.35

Kurz und Neu.

* An Leuchtgas erstickte in seiner Wohnung, Nr. 215 Nord California Avenue, der 60jährige John Trosky. Ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt, ist noch nicht bekannt.

* John B. Martenson hat, laut des heute im Nachlaßgericht hinterlegten Testaments, seiner Witwe, Hilda, 1420 Norwood Avenue, und den drei Kindern, $25,000 hinterlassen.

Zahnärzte

Niedrigste Preise. Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL

1572 N. Halsted Str.

nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends

Sonntags 10 bis 12 mittags.

illsonmo

Muß Farbe bekennen.

Municipal Voters League wird angewiesen, ihre Bücher vorzulegen.

Von Richter Kavanagh.

Sogenannte Reformliga soll bekennen, wer hinter ihr steht, und wer ihr die finanziellen Mittel liefert. — Ald. O'Toole verklagt sie auf $100,000.

Die Municipal Voters League, eine aus Privatleuten bestehende sogenannte Reformvereinigung, die sich seit Jahren angemaßt hat, über Kandidaten für den Stadtrat zu Gericht zu sitzen und der Wählerschaft der Stadt vorzuschreiben, für welche Stadtratskandidaten sie stimmen soll, muß endlich Farbe bekennen. Sie muß bekennen, wer hinter ihr steht, wer ihr die finanziellen Mittel für ihre angeblichen Unternehmungen liefert, wer ihre Mitgliedschaft bildet, u. s. w. Zu dem Zweck muß sie alle ihre Geschäftsbücher, Akten, Sitzungsberichte, kurz alles schriftliche Material, dem Gerichtsreferenten James B. O'Donnell am 23. Februar vorlegen. Diese Verfügung wurde heute von Superiorrichter Marcus Kavanagh erlassen. Sie bildet einen Schritt in dem Schadenersatzprozeß, den Ald. William R. O'Toole von der 30. Ward gegen die Reformliga angestrengt hat. Ald. O'Toole verklagte die Liga auf $100,000 Schadenersatz wegen Verleumdung, deren sich die Liga angeblich in ihrem Bericht vom 20. Januar dieses Jahres gegen ihn schuldig gemacht hat.

Die Verfügung des Richters betr. Vorlegung der Bücher und Akten der sog. Reformvereinigung ist an M. E. Greenebaum, Schatzmeister; Joseph Cummins, Sekretär, und Samuel Watkins, Hilfssekretär der Liga, und andere unbekannte Beamte und Mitglieder der Reformliga gerichtet, die angewiesen werden, die verlangten Bücher und Akten und anderes schriftliche Material der Liga dem Gerichtsreferenten O'Donnell am 23. Februar zu übermitteln.

Anschuldigungen gegen Liga.

In dem Gesuch Ald. O'Toolez an Richter Kavanagh, in dem er um Erlaß der Verfügung nachsucht, erklärt der Stadtvater, daß die Liga von einer kleinen Zahl von Privatleuten gebildet wird, die damit eigene Zwecke verfolgen, die auf hinterhältige Weise die Annahme gewisser Gesetze und Ordinanzen zu erzwingen suchen, die versuchen, Kandidaten zu zwingen, ihren Willen zu tun, und Kandidaten, welche ihnen nicht gefügig sind, verleumden. Das Gesuch erklärt ferner, daß, wenn der Richter die nachgesuchte Verfügung für Vorlegung der Bücher und Akten der Liga nicht erlasse, Gefahr bestehe, daß diese Bücher und Akten auf die Seite gebracht, verheimlicht oder vernichtet würden.

Arbeitete ohne staatliche Genehmigung.

Unter den Anklagen gegen die sogenannte Reformliga, die Ald. O'Toole in seinem Gesuch an Richter Kavanagh erhebt, ist besonders niedlich und bezeichnend die, daß die Liga, die inkorporiert war, ihren Freibrief verloren hat, weil sie dem Staat nicht die vorgeschriebenen Gebühren bezahlt und dem Staatssekretär nicht die vorgeschriebenen Jahresberichte über ihre Tätigkeit abgestattet hat. Trotzdem hat, wie Ald. O'Toole in seinem Gesuch erklärt, die Liga 16 Jahre lang, d. h. bis zum Jahr 1917, in dem sie ihren Freibrief erneuert hat, ihre Geschäfte fortgeführt, als ob sie ihren Freibrief nie verloren hätte.

An Versuchen, der sogenannten Reformliga zu Leib zu gehen und ihr die angebliche Kontrolle der Organisation des Stadtrats und seiner Ausschüsse abzujagen, hat es bisher nicht gefehlt, sie sind aber stets vergeblich gewesen. Alderman O'Toole ist der erste Stadtvater, der den in der Liga vereinigten Reformern gerichtlich zu Leib geht und sie zu zwingen sucht, Farbe zu bekennen. Mayor Thompson hat seit seinem Amtsantritt die Liga wiederholt in Botschaften an den Stadtrat schwer heruntergerissen und erklärt, er halte sie für ein Instrument der Nutzeinrichtungskommission.

Zufriedenstellendes Resultat.

Beim Schauturnen des Illinois Turnbezirks ansehnliche Summe aufgebracht.

In der am Samstag abend stattgehabten Sitzung des Ausschusses des Illinois Turnbezirks berichteten die Beamten für das Festkomite, daß eine vorläufige Abrechnung ergeben hat, daß der Geschäftsführung der D. A. H. ein Betrag von $1500 durch den Schatzmeister Herrn Henry Schoellkopf übermittelt werden kann. Eine Schlußabrechnung wird erst erfolgen können, sobald die Vereine ihre zum Verkauf übernommenen Eintrittskarten mit dem Schatzmeister H. Engelken, 716 N. Western Avenue, verrechnet haben. Das Resultat wird ein zufriedenstellendes genannt, und dem Komite wurde die herzlichste Anerkennung dafür ausgesprochen, daß es ihm gelungen war, in den ihm zur Verfügung gelassenen wenigen Wochen das erfreuliche Ergebnis zu erzielen. Dieser Dank erstreckt sich selbstverständlich auch auf die Turnerdamen, die mit dem Aufgebot ihrer ganzen Energie von morgens früh bis zwei Uhr nachts am Tage des Festes unermüdlich gearbeitet hatten. Zum Erfolg haben allerdings die Besucher allermeist beigetragen, die in erfreulicher Weise dem Appell entsprochen haben. Die Turner haben das Vertrauen, das der Bezirksausschuß in sie setzte, gerechtfertigt. Für diejenigen, welche keinen Platz fanden, wird es demnächst noch eine Gelegenheit geben, ihren Teil zu dem Erfolg beizutragen.

Der Bezirksausschuß beriet ferner die Maßregeln, welche nun ergriffen werden müssen, um das Schauturnen, das am 18. April im International Amphitheater, 42. und Halsted Str., stattfindet, zu einer gewaltigen Propaganda für die körperliche Erziehung der Jugend zu machen. Es wurde ein Komite ernannt, bestehend aus den Herren Geo. A. Schmidt, Dr. C. A. Weil und J. Willig, welches die Arrangements in die Wege zu leiten hat. Seine Vorschläge, die dem Ausschuß gemacht wurden, fanden dessen Zustimmung.

Es wird eine Festzeitung für das nationale Turnfest herausgegeben, und die erste Nummer soll als Festprogramm (für das Schauturnen am 18. April) bereits am 1. April erscheinen. Der Ertrag des Festes ist zur Bestreitung der Kosten, die die Vorarbeiten für das nationale Turnfest verursachen, bestimmt. Wer sich der Schauturnen, die in demselben Platze vor vier und fünf Jahren stattfanden, erinnert, wird sich auch diesmal einen großen Erfolg versprechen.

L. KAUFMANN & CO.

BANK- UND SCHIFFSKARTEN GESCHÄFT,

114 N. LA SALLE ST.

Ebenerdig, gegenüber der City Hall.

TELEFON FRANKLIN 5722

FILIALE SOUTH CHICAGO

9150 Exchange Ave.

Offen Montags, Donnerstags und Samstags bis 8 Uhr abends, Andere Tage bis 6 Uhr. Sonntags von 9-5.

GELDSENDUNGEN

per Post und Kabel unter Garantie nach Deutschland.

100 MARK — Auszahlung durch die Deutsche Bank, Berlin, und Filialen.	$1.15
100 KRONEN DEUTSCH-OESTERREICH — Auszahlung durch den Wiener Bankverein	0.45
100 KRONEN UNGARN — Auszahlung durch die Pester Ung. Kommerzialbank.	0.55
100 KRONEN CHECHOSLOVAKEI — Auszahlung durch die Böhmische Union Bank.	1.05
100 KRONEN JUGOSLAVIA — Auszahlung durch die Erste Kroatische Sparkasse.	1.05
100 FRANKEN ELSASS-LOTHRINGEN — Auszahlung durch die Banque Nationale de Credit.	8.00
100 FRANKEN SCHWEIZ — Auszahlung durch das Bankhaus Blankart & Co.	18
100 LEI SIEBENBÜRGEN UND BANAT — Auszahlung durch die Albina-Spar- und Kredit-Anstalt Hermannstadt.	2.00
100 POLNISCHE KRONEN — Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Krakau, Lemberg.	0.65

GRÖSSERE BETRÄGE BEDEUTEND REDUZIERT

Ein halbes Jahrhundert.

Gerhard Wendell und Gattin feierten ihre goldene Hochzeit.

Im Kreise ihrer Kinder, Enkel, Enkelinnen, Schwiegertöchter und Schwiegersöhne, sowie einer großen Schar von Freunden und Bekannten feierten Gerhard Wendell und Gattin, 3458 Nord Ashland Avenue, gestern, rüstig und gesund, das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Bereits im Kindesalter, vor 60 Jahren, wanderte das Paar aus der deutschen Heimat nach dem Lande der Freiheit aus und es durfte, im Alter von 74, bezw. 72 Jahren, auf eine segensvolle, glückliche Vergangenheit zurückblicken. Herr Wendell und Gattin dürfen sich rühmen, in ihrem Adoptivvaterlande die deutsche Sprache gepflegt und deutsche Weise und Gebräuche im Kreise der ihrigen gepflegt zu haben. Die Kinder hatten es sich nicht nehmen lassen, das schöne Fest zu einer wirklichen Jubelfeier zu machen. Das freundliche Heim war mit Blumen u. s. w. auf das schönste geschmückt, und was Küche und Keller an schönen Sachen bot, prangte auf der Festtafel. Da eine echt deutsche Feier ohne Gesang kaum zu denken ist, hatte der älteste Sohn, Fred. Wendell, als Mitglied der „Harmonie", ein Doppelquartett dieses Vereins geladen, das durch den schwungvollen Vortrag einer Reihe heimischer Weisen die Jubelfeier verschönte und eine echte Feststimmung wachrief.

Das Hochzeitspaar wurde mit Glückwünschen und sinnigen Geschenken geradezu überschüttet. Erst zu vorgerückter Stunde dachte man daran, daß es nunmehr an der Zeit sei, an den Heimweg zu denken.

* In seiner Wohnung in Blue Island stürzte heute morgen der 80jährige Fred Nauman so unglücklich zu Boden, daß er sich das Genick brach. Er war auf der Stelle tot.

Kinder Schreien

NACH FLETCHER'S

CASTORIA

Knappes Entkommen.

Bewohnern eines Mietshauses drohte schwere Gefahr.

Feuersbrunst.

Frau Wm. Liebermann kletterte in ihrer im 3. Stockwerk gelegenen Wohnung zum Fenster hinaus. — Fünfzehnjähriger Junge als Brandstifter.

Das dreistöckige von zwölf Familien bewohnte Mietshaus Nr. 4431 S. Halsted Str. wurde gestern abend von einem Feuer heimgesucht, welches nicht allein das ganze Gebäude vollständig zerstörte, sondern auch die Bewohner in große Gefahr brachte. Frau William Liebermann wurden durch die Flammen der Ausweg abgeschnitten. Sie kletterte daher aus dem Fenster ihrer im dritten Stockwerke belegenen Wohnung, klammerte sich dann an einem Fenstervorsprung fest und ließ sich schließlich, um dem Feuertode zu entgehen, 12 Fuß tief auf die Veranda des zweiten Stockwerks fallen. Verschiedene andere Personen mußten, von Rauch betäubt, in's Freie getragen werden. Bei den Rettungsarbeiten taten sich die Mitglieder des Gordon Tiger Athletic Clubs, Nr. 4449 S. Halsted Str., und Dr. Frank J. Wall, welcher mit seiner Gattin, seinen acht Kindern und der Großmutter im dritten Stockwerke wohnte, besonders hervor. Er war der erste, welcher das Feuer bemerkte; die Flammen kletterten in einem Schacht, in dem die Bewohner die Abfälle hinunterwerfen, empor und sprangen dann nach dem Lichtschacht über. Zunächst trug er die Greisin auf die Straße, dann half er seiner Frau und seinen Kindern, in Sicherheit zu gelangen. Fünfzehn Mitglieder des erwähnten Klubs trugen zwanzig Kinder aus dem brennenden Gebäude.

Dann erschien Frau Liebermann plötzlich am Fenster ihrer Wohnung. Offenbar war sie im Begriff, auf die Straße hinabzuspringen, die Klubmitglieder wußten sie aber zu bewegen, davon abzustehen. Sie holten eine Leiter herbei, die jedoch nicht lang genug war, sie reichte nur bis zum zweiten Stockwerk. Sie wollten dann eine zweite Leiter holen, ehe dieses geschehen konnte, kletterte die Frau in ihrer Angst aber aus dem Fenster, hielt sich einige Augenblicke am Fenstervorsprung fest und ließ sich dann, da ihre Kräfte nicht mehr ausreichten, bis zum zweiten Stockwerk fallen, wo die Retter auf sie warteten. Sie trug, da die Klubmitglieder sie auffingen, nur leichte Abschürfungen davon.

Durch Abgabe eines Großfeueralarms wurde gleich eine genügende Anzahl Löschzüge zur Stelle gebracht, um wenigstens ein weiteres Umsichgreifen des Brandes zu verhindern. Das Gebäude wurde trotz aller Anstrengungen der Feuerwehr vollständig von den Flammen vernichtet.

Nichtsnutziger Bursche.

Bei dem Versuch, das zweistöckige Gebäude Nr. 3311 Ost Ravenswood Park in Brand zu setzen, wurde gestern der 15jährige Theodore Sadkowsky, Nr. 1901 Wellington Ave., überrascht. Polizeileutnant Loftus von der Nord Robey Straße Wache kam, nachdem er den nichtswürdigen Bengel einem scharfen Verhör unterzogen, zu der Ansicht, daß es bei ihm anscheinend im Oberstübchen nicht recht geheuer ist.

Dem Nr. 1755 Otto Straße wohnhaften Elias Zabel gebührt das Verdienst, den gefährlichen Burschen unschädlich gemacht zu haben. Er beobachtete ihn, wie er sich an verschiedene Wohnhäuser heranschlich, wie Zabel glaubte, um einzubrechen, und beschloß, ihm nachzugehen und ihn im Auge zu behalten. Im Hause Nr. 3311 Ost Ravenswood Park fand der Junge ein offenstehendes Kellerfenster und stieg hinein. Zabel wartete. Als jedoch im nächsten Augenblick Rauch aus dem Hause drang, ergriff er den jugendlichen Taugenichts, der eben herauskam und sich drücken wollte. Es gelang, den angelegten Brand zu löschen, ehe er sich ausbreiten und nennenswerten Schaden anrichten konnte. Theodore gab unumwunden zu, das Feuer angelegt zu haben und zwar, wie er sagte, weil es ihm Spaß machte, die Feuerwehr heranfahren zu sehen. Außerdem behauptete der Bengel, daß ein unüberwindliches Verlangen ihn dazu triebe, Feuer anzulegen. Er wird auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Begräbnisverbot aufgehoben.

Gesundheitskommissär gestattet Veranstaltung öffentlicher Begräbnisse.

Der stetige Rückgang der Influenzaseuche, der in den Berichten an das städtische Gesundheitsamt zum Ausdruck kommt, veranlaßte heute den städtischen Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson, das letzte Woche erlassene Verbot gegen öffentliche Begräbnisse, durch das er die Zahl der Teilnehmer an Trauerfestlichkeiten auf höchstens zehn beschränkte, aufzuheben. Demnach können in Zukunft öffentliche Begräbnisfeiern wieder abgehalten werden.

Die Berichte über die Influenzalage in den letzten 48 Stunden lauten ebenso günstig wie die der letzten Tage der vergangenen Woche. Das heißt, sie deuten einen stetigen Rückgang der Seuche an. Für diese Frist sind 893 neue Influenza- und 470 neue Lungenentzündungsfälle gemeldet worden, während die Zahl der gemeldeten Todesfälle infolge Influenza 97 und infolge Lungenentzündung 86 beträgt. Von den neuen Krankheitsfällen entfallen auf die letzten 24 Stunden, die heute morgen um neun Uhr abgelaufen sind, 225 Lungenentzündungsfälle und 417 Influenzafälle.

Kurz und Neu.

* Durch langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, machte heute der 55jährige Bartholomäus Mareck, Nr. 1315 West Huron Str., seinem Leben ein Ende, indem er sich an einem Bettpfosten erhängte.

* Bei der Brücke an der Throop Straße wurde heute morgen die Leiche eines noch unbekannten Mannes aus den Fluten des Chicago Flusses gezogen. Sie weist keine Spuren von Gewalttätigkeit auf. Die Polizei ist der Ansicht, daß ein Unfall vorliegt.

Deutschland

und

Oesterreich

Wenn Sie Ihre Kisten mit Kleidern und Eßwaren an Ihre Lieben in der alten Heimat senden, tun Sie es durch erfahrene Speditions-Firmen.

Versand von Gaben aller Art.

30jährige Speditions-Erfahrung mit der

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Selbstgepackte Nahrungsmittel- und Kleider-Kisten

werden zu äußerst niedrigen Preisen expediert.

Post- und größere Pakete verschiedener Sortierung von $2.50 aufwärts

Der einzige Hafen, der einen regelmäßigen Dienst nach Deutschland unterhält, ist New York, und Liebesgaben auf diesem Wege befördert, gelangen daher am schnellsten an ihren Bestimmungsort.

Abfahrt der Schiffe:

Jason, nach Hamburg, 7. Februar	Kerkenna, nach Hamburg, 21. Febr.
Manchuria, nach Hamburg, 11. Febr.	Kermanshah, nach Hamburg, 28. Febr.
Mar Caspio, nach Hamburg, 14. Febr.	Kermoor, nach Hamburg, 4. März.

Lagerhäuser: 20 Hudson Str., New York City.

American Merchants Shipping & Forwarding Co. 147 4. Ave., New York, N. Y.

H. von Schuckmann. C. E. W. Schelling.

Offizielle Expedienten für American Lutheran Board for Relief in Europe.

Koelling & Klappenbach

206 W Randolph Str. Gebt ihnen Eure Bestellungen.

18jan,eod

An alle kranke und leidende Leute von Chicago

Ich offeriere eine moderne, praktische und wissenschaftliche Behandlungsmethode

Sie hat viele unglückliche Leute geheilt und deren Leben verlängert.

Es ist klar, daß, was getan worden ist, wieder getan werden kann; daher solltet Ihr, wenn Ihr nicht wohl seid,

mich sofort zu Rate ziehen.

Fast jede Krankheit ist heilbar, wenn frühzeitig geeignete Behandlung angewendet wird; also

wenn Ihr leidet an

einer chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder schleichenden Krankheit, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend einer Krankheit oder Schwäche des Auges, Ohres, der Nase, des Halses oder der Lunge, so kommt zu mir, und ich werde Euch genau sagen, was Euch fehlt und trefft Vorkehrungen, in dem Ihr ohne Verzug auf den Weg der Gesundheit zu gelangen.

Dr. Whitney

Meine 26 Jahre erfolgreicher Praxis, zusammen mit der modernen Ausstattung, die mir zu Gebote steht, beweisen meine Geschicklichkeit als kompetenter und erfahrener Spezialist.

Ich bin verantwortlich, nicht nur finanziell, sondern ich bin ein zuständiger und gründlicher Spezialist.

Die Methoden, welche ich anwende, werden von hervorragenden Spezialisten in fremden Ländern angewendet.

Es erfordert Tausende von Dollars, um eine Office zu einzurichten, wie die meinige, so daß Leute, welche meiner Dienste bedürfen, sich diese zunutze machen können.

Preise und Bedingungen für Behandlung werden so berechnet werden, daß alle, welche meiner Dienste bedürfen, sich diese zunutze machen können.

Konsultation und Untersuchung frei.

DOKTOR WHITNEY

422 S State Str. Nahe Van Buren Straße. **Chicago, Ill.**

Stunden: 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 1 mittags.

1a2monifrsa

Geld nach Europa

Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente,

wendet Euch an

Fekete & Son

BANK

1957 Grand Ave.,

Telephon, Seeley 3968.

ja17samoni

Wegen rascher, gewissenhafter und koulanter Erledigung von

Geldauszahlungen

nach

Deutschland

und allen sonstigen Geldangelegenheiten wie Ankauf von

5% Deutsche Reichsanleihe, Deutsche Staats- und Städte-Anleihen

wende man sich an das alte deutsche Bankhaus

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschäft

105 La Salle St., Ecke Monroe

CHICAGO

fe3*

Deutschland direkt

Erste und dritte Klasse Passage.

American Line

New York—Hamburg

Große Doppelschrauben-Dampfer

Manchuria . 14. Feb.

Mongolia . 25. Feb.

AMERICAN LINE

14 N. Dearborn Str., Chicago.

12ja,momife

Liebesgaben!

nach Deutschland, Oesterreich, Polen (Oberschlesien, West-Preußen usw.), Tschecho-Slowakei.

Beste Waren. Prompte Erledigung. Vollmilch in Pulverform, Eierpulver — ideal zum Versand.

Griem & Meyer - Eigen

160 Nord La Salle Strasse

Telephon: Main 1295.

S. Ueber nördlich von Randolph Str.

9fo,1moX

Direkt nach Hamburg.

Dampfer „Manchuria" am 11. Februar, Dampfer „Mongolia" am 25. Februar,

andere **Schiffskarten**

via Rotterdam, Havre, Antwerpen, Copenhagen, Triest usw.

Geldsendungen

Liberty Bonds — Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin,

Auszahlungen in Oesterreich, Ungarn, Jugoslawien, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg, Elsaß-Lothringen, Rumänien, Riga, Libau, Lithauen, Esthonien, Lettland.

J. S. LOWITZ,

Etabliert 25 Jahre.

203 S. Dearborn Str., Ecke Adams.

Offen 8 bis 6 Uhr, Sonntags von 10—12 vorm.

fe10momoX

„Leset die Sonntagpost"

UMI

Diese Verkäufe für Dienstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Semi-Annual Rummage Sale Begins Tomorrow Bargain Basement

Coveralls

Bargain-Basement

Coverall-Schürzen für Damen — von guter Qualität Percale gemacht — nur in hellfarbig, mit Gürtel und Taschen, piped Kante, in Größen 38 bis 44, ein $1.69 Wert. — Rummage-Verkaufs-Preis, zu........... 98c

Fancy Scrim

Bargain-Basement

4.000 Yards Fabrikrester von farbigem bordered Scrim und fancy bordered Marquisette — 1 bis 5 Yards Längen — Werte bis 35c — spezieller Rummage-Verkaufspreis, die Yard nur 15c

Handschuhe

Bargain-Basement

Einzelne Paare Leder- und Stoff-Handschuhe für Damen, Männer und Kinder; einige sind beschmutzt, andere ausgebessert und einige nicht genau zusammenpassend; Paar zu 25c

Strümpfe

Bargain-Basement

„Holeproof" Strümpfe für Damen — mercerized Lisle und Baumwolle; Sub-Standards der 75c Strümpfe — Rummage-Verkaufspreis das Paar zu nur 39c

Kleiderstoffe

Bargain-Basement

„Amoskeag" hochfeine Serges—alle 1½ Yards breit, Längen passend für Suits, Skirts, Kleider etc. — in Navyblau und Schwarz; garantiert reine Wolle; $3.50 bis $4.00 Qualitäten — Rummage-Preis — die Yard zu 1.95

Clarks O.N.T.

Bargain-Basement.

Clark's O. N. T. mercerized Häkelgarn — in weiß und Ecru — nicht alle Nummern, aber eine gute Auswahl; regulär 15c wert — Rummage-Verkaufspreis per Knäuel zu nur 9c

Huck Handtücher

Bargain-Basement

Etwa 3,000 Huck Handtücher, Seconds, eine Auswahl von Größen; nur 2 Dutzend an jeden Kunden; Rummage-Verkaufs Preis 15c

Gardinen

Bargain-Basement

Grenadine Gardinen, in hübsch gestreiften Mustern; nur in grün; unten mit Quasten, 2½ Yards lang, 36 Zoll breit; sind zu gebrauchen als Gardinen, Overdrapes oder Tür-Drapes; regulär $1.25 das Stück, Rummage Verkaufs-Preis, das Stück zu........ 69c

Männer-Unterzeug Rummage

Bargain-Basement

$2.98 Union Suits, 1.79

Wintergewicht Union Suit, Worsted gemischt, erste Qualität, alle Größen bis 44; und schwere graue baumw. gerippte Unionsuits, erste Qual., 2.98 Wt., im Rummage verkauf zu.... 1.79

Wolle-gemischte Hemden u. Hosen für Männer, naturgrau, Wintergew., angebroch. Partien und Größen; $2.98 Wt., Rummage-Verkaufspreis...... 1.59

Blaue Arbeitshemden für Männer

Nett gearbeitet und weit gemacht, echtfarbig, erste Qualität; nicht über 6 an einen Kunden verkauft; Rummage-Verkaufspreis........................ 89c

59c Männer-Hosenträger, fein. elast. Webbing, mit Leder-Enden; Rummage-Verkaufspreis........ 37c

Kartoffeln

Government Grade Nr. 1; — große, gesunde, weiße; jeder einzelne ist tadellos; gut im Kochen; nur 2 Pecks an einen Kunden; — das Peck zu............... 79c

Siebenter Floor.

Putzwarenverkauf Rummage

Bargain-Basement.

1,000 neue Hüte in Frühjahrgarnierung, Werte bis $7.50, zu 3.99

Die meisten dieser Hüte werden morgen zum ersten Male auf unseren Verkauftischen ausgelegt werden.

Sie sind gemacht aus Stroh, Satin und Georgette Kombinationen, in den schönsten Frühjahrformen, mit neuen Blumen u. Band garniert.

Werte bis $7.50. Rummageverkaufs-Preis. 3.99 Bargain Basement

2,000 ungarnierte Stroh-Hüte, Werte bis $1,50, zu 89c

Eine wundervolle Auswahl von neuen ungarnierten Stroh-Hüten. Sie sind alle schwarz und in Dutzenden von verschiedenen Formen, Werte bis zu $1.50, zu 89c

Ein spez. Einkauf neuer Blumen für diesen Verkauf, wert bis 49c, zu 19c. Hüte kostenfrei garniert.

Großer Rummage-Verkauf von Mänteln und Kleidern

Bargain-Basement.

Eine der bemerkenswertesten Sammlungen, die wir je zu solch großen Ersparnissen offerierten.

Mäntel Aus Wolle Velour, Arabian Plush, Matalamb, Oxfords und Zibeline gemacht; viele mit Pelz besetzt, all die neuesten Wintermodelle; in marineblau, braun, grün, grau, Oxford, schwarz und Plaids. Unvollständige Größenauswahl, für Damen, Misses und Juniors. — Werte bis $25; Rummage-Verkaufspreis, 11.99.

11.99

Kleider Bestehend aus Wolle-Serges, Wolle-Tricotine, Velveteen, glänzendem Satin, in einer großen Anzahl neuer Moden, besetzt mit Braid, Knöpfen und Stickerei; Farben marineblau, braun, grün, burgunderfarbig und schwarz. Unvollständige Größen für Misses und Damen, Werte bis $25; Rummage-Verkaufspreis, 11.99.

Mäntel, Capes, Suits und Kleider, Werte bis $15, zu 5.99

Dies ist sicherlich eine wundervolle Partie. Die Mäntel, Capes und Suits sind aus guten, wünschenswerten Stoffen gemacht, eine prächtige Auswahl von Moden und ein gutes Sortiment von Farben, einschließlich schwarz u. weiß karrierte, zu diesem erstaunlich niedrigen Rummage-Preis, 5.99.

5.99

Die Kleider sind aus Taffeta und Satin; Farben sind blau, grün, rose, lohfarbig, schwarz und braun; unvollständige Sortimente von Größen für Misses und Damen. Kauft bei Zeiten, denn sie werden schnell weg sein; es sind Werte bis zu $15; für morgen, Rummage-Verkaufspreis, 5.99.

Pelzwaren, spez. präparierte Partie von Kragen und Muffs, neue Fassons, gute Qualität, soweit sie reichen morgen, wert bis $10, Rummagepreis... 4.97

Kinderkleider, zwei wundervolle Partien zu Rummage-Preisen:

Partie 1—Crash und Gingham, angebrochene Größen, 6—14 Jahre, wert bis $2, Rummage-Verkaufspreis 98c

Partie 2—Gutes Sortiment von Ginghams für Mädchen von 6—14 J., angebroch. Gr., wert bis 3.50, zu 1.98

Waists, Georgette und Crepe de Chine, hübsche Modelle, viele bestickt in allen neuen Farben; angebrochene Größen; wert bis $4.00; morgen zu..... 1.97

Mäntel aus Thibets, Cheviots und Oxfords, neue Winter-Fassons, Gürtel- und Flaring-Modelle; Farben blau, braun, grau und schwarz; reguläre und einige extra Größen; Werte bis $17.50 morgen, Rummage-Verkaufspreis zu 8.88

Waists, prächtige Voiles, hübsch entworfen, nett garniert, gute Größe Sortiment — Werte bis $1.50; Rummage-Verkaufspreis morgen zu 97c

Skirts, spez. für diesen Verkauf erworben — Accordion pleated und einfach geschneiderte Modelle aus Panama oder Serge gemacht, gute Farben und vorzügliche Größe Sortiment; Ihr werdet sicher zwei oder mehr zu diesem bemerkenswert niedrigen Preise kaufen; Werte bis $5. Rummage-Verkaufspreis zu........ 1.79

Rummage-Verkauf von Kleidern

Bargain-Basement.

Hier sind viele sensationelle Bargains, viele Kleidungsstücke sind so niedrig markiert, daß wir die Quantitäten beschränken müssen. Keine Post- od. Phonebestell. in diesem Verkauf ausgeführt.

Winter-Ueberzieher und Anzüge für Männer

Diese Partie Winter-Ueberzieher zu 19.85 umfaßt angebroch. Partien von Sorten, die regulär bis zu $34.85 markiert waren. Einige sind noch bedeutend mehr wert. Fancy Mischungen und einfache Farben in den Ueberziehern. Einer und zwei von einer Sorte, beinahe alle Größen, solange der Vorrat reicht, 19.85.

Die Anzüge sind in allen Moden für Jünglinge, junge und ältere Männer, einer und zwei von einer Sorte; einige Waist Seam und Belters, andere in beliebten konservativen Modellen, fast alle Größen sind in diesem Verkauf, zu viele einzelne Partien, um sie zu beschreiben, Werte bis zu $30, im Rummage-Verkauf zu........ 19.85

Verkauf von Männerhosen — Etwa 400 Paar in dieser Partie, aus guten starken Stoffen, in den dunklen Mustern, die Ihr gerne zur Arbeit tragt. Nicht mehr als zwei Paar an einen Kunden verkauft, zu 1.59

Verkauf von Dutcheß Hosen und anderen guten Fabrikaten — die größten Werte des Jahres; angebroch. Partien, viele von unserer Haupt-Kleiderabteilung; — von $4.95 bis $6.95 Sorten, herabges. auf 3.69

Verkauf von Knaben-Knickers und Kniehosen, alle Größen in dieser Partie, 1.50 und 1.75 wert, soweit sie reichen, Auswahl 98c

Verkauf von Little Fellows' Ueberziehern und Mackinaws, Größen 3 bis 8—alle in den besten Fassons — Werte bis zu $10— zu 5.45

Verkauf von Knickerbocker-Hosen für Knaben, alle Größ. bis 18, aus Tweed, Cheviots und Suitings gemacht, einige ganz gefüttert, wert bis $4, zu 2.19

Verkauf von blauen reinw. Serge Norfolk Knabenanzügen, angebroch. Partien und Größen. Hosen ganz gefüttert, es sind $15 Werte, soweit sie reichen 9.98

Verkauf von Little Fellows' Oliver Twist Anzügen — angebrochene Größen, $3.95 Werte, zu 2.19

Verkauf von blauen u. Khaki Knaben-Overalls, Größen 3 bis 8, $1 Werte, zu.... 69c

Verkauf von 1-Stück Knaben Overalls, in mehreren verschiedenen Farben — Größen 3 bis 16 Jahre — wert b. $2.75, 1.29

2 Knabenanzüge, $14

Waren jeder $9.95 bis $13.95

Es sind mehr als 1,000 Knaben-Anzüge in diesem Verkauf, alle Größen von 6—17 Jahren— Winteranzüge, solche fürs ganze Jahr u. Frühjahr-Anzüge. Etwa 100 dieser Norfolk-Anzüge hab. 2 Paar gefütt. Knickers. Kommt Dienstag zu d. großen Verkauf, 2 Norfolkanzüge für $14.

Auch 2 Schul-Ueberzieher für $14; Größen 14 bis 16 Jahre, wert bis $15. Chinchilla Knaben-Ueberzieher, Little Fellows' Ueberzieher, Sammet-Anzüge und Mackinaws. Irgend welche 2 Garments, ein Anzug und Ueberzieher oder 2 Anzüge oder 2 Ueberzieher — Rummage-Verkauf... 2 für $14

Verkauf von Männer-Overalls

Verkauf von Headlight Overalls und Jacken; angebroch. Partien, aber alle Größen in einer oder der anderen; blaues Denim, Hickorystreifen, Pincheck und Wabashstreifen. Ihr wißt, was diese Overalls heute wert sind. Positiv nicht mehr als 2 Garments an einen Kunden.

Alle Größen bis zu 42, Stück 1.89 | Alle Größen über 42, Stück zu.. 1.99

Die wohlbekannten „Better-Built" blauen Denim Overalls, die heute $2.50 im Engros wert sind; alle Größen. (Nicht mehr als 2 Garm. an 1 Kund.) solange Vorrat, bis zu 42, 1.89; über 42 1.99

Unsere A. W. Marke Overalls und Jacken; angebroch. Partien und Größen; blaues Denim, gestreifte und andere Muster. Auswahl zu....... 1.39

(Nicht mehr als 2 Garments an jed. Kunden.)

Ein enormer Verkauf von diesen Unionalls, sowie Headlight 1-Stück Suits, blaue Denim u. Khaki, sowie andere Sorten. Wert $5; regul. verlang. wir $4.45. Rummage-Verkauf, die Auswahl zu.......... 3.89

(Nicht mehr als 2 Garments an jed. Kunden.)

Schuh-Rummage

Bargain-Basement

25,000 Paar für Männer, Damen, Mädchen u. Knaben.

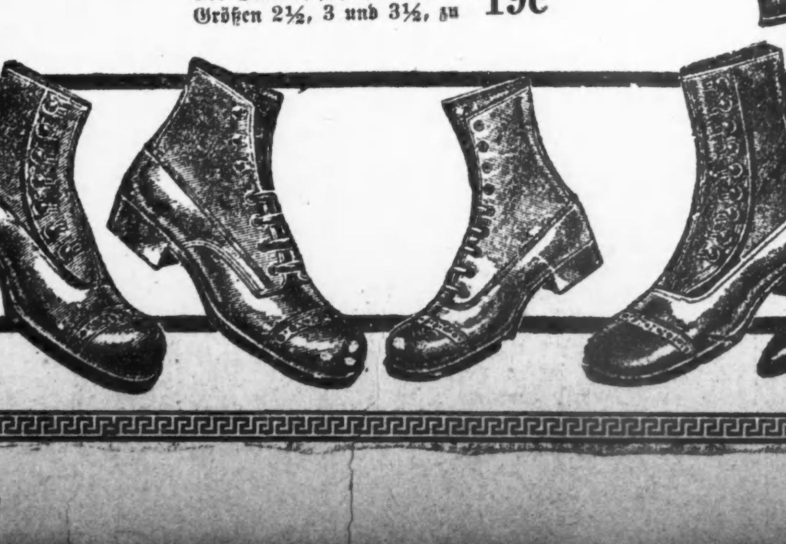
Alle Moden für Dreß- und Straßengebrauch, das reichhaltigste Sortiment, das wir je offerierten, sind in diesem Verkauf vertreten, und die Ersparnisse sind viel größer als je zuvor. Sparsame Käufer ziehen Vorteil aus dieser Gelegenheit, den Schuhbedarf für ihre Familie für gegenwärtigen und späteren Gebrauch zu kaufen.

Keine Post- oder Phonebestellungen werden angenommen, keine C.O.D. od. zur Ansicht gesandt.

Keine an Händler verkauft.

English Last Schnürschuhe für Männer.
Männer-Knöpfschuhe
Männer-Arbeitsschuhe
Glanzlederschuhe für Damen
Gunmetal Calf Schuhe für Damen
Vici Kid Schnür-Oxfords für Damen
Niedrige Strap Schuhe für Damen
Mädchen Walkingschuhe
Misses-Schnürschuhe
Misses Knöpf-Dreßschuhe
Glanzleder Mädchen-Dreßschuhe.

Rummage Verkaufs-Preis 1.88 Bargain Basement

Starke Schul- u. Dreßschuhe für Knaben
Glanzleder Dreßschuhe für Knaben
Gunmetal Schnürschuhe für Kinder
Lohfarbige Kalbleder Kinder-Schnürschuhe
Wearproof Knabenschuhe
Glanzleder Dreßschuhe für Kinder
Dreßschuhe f. Männer (angebroch. Größ.)
Dreßschuhe für Damen (angebroch. Größ.)
Fancy Kinderschuhe

90c Gummischuhe für Damen, Größen 2½, 3 und 3½, zu 19c